

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

8.6.1926

Anabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

Mahrichten

und mit ber illuftrierten Monatsichrift "Bergland".

Bür nicht verlangte Einsendungen an Redaktion und Berwaliung wird keinerlet Haftung übernommen, auch eine Berpflichtung zur Rödsendung wird nicht anerkannt. — Eigentilmer, Berleger und Druder: Wagner'iche Universitäts-Buchdruderei in Innsbrud, Erlerstraße 5. — Berantwortlicher Schriftleiter J. E. Langhans. Für den Inseratenteil verantwortlich Rudolf Wagner.

Fernraft Schrifteitung Ar. 788

Bezugspreise: Am Plaje monastich in den Abholltellen S 4.20, mit Justellung ins Haus S 4.60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagnummer 30 Groschen. Wit Posiusendung monastich S 4.60. Dentschand monastich S 5.—; in das übrige Ausland monastich S 7.—. Wit Postusendung nach Sübriol oder Italien monastich Live 16.—, Einzelnummer Live —.70 (—.80). Postsparkassand von 52.677.

Wiener Biere: Wien, I., Ribelungengasse 4 (Schillerhof), Fernruf 24—29. Die Bezugsgebilder ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt dis zum Ende dessenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung ersolgt. Entgeilliche Anklindigungen im redaltionellen Telle sind mit einem Kreuze und einer Kummer lennisch gemacht.

Nummer 128

Dienstag, ben 8. Juni 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montog 7. Lutreila, Dienstag, 8. Medardus, Mittwoch, 9. Brim. u. Fel. Donnerstag, 10. Margoreia, Freitag, 11. Hy. Jeff., Barnabas, Samstag, 12. Joh. v. J. Sonntag, 18. Ant. v. P.

Die Ergebniffe von Genf.

Bustimmung des Bölferbundes zur Begebung von Schakscheinen. — Freigabe von 27 Millionen Schilling für Rabelbauten.

RB. Genf, 7. Juni.

Heuie um 10 Uhr vormitiags fand die Sigung des Finanzkomities des Völkerbundes statt, die sich neuerlich mit den ö sterreichtschaften ferreichtschaften Kr. Ramek, Finanzminister Kollmann mid die Reservien nahmen an dieser Sigung teil. Es wurden vor allem die Frage einer eventuellen Ausgabe von Schatzschen und die näheren Wodalitäten einer solchen Ausgabe besprochen. Das Komitee stimmte dem Antrag der österreichischen Regierung du, 75 Millionen Schillinge Schatzschen, sowie zur Rückzahlung von 50 Millionen Schilling der Noten-schuld an die Rationalbank zu begeben.

Hierauf wurde über den Anbelbau verhandeli. Das Finanzkomitee empfiehlt, dem Antrog der österreichischen Regierung gemäß, noch für das Jahr 1926 27 Mtilio-nen Schilling aus den Areditresten freizugeben. Obgleich das Finanzkomitee zur Bewilligung einer Auleibe nicht kompetent ist, wies die österreichische Regierung im Laufe der Debatte darausbin, daß es für spätere Kabelbauten notwendig sein werde, im Wege einer Anleibe Borsorge zu tressen.

Die österreichische Regierung hat dem Finanzkomitee weiters mitgeteilt, daß sie beabsichtige, die statistische n

Die biterreichische Regierung bat dem Finanzsomitee weiters mitgeteilt, das sie beabsichtige, die stattstifchen Daten betreffend die Finanzgebarung, die Notenbant usw. die bisber in den Berichten des Generalfomissäns Dr. Zimmerman enthalten waren, in Zufunft ihrerseits zu veröffentlichen.

Der Gedanke, solche kurzkristige Schatscheine aussugeben, stammt von englischer Seite und ist von der österreichischen Regierung aufgegriffen worden. Bezilglich des Labelbaues ist vorläusig nur iber den Bedarf des laufenden Jahres entichteden worden. Die 27 Millionen Schilling aus den Areditresten, deren Freigabe beschlossen wurde, werden für die bereits im Ban besindlichen Linien Linz-Wien und für den Anschloss an das uns garische Res Berwendung finden.

Sigung des Kontrollkomifees.

AB. Genf, 7. Juni. Henie nachmitiags fand unter dem Borsis Albertis auch eine Sizung des Kontrollsomites statt. Man nimmt an, daß das Finanzsomitee seine Resolution dis morgen vormitiags serig gestellt haben wird, so daß es möglich sein werde, die Sizung des österzeich isch en Komitees noch morgen um 11 Udr vormitiags abzuhalten. Jedensalls wird der Böllerbu notat Mitmoch vormitiags schon den Bericht des österzeichischen Komitees enigegennehmen können und damit ist für Desterreich die Tagung beendet.

Die italienische Ropfstation in Innsbruck.

Reine Forberung Italiens.

Genf, 7. Juni. Bon öfterreichischer Seite wird amtlich mitgefeilt: Die von einem Wiener Blatt verbreitete Rachnicht, daß Italien gegen eine Bundesbabnanleihe Stellung genommen und gesordert dätie, die öfterreichische Regierung mitste vorder ihre Zustimmung dum
Baneines italienischen Babnbofes in Junsbruck geben, ist aus der Luft gegriffen. Es wurden überhaupt keinerlei Verhandlungen wegen einer Bahnanleibe geführt. Der Vertreter Italiens bat auch
wegen der Verlegung der italienischen Kopfstation
nach Innsbruck feinerlei Verlangen gestellt. Ueber
eine derartige Angelegenbeit wurde weder in Genf, noch
anderwäris überhaupt gesprochen.

Die Sikung des Billerbundrates.

AB. Bern, 7. Juni.

Der Bölkerbundrat hat heute vormitiags seine vierzigste Tagung unter dem Borsitze von Guani (Uruguan) eröffnet. In einer vertraulichen Situng wurde die Tagesvrdnung sestgeset, die 27 Punkte umfakt, darunter die Ausbebung der Finanzkontrolle in Desterreich und in Ungarn, Bericht der Sonderkommission über die eventuelle Erweiterung des Bölkerbundrates, Bericht der Kommission dur Förderung der Abrüftungkonferenz usw

Daran schloß sich eine öffentliche Sitzung, in der zunächst der Generalsefretär des Bölferbundes, Sir Eric Drumond, beaustragt wurde, das Gutachten des Hager Internationalen Gerichtshofes betressend die Auständigkeit der Juternationalen Arbeitsboses betressend auf ist die naur Behandlung von Fragen siber die persönliche Arbeit der Arbeitgeber dem Internationalen Arbeitsamt sofort nach Einlangen zur Kennints zu bringen. (Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes batte diese Frage auf Anierag der Arbeitgebersgruppe dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet, da auläslich der Diskusson über die Nachtarbeit in den Bäckereien von Seite der Arbeitgeber fategorisch erstärt worden war, das die Arbeitsorgantsation nicht das Biecht besitze, den Bäckermeistern die Nachtarbeit zu verbieten.)

Chamberlain referierie über die Bestrebungen des Komitees zur Befänwfung des Frauen- und Kinsberhandels. Die Regierungen sollen ersucht werden, auch diesenigen Anstünfte über die Unterdrickung des Handels mit unglichtigen Beröffenlichungen zu sammeln, zu deren Uebermittlung an den Bölkerbund sie sich im Jahre 1922 verpflichtet haben.

Sodann machte er Mittellung von dem genern erzielten Abkommen betreffend die Moffulfrage, wobet er aur Kenntnis brachte, daß die befinitive Grenzfest-se ung zwischen der Türfet und dem Irak durch eine Kommission unter Führung eines vom ichweizertschen Bundespräsidenten ernannten Borsigenden an Ort und Stelle vorgenommen werden würde, Rächste Sizung Mitiwoch.

Internationales Abtommen jur Befämpfung ber Gelbfälldungen.

AB. Genf, 7. Juni. Der französische Ministerpräsident Briand bat dem Generalsefreiär des Bölferbundraies ein Schreiben zugehen sassen, worin er namens der französischen Regierung dem Bölferbundrat einen Antrog auf Einsehung eines Sondersomitees unterbreitet, das einen entsprechenden Eniwurf zu einem internationalen Abtommen der Geldstämpfung der Geldstämpfung en ausarbeiten soll.

Versteckte Waggons.

Anfonidigungen gegen Ungarn.

Paris, 7. Juni. Der Chefredakteur des "Matin", Sauerwein, kommt im Leitaritsel auf den Aufenthalt Bethleus in Geuf zu sprechen, wo dieser die Aufehebalt Behleus in Geuf zu sprechen, wo dieser die Aufehebunger in Augarn sordert. Ich bezweiste aber, sagt Sauerwein, daß ihm dies gelingen wird. Denn der französische Delegierte hat bereits energisch gegen die Erteilung dieser Begünstigung protesitert und eine Anspielung auf Betrügereien bei der Repartition von Baggons gemacht. Sauerwein schliert hierauf, wie seit acht Monaten ungarische Beamte, die von Beisten Institutionen erhalten haben, auf betrügerische und lägnerische Weise arbeiteten, um den Allierien einige tausend Waggons zu verheimlichen, die die Repartitionskommission unter die Rachfolgestaaten Cesterreich-Ungarns verteilen sollte.

Die Botichafterkonserenz sorderte nach Antde dung der Betrügereien von Ungaru im Februar dieses Jahres 5650 Waggons. An der rumänischen und der tichechostowaftichen Grenze begann man eine Kontrolle vorzunehmen. Rumänien erbrachte den Beweis von der Existenz von 11.000 Waggons, die im Berzeichnisse nicht angesichrt waren. Es wird von Sanerwein bervorgehoben, daß nach Ansicht der untersuchenden Organe bein In die ist besteht, daß in Ungarn Waggons verstecht gesbalten werden.

Reine Aufhebnug der Kontrolle über Ungarn.

Genf, 8. Juni. (Priv.) Es verlautet, das Ministerprösident Briand in seiner Konferenz mit Chamberlat n erffärt bat, Frankreich würde die Aufhebung der Kontrolle über Ungarn im beutigen Augenbild als einen Affront betrachten. Man rechnet damit, daß das ungarische Komitee heute einen Beschluß im Sinne der Bunschlassen brians der Bunschluß unsche Briands sollen wird.

Brafilien gieht fich vom Bollerbund gurud.

Nio de Janairo, 8. Juni. (Briv.) Wie der Beztreier von "United Breh" erfährt, wird fich Brafilien höcht wahrscheinlich schon in den nächsten Wochen vom Bölferbund jurückziehen.

hindenburg und die Fürstenenteignung.

Gin Brief bes Reichsprafibenten.

AB. Berlin, 7. Juni. In der politischen Bochenschrift "Der Deutschenspiegel" erscheint ein Artifel des Staatsministers von Loc bell, in dessen Rahmen er einen Brief des Reichspräsidenten Sindenburg veröffentlicht, über dessen Abdruck Loebell, wie er sagt, verfügen kann. Der Brief besagt u. a.

Ihrer Anregung zum Bolksbegehren auf Enteignung der Fürstenvermögen in einer öffentlichen Kundgebung Stellung zu nehmen, vermag ich aus staatsrechtlichen Gründen nicht zu entsprechen. Die stühere Reichsreglerung hat bereits deutlich ertlart, daß die entschädigungslose Enteignung den Grundsähen, oie in einem Rechtsstaat die Grundlage jür jeden Geschzebungsatt zu bilden haben, widerspricht. Die unter Reichstanzler Dr. Marz neu gebildete Reichsreglerung hat sich diesen Standpunkt ausdrücklich zu eigen gemacht. Ich tann daher annehmen, daß die Reichsreglerung meine Ansicht sieber die rechtliche Tragweise und die Gesahren des Bolksbegehrens teilt.

was die von Ihnen berührte, im weiteren Berlauf der Dinge von mit persönlich zu tressende Entscheidung anlangt, io muß ich mir meine Entschliefung vorbehalten, die das Ergednis des Bolfsentscheides und das sich hierauf gründende Aussührungsgeich vorliegt und die Frage der Vollziehung dleses Gesches an mich berankritt. Daß ich, der ich mein Ceden lang im Dienste der Könige von Preußen verdracht habe, dieses Vollsbegehren zunächst als ein großes Unrecht, dann aber auch als einen bedauerlichen Mangel an Taktgesühl und Traditions mangel empsinde, brauche ich nicht näher auszusähren. Ich sehe darin einen sehr de den klichen Borzischen. Ich sehe darin einen sehr de den klichen Borzischen. Ich sehe dassen diesen des Rechtsstaat von der Auchtschap vor dem geschlich auerkannten Eigentum ist. Es verstöht gegen die Grundlagen der Annahme sinden, is würde einer der Grundpseiker, auf dem der Rechtsstaat beruht, beseitigt und ein Weg eröffnet, der auf abschüffiger Bahn dergabwärts sährt. Es konnte aus dem jeht vorliegenden Einzesfalle eine Methode entstehen, durch Austalian geder Enteigaung weiterzugehen und damit dem deutschen Dolf die Grundlagen seines kulturellen, wirtschapflichen und staatlichen Lebens zu entziehen.

Ich bin überzeugt, daß troch der startiogen Levens zu entziehen. Ich bin überzeugt, daß troch der starten und wen ig schon en Agitalion für das Bolfsbegehren das ruhige Urteil unseres Bolfes diese moralische und rechtliche Seite der Frage nicht vertennen und die unabjehbare Geschen, die allen Schicken des Volkes hier droht, nicht übersehen werde. — Mit freundschaftlichem Gruß bin ich Ihr sehr Ergebener: gezeichnef: von hind en burg.

Die Sogialbemofraten interpellieren.

AB. Berlin, 7. Juni. Bie das "Berliner Tageblati" erfährt, beabsichtigt die sozialdemokratische Pariei megen des Briefes des Reichspräsidenten im Reichstag eine Interpellation einzubringen, in der die Reichsregierung siber ihre Stellungnabme zu diesem Brief befragt werden son.

Musgabe des Flaggen-Erlaffes.

TU. Berlin, 8. Juni. Das Answärtige Amt bat an die deutschen Austandstationen, die in der nächsten Zeit von deutschen Kriegsschiffen besucht werden, den dekannten Erlaß binausgegeben, nach dem die ausländischen Missionen in- und außerhalb Europas künstig neben der ich warder ot zot dewen auch die schwardene bei her et handelsislagge zeigen sollen.

Beränderungen im reichsdeutschen diplomatischen Dienst.

Der neue Gefandie in Wien.

Berlin, 7. Juni. Der "Dentsche Bressedienst" teist mit: Wie wir ersabren, wird der Leiter der Abteilung 6 der sogenannten Austurabieitung des Answärtigen Amtes, Ministerialdirektor Deilbron, demnächt einen Aussiandhitetialdirektor Deilbron, demnächt einen Aussiandseinlich das Generalkonsulat in Bürich, erhalten. An seine Stelle tritt der disherige Gesandte in Bukarest, herr Freitag, der durch den bisherigen Generalkonsul in Barcelona, herrn v. Dassel, der besanntlich Schwiegerichn des Großadmirals v. Tirpig ist, ersest werden soll. Weiter verlautet, daß der setzige Direktor der Personalabteilung, v. Stobrer, als Nachfolger des für den Wiener Posten ansersehenen Gesandten Mertens unch Latz gehen wird.

Die Abauberung bes Dames:Blanes.

Til. Berlin, 8. Juni. Nach Mitteilungen von maßgebender Seite bat die Reichsregierung bisher noch keine direkten Schritte zur Reduzierung des Dawes-Planes unternommen. Bor eiwa 10 Tagen wurde aber diese Frage in London in einer Besprechung mit den sührenden Persönlichkeiten der internationalen Notenbanker ausgeworfen. Da die Berhandlungen sich erst im Ansangsstadium besinden, legt man sich der Lessentlichkeit gegensiber starke Zursich daltung auf. Nach englischer Aussallung bängt auch diese Frage mit dem Eintritt Deutschlands in den Bölferbund zusammen.

Die neue fcwedische Regierung.

29. Stocholm, 6. Juni. Die neue ichwedische Regiezung ift gebildet. Ministerpröfident und Finangminister ist das Mitglied des Reichsbankdirektoriums, Ehman.

Die neue Mofful-Grenge.

AB. Modlan, 7. Juni. Der englisch-türkische Mossus ber irag enthält insbesondere die Annahme der Brüsseler Linie, die eine seichte Abänderung zugunsten der Türkei ersahren hat und eine entsmilitaristerte Jone von 75 Kisomeiern. Die Türkei wird ein Zehntel der Abgaben aus der Betroleumansbente erhalten.

Neue Rämpfe in Marotto.

AB. Paris, 7. Juni. Ans Taza wird berichtet, das die Stämme der Bent Urtagbel sich von neuem sammeln. Sie seien im Begriffe, einen Nach folger Abdel Arims zu wählen und den Kampf gegen die Spanier wieder aufzunchmen. Mit dem Stamme der Boffoja ständen die Spanier seit dem 2. Juni wieder im Kampf. Die spanische Jone sei noch nicht unterworsen. Ueberall seien Revolten zu verzeichnen.

Japanische Kriegsplane gegen die Bereinigfen Staafen?

AB. London, 6. Juni. Die Blätter veröffentlichen Anszüge aus dem Hearstblatte . New York American" über angebliche Kriegspläne Japans gegen die Bereinigten Staaten, Danach sei eine militärische Eroberung der Philippinen das nächste und wichtigste Ziel der japanischen Expansionsbestrebungen. Der japanische Generalstab habe angeblich sein Vorbereitungsprogramm für den Krieg aufgestellt.

Das Blatt will eine photographische Kopie des japanischen Geheimferichtes besitzen und veröffentlicht eine Uebersehung des angeblichen Berichtes.

Lagesneuigkeiten

Wetterberichte.

Innsbrud, 8. Juni. Der Regen bielt gestern bis gegen 8 Uhr nachmittags an; am Abend trat zum Teil eine Ausheiterung ein, doch seizte in der Nacht wieder stärkerer Regen ein. Heute früh war es aufflärend. — Minchen meldet: Weiterbin unbeständiges Wetter. — Bozen meldet schönes und warmes Weiter.

Bien, 8. Juni. (Briv.) Bettervorberfage: Beränderlich, balb wieder befferes Better und Temperaturgunahme.

Beobachtungen des Meteorologischen Observatoriums in Innsbrud.

Am 7. d. M., 14 Uhr: Lufibrud 710.6 Millimeter, Temperatur 11.70, Feuchigfeit 86, Wind W. 1, Bewölfung 10. Am 7. d. M., 21 Uhr: Luftbrud 710.1 Millimeter, Tem-

peratur 11.40, Feuchtigkeit 97, Wind 0, Bewölkung 10, höchfte Temperatur 14 Grad.

Am 8. d. M., 7 Uhr: Lufidruck 710.0 Millimeter, Temperatur 11.3, Fenchtigfeit 94, Wind 0, Bewölfung 8, nieddrigste Temperatur 10 Grad, Niederschlagsmenge 4.8.

Sochwaffer im Quellgebiet ber Donan.

AB, Wünden, 7. Juni. Der Scheitel der Hoch was sierwelle der oberen Donau ist gestern vormittags bet einem Begelstand von 240 Zentimeter in Dillingen angetommen. Damit ist der Scheitel des Hochwassers in den Monaten Juli und August 1924 um 14 Zentimeter überschritten. Da die beiderseitigen Donaugustäusse unterhald der Lechmündung der Donau seine besonders großen Wassermengen zusähren, wird sich die Donauwelle flußsabwärts wesenlich verstachen. Heute früh werden auch vom Obersauf der Jiar und aus dem Tegernseegebiet wieder beträchtliche Riederschläge gemesdet.

Sochwaffer der Elbe.

AB. Dresben, 7. Juni. Die andauernden Riederschläge der letzten Tage haben die Elbe und ihre Rebenflüffe start anschwellen lassen. Das Sudwasser richter im Gebiete der böhmisch-sächzischen Schweiz schweren Schaden an.

Somere Unwettericaben in Berlin,

AB. Berlin, 7. Juni. Durch die beute nachmittags in Berlin niedergegangenen zwei schweren Unweiter wurde ber Berkehr in soft allen Stadtteilen fiarf in Mittelben-schaft gezogen. An tieser gelegenen Stellen bildeien sich form liche Seen. An drei Stellen sichlug der Blitz in die Oberseitung der Straßenbahn ein. Durch Blitzicklag entstand ein Brand in der Kommerz und Privat-bank, wo ein Telephonkobel in Brand gesett wurde. Die hilfe der Feuerwehr wurde in über 300 Fällen besansprucht.

Das Salzburger Schüfenfeft. Der Schügenfönig — ein Borarlberger.

Das Schügensest hat Sonntag nachmittags auf dem Solgburger Landes-Hauptschliehstande seinen Abschluß gesunden. Die Jaht der Teilnehmer hat die anschnliche Zisser von 633 Schügen erreicht, hat also die Beteiligung vom ersten Landesschießen im Jahre 1911 um 152 Schugen übertroffen. Die ersten Breise erhielten:

Jubifaumsicheibe: 1. Dr. Feurstein, Feldlirch, 1903: Teiler, Chrengabe des Landes Satzburg, 30 Dufaten auf filbernem Schib mit dem Landeswappen; 2. Schlögl, Halt in Tirol, 2433: 3. Dr. Jellinef, Scheibbs, 2814; 4. Cheroberger, Röffen, 2834; 5. Rusdorfer, Hallein, 328; 6. Egger, Righübet, 323%.

Teller, Ehrengabe ber Stodt Salzburg 50 Dufaten in Lederfassette; 2. Bidler, Billach, 66%; 3. Reiß, St. Polten, 76%; 4. Begam, Ferlach, 95%; 5. Bradler, Graz, 99%; 6. Berr, Wien, 115%.

Stand | deibe "Bermania": 1. Samig, Hermagor, 2716 Teiler: 2, Koller, Freiftabt, 3814; 3. Roggler, Tamsweg, 3914; 4. Gallenbacher, Salzburg, 4914; 5. Hainifd, Stockerau, 95; 6. Grybil, Wien, 100.

Kreisich eibe "heimat": 1. Wede b. I., Schwanenstadt, 49 Kreise; 2. Bachman, Traunstein, 49; 3. Hau b. Ae., Satzburg, 48; 4. Burger, Erlangen, 48; 5. Iennerwein b. I., Holztirchen, 48; 6. Samiy, Hermagor, 47.

Stehbodicheibe: a) Diefichüffe: 1. Ruez, Oberperiuß, 61% Teller: 2. Freudliperger, Salzburg, 180%; 3. Sieigenberger Traunftein, 188%; 4. Bertgarner, Enns, 218%; 5. Imberger, Badgaitein, 244%; 6. Göls, Wien, 270%, b) Kreife: 1. Ianifa, Billach, 23 Kreife: 2. Ruez, Oberperiuß, 20; 10. Biedermann, Innsbruck, 18.

Lauffcheibe: 1. Meier, Rauris, 27 Areffe; 2. Ing. Gailler, Donamit, 26; 3. Bachmayr, Traunstein, 24; 4. Hohenwarter, Tra-laiach, 24; 5. Seibl, Ihört, 24; 6. Etbogen, Wien, 24, 7. Wiesfer, Seebach, 24; 8. Biedermann, Innsbruck, 23.

Biftolenscheibe: a) Tiesschüffe: 1. Generaknafor Bauer, Wels. 273% Teiter; 2. Jennerwein d. J., Holykirchen, 295%; 3. Mertig, Altenburg, 441; 4. Mayr-Meluhof, Salzburg, 480%; 5. Grießer, Nürnberg, 648%; 6. General Aleittinger, Wiener-Neustadt, 704%. d) Kreise: 1. General Aleittinger, Wiener-Neustadt, 38 Kreise; 2. Grießer, Mirnberg, 37; 3. Mersig, Altenburg, 36.

* Lichtsignale bei der Opernkreuzung in Wien. Dieser Tage wurde auf der Kärntnerkreuzung mit der prodoweisen Berkehrsregalung durch Lichtsig nale begonnen. Zu diesem Zwecke hat der Magistrat über die Mitte der Kreuzung eine Signaliampe angebracht, die nach allen vier Seiten der Kreuzung dreierlei sardige Lichtsignale aussenden wird. Das rote Licht debeutet, "Halt". Es sperrt den Berkehr in dieser Richtung sür Jahrzeuge und für die Juhzauge nach wechten des roten Lichtes so über dem welften Fardstreisen zu halten, daß kein Teil des Fahrzeuges in den Schuhweg hineinragt. Das gelbe Licht bedeutet "Achtung" und kindigt den Richtungswechsel an. Auf dieses Signal dar in der diehen Kahrzeuge henen Michtung kein Kahrzeug wehr den Schuhweg, beziehungsweise Fardstreisen überschren. Die bereits auf der Straßenkreuzung besindlichen Fahren, zeuge haben sie schuhweg, deziehungsweise diesen kahrzeuge haben sie schuhweg schlenkreuzung des hiersen die Schuhwege schlenkriftens zu verlassen und der Aufgänger haben die Schuhwege schlenkriftens zu verlassen werden der Fichtung für Fahrzeuge und sich von Berkehr in dieser Richtung für Fahrzeuge und für die Fuhzgänger seel. Die Lichtsignalanlage wird von Wachschamten betätigt. Die Richtbeachtung der Lichtsignale wird als Richtbeachtung der Weisungen der Lichtsignale wird als Richtbeachtung der Weisungen der Lichtsignale wird als Richtbeachtung der Weisungen der Lichtsignale wird als Richtbeachtung der Bestungen der Wachorgane im Sinne der Fahr- und Eehordnung bestraft werden.

* Humor im Bezirksgerichte. Mus Ried i. I., 7. Inni, wird berichtet: Bor einigen Tagen jand im hiefigen Bezirksgerichte die Bersteigerung von 62 Revolvern und 17 Jagdgewehren statt. Sonderbarerweise sanden sich diezu viele ein, die disher keine Wassen eine Inch diezu viele ein, die disher keine Wassen einer krugen. Die Preise sich vier, der andere sechs solcher Mordwertzeuge. Befriedigt über einen so billigen Handel verließen die Räuser die Ranzlei des Bezirksgerichtes. Auf dem Gange erwarteten einige Gendarmen die Käuser, die recht eindringlich um den Besitz des Wassensen die Käuser, die recht eindringlich um den Besitz des Wassensen die Käuser, die recht eindringlich um den Besitz des Wassensen die Käuser, die recht eindringlich um den Besitz des Wassensen die Käuser, die recht eindringlich um den Besitz des Wassensen die Käuser, die recht eindringlich gesten Beroeste nützen bei den Gendarmen sollerdings nichts, die Wassen Proteste nützen wied der abgenommen. Wahrscheinlich gelangen die konsiszierten Revolver dei der Bezirkshauptmannschaft abermals zur Bersteigerung und der Bater Staat macht ein gutes Geschöft!

* Die Attienmajorität von Riefersselden Zement. Die Attienmebrheit der Baverischen Borilandgementwert Klesersfelden Al.-G. in Riefersselden ift auf die Borilandgementwerfe Seidelberg-Mannbeim-Stuttgart A.-G. in Seidelberg übergegangen.

* Schweres Bergwerksungliid. Salle, 7. Juni. Ueber Halle ging heute früh ein furchtbarer Wolfenbruch nieder, der in der ganzen Gegend große Zerstörungen angerichtet hat. Insolge der anhaltenden Regengüsse ereignete sich in Bruckors auf der Braunkohlengrube "Alwine" ein schweres Ungliid. Durch einen Dammbruch wurden alle Streden und Zugänge überschwemmt. Sämtliche Bagger wurden vernichtet. Die Zahl der Todesopfer konnte noch nicht sestgestellt werden, da eine Kontrolle erst beim Schichtwechsel vorgenommen werden kann. Der Schaden beträgt nach vorläufiger Schähung ungefähr eine Million Wart. Das Wert muß mindestens ein halbes Jahr stillgelegt werden.

* Auszug der Sindenten aus hannover. Hannover ist augenblicktich ohne Studenten. Entsprechend dem Beschluß vom Samstag, wonach eine Delegation der Studentenichait sich nach Braunschweig begeben sollte, um dort wegen der Ueberziedlung der Studenten nach Braunschweig zu verhandeln, hat sich dem Studentenausschuß ist die ganze Studentenschaft angeschlossen. Die Bordereitungen zu der Fahrt waren in aller Stille getrossen und auch von einem Abnarsch war abzeischen worden. Die Studenten begaben sich durch die Selteneingänge an der hinteren Bahnhosseiche und durch die Wartestät zum Bahnhossei, auf dem der Sonderzug dereit tand. Auf ein Tromperenssand in wurde das Burschenlied angestimmt, woraus sich der Jug in Bewegung legte. Die mit den Berhandlungen in Braunschweiger Studenten selterlich empfangen und in einem Demonsfrationszug durch die Fadt zu einer Au nog ed ung im Kegeldein geleitet. Die verscherte der Studenten Suerweichen Studenten kommittionen der Unterstügung im Kampse gegen Broi. Lesing Der Bertreser der Hannoverschen Studenten hante und erklärte, das, falls Lesing nicht zum Bertalien der Hadenten darie nich erklärte, das, falls Lesing nicht zum Bertalien der Hadenten den von der Kannoverschen Studenten würden, wor nan auf deutsche Studenten den kannoversche Studenten würden, wor nan auf deutsche Studenende warte. Im Kannover veraulägt würden, sehn wie der Verausche des Hannoversche Studentenschaft des Hannoversche

* Berhaftung eines Riabchenfandlers. Kaffel, 7. Juni. Die Kalister Arinin ipolizet verbuftele einen gewerbemäßigen und internationalen Mädchenblindler in einem Kaffeler Gotel, wo er sich langere Zeit aufgehalten hatte und mir Frauen und Mübchen aus

mohibabenden Kreisen Berbindungen anknüpite; sie sollten samtich mit ihm in das Ausland jahren. Bässe und Ausweise wallte er besorgen. In einem Fall hatte er einem jungen Rädchen 7000 Mark abgenommen und wollte mit diesem unter fasschen Ausweispapieren im Flugzeug nach London fliegen. Kurz zuvor wurde er aber verhaiset. Unter seinen Bapieren besinder sich eine große Auzahl Balis, darunter einer auf den Ramen Rolf Weber, Landwirt, gedoren 12. Mätz 1890 in Usuncion in Südamerita, sener nach ein Reisepaß auf den Namen Privatgelehrter Ernst Weizner aus Bosel, serner ein Keilepaß auf den Kamen Lina Christiansen, gedorene Reiser, Ehekrau, gedoren 4. Jänner 1896 zu Frankfurt a. M., bestische Staatsangehörige. Es wird angenommen, daß die Bässe weiblicher Berionen zurückgeholtene richtige Kälse sind, die Deter von Mädchen und Freuen darstellen, die der Verhastete nach dem Aussande verscheppt hat.

* Selbstmord aus Not. Budapest, 7. Juni. Der Direstor der Ungarischen Lebens- und Renieuwersicherungsaustalt, Leopold Gerö, hat sich gestern vom vierten Sindwerf des Anstaltsgebäudes herabgestürzt und ist auf der
Stelle tot geblieben. In einem zurückgelassenen Schreiben gibt er als Motiv der Tat materielse Sorgen
an, da er schon seit Monaten bei nen Gehalt bekommen
batte.

Die Franzosen und die Kapen. In der Salvagram, einem der größten Säle von Parts, sindet zurzeit eine große Kaben aus ist els ung statt, auf der man die ichönsten und kostbarsten Kaben aller Rassen dem dem wendern kann. Diese Ausstellung, die sast durchwegs aus Paris allein beschicht ist, zeigt so recht, das Paris die Stadt der Raven ist. In kaum einer Stadt der West gibt es so viele Raven wie in Paris und nirgends sind sie so deliedt, wie überhaupt in Frankreich. Eine gewisse Gleichheit des französischen und des Kapencharatiers muß dier mitspielen. Es gibt sozusagen überhaupt keine französische Familie, die nicht eine oder mehrere Kapen besitzt, Witten im dickesten Versehr, in den lärmenden Straßen, vor den Schansenstern der Boulevards kann man Kapen siene sehen, die sich dort schnurrend breitmachen. In sedem Lokal, beim Schuster, deim Schneider, det den Bardieren, überall siene auf Tischen und Stüdsen die Kapen und sogar in den ganz großen Warendäusern sieht man diese Tiere auf Stofsallen, auf Kossern und anderen Kausobselten siehen.

Ticol und Nachbaeländer

Ernennung im Gerichtsbienft. Der Bigefangler bat ben Begirterichter Dr. Abolf Blaggummer in Lieng gum Gerichtsvorsteher für Gaftein ernannt,

Bom Bahndienfie. Gerr Alois Baldhart, Beamier am Bahnhof Imfi, wurde mit einem Sahrdienftleiterpoften bei ber Betriebsleitung Innsbrud (Bahnhof Botting) betraut.

Anflösung der Heighan-Aeitung in Inndbrud. Mit Rücksicht auf den Fortichritt in der Cieftrifisierung der Strede Salzdurg-Innsbrud wird die Heighausleitung Innsbrud mit Birksamkeit vom 1. Juli 1926 aufgelöft. Ihre Anlagen und den Dienft in ihrem Aufsichts- und Fahrbereich übernimmt die Zugführungsleitung Innsbrud.

Impfungen. Die sweite öffentliche unenigeliliche Impfung findet Mittwoch, den 9. Juni, von 3 bis 4 Uhr nachmittags in der Kinderklinik fiatt.

Celtübersicht für Briefsendungen. Die Postdirektion teilt mit: Die Zeitübersicht für Briefsendungen nach außereuropäischen Ländern, enthaltend jene öfterreichischen Postämter, die Absertigungsänter von außereuropäischen Kartenschlüssen find, ist mit 1. Juni neu erschlienen. In den nächsten Tagen wird auch die Leitübersicht für Briefsendungen nach europäischen Ländern neu aufgelegt. Beide llebersichten sind durch jedes Postamt um den Preis von is 40 g zu beziehen. Diese llebersichten enthalten außer den Absertigungspostamtern auch die Annahmelchluß- und Absertigungszeit, sowie den Absertigungszug und den Besörberungsweg.

Anf der Jagd tödlich verunglückt. Aus Im ft, 7. Juni, wird uns berichtet: Gestern gingen Josef Mitterer von Obertarrenz und der Bauernsohn Bau mann aus Tarrenz unbesugter Weise auf die Jagd in das am Juke der Heiterwand gelegene Alpeilial. Hiebet ereignete sich ein tödlicher Ungläcksfall. Josef Mitterer soll seinen Begleiter Baumann ersucht haben, ihm einen Augenblich das Gewehr zu balten. Diebet dürste es durch einen ungläcklichen Ausalt losgegangen sein. Die ganze Ladung drang dem Josef Mitterer in den Körper, so daß augenblicklich der Tod eintrat. Der Berunglstäte ist derselbe, von dem wir im heurigen Frschäder berichteten, daß er von seinem Bruder durch einen Heb schwer verletzt wurde.

Feuerwehrgautag in Bians, dim Sonntag, den 6. Juni, fand, wie ums berichtet wird, in Pians der Bezirksfeuerwehrgautag statt, an dem sich sast alle Teuerwehren des Bezirks mit ihren Abordnungen deteiligten. Besonders kart war das Oberinntal (Pruh an der Spihe) vertreten. Um 1 Um nachmittags sand im Gasthose zur "Bost" die Deligiertenstitung statt, worauf die Ortsseuerwehr Bians eine Schausdung abhielt und sich hiedet als sehr ichlagiertig erwies. Für Unterhaltung sorgten die Whistikapellen von Brup und Todadill, welch letztere ihre neuen hildschen Trackten zum erstenmat trug.

Tobessälle. In Innsbruck sind gestorben: Foset Limmer mann, Schmied aus Filgen, 23 Jahre alt; Othmar Balme, B.-B.-Telegraphen-Beamter, 78 Jahre alt; Maria Halme, B.-B.-Telegraphen-Beamter, 78 Jahre alt; Maria Halme, B.-B.-Telegraphen-Beamter, 78 Jahre alt; Maria Halme, 70 Jahre alt, — In Relfchach verschied Peter Hafe, 22 Jahre alt, — In Relfchach verschied Peter Hafe, 22 Jahre alt, — In Brixen strend Johann Ralner, Gerschisdiener, 55 Jahre alt; in Gried bei Bozen der Nasar Johann Strends wis kin Miter pon 69 Jahren. Der Berstorbene stammt aus Leitmeris in der Fichechoslowasei. — In Ling hard Joief Ratiner, Beamter der Bereinsdruckerei in Stene. — In Bien ist im Alter von 56 Jahren der Generalsabsarzt Dr. Josef Schüffler, Alter Gerr der Wiener Burschenschaft "Osmart" gestorben. Schäffler dat sich im Ariege bedentende Berdienste erworben. Nach dem Umsturze leitete er zunächst das Wiener Garnisonsspital, dann kam er als Sanitätschef des Bundesheeres sitr Oberösterreich und Salzdurg nach Ling. Im Borjahre trat er als Generalsabsarzt in den Aubeitand. — In Sie zing verschied der Architeft und Stadsbanpreister Karl Gödrich, — In Graz sarben

m,

CI

die Geschäftsleiterin Hildegard Di I a c und Rechnungsrat i. R. Anton Leufer, in Rlagenfurt ber ehemalige Gifenwarenbanbler Frang Sabnifar. — In Merifo ift der langjährige öfterreichische Sonorarfonsul Bilbelm Boreng hochbetagt gestorben. Die Beisebung fand auf dem deutschen Friedhof unter Teilnahme der öfterreichtfchen Rolonie in Unwefenheit bes beutiden Gefandien

Gine unbeilvolle Bette. Bie berichtet, verunglitdte am Sonniag in der Rranebittenallee ein Motorrabfahrer. Es handelt fich um ben Badermeifterefohn Jofef Reind I vom Rirfchental, der mit einem Motorrade eine Tour nach Landed unternahm. Nach der Rückfehr nach Innsbrud, um 6 Uhr abends, ichloß er mit einem anderen Motorradfahrer eine Weite ab; es ging um einen Biter Bein, wer guerft in Rranebitten fet. Beide Motorradfahrer fauften mit rafender Gefchwindigfeit von der Höttinger Mu gegen Kranebitten. Außerhalb des Bahndurchlaffes verftärften fie noch ihre Geschwindigfett und in ber Rabe ber Strafenabsweigung jum Flungerhof (Muerheiligenhöfe) ereignete fich bas ichwere Ungliid, über bas wir bereits berichtet haben.

Glbt es teine bessere Jugsverbindung mit München? Man schreibt uns: Daß durch die Generaldirettion der Bundesbahnen alles ge-schieht, um den Fremdenvertehr zu fördern, wird niemand leugnen, lchieht, um den Fremdenverkehr zu sördern, wird niemand leugnen, es gibt aber noch mancherlei, das sich mit geringen Kosten verbessen ließe, das voraussichtlich bezahlt werden würde und sicherlich unserer heimischen Birtschaft reiche Früchte tragen würde. Dazu gehören das Heranziehen des Münchener Feiertags vertet ehres nach Tirol, wie überdaupt bester und dilligere Berbindungen von München zugen bloh Schnellzüge; auch diese haben nicht gerade die günstigsten Berkehrszeiten, sie fahren einerseits in München zu spät am Morgen (9 libr bezw. 9.10) ab, kommen daher erst nachmittags nach Innsbruck, anderseits ist die Absahrt von hier um 35 libr zu früh am Nachmittag. Die über Aussteit von hier um 35 libr zu früh am Nachmittag. Die über Ausstein werkehrenden Züge haben dort auch einen ungebührlich langen Aussenhalt von über einer halben Stunde und noch mehr. Für das Münchener Ausstugspublikum kommen sie überdies wegen der hohen Schnellzugssohrpreise in Deutschland nicht in Betracht (Münhoben Schnellzugesahrpreise in Deutschland nicht in Betracht (München-Aufftein 6 Mt. gegenüber 3.30 Mt. im Bersonenzug). Kein einziger Bersonenzug führt dirette Bagen, tropbem sowohl über Rufftein wie über Bartenfirchen eine Reihe ganz guter Bersonenzugsverbindungen bestehen. Es mifte bas nicht unmöglich sein, durchgangsfähige Wagen einzustellen, die in Bapern als 4. Klase, bei uns als 3. Klasse laufen. Bor allem wichtig waren freilich gute durchgebende Berbindungen nach Innsbruck im Anichlus an die Samstag-Rachmittags- und Sonntagszüge von München an die Samstag-Rachmittags- und Sonntagszüge von München an die Grenze. Der Samstag 14.15 von München nach Aufstein abgehende Ausflugszug dat zwar Anschlüß nach Innsbruck um 18.45 Uhr, aber mit Unsteigen in Kusstein und Wörgt. Der Samstagszug über Partenkirchen, München ab 2.30, bleibt ieit dem Sommeriabrydan in Scharnig liegen. Der Samtagkrühzug über Sufftein (Künchen ab 4.45) wird zwar (auch mit Umsteigen in Kusstein) die Kusstein (Künchen ab 4.45) wird zwar (auch mit Umsteigen in Kusstein) dies Worgt gesührt, hat dann Anschlüß ins Brizental. Keisende nach Innsbruck aber müssen saften Sussender zug Kr. 413 in Wörgt nicht zehn Winuten lang auf den Ansbrucker Jug Rr. 413 in Wörgt nicht zehn Minuten lang auf den Anschlüßzuges ab! Der Sonntagssfrüßzug über Vartenkrichen (Munchen ab 6.45) sührt nur die Mittenwald, Gar keinen Alchlüß marten kann. Er sährt 8 Minuten vor Ankunft des Kussteiner Anschlüßzuges ab! Der Sonntagssfrüßzug über Vartenkrichen (Munchen ab 6.45) sührt nur die Mittenwald, Gar keinen Alchlüß nach Tirol hat der täglich verkehrende des Kusstein und Kusstein ab 7.10, Kusstein an 9.37. Jür die Küsstein und 23.50, nur während der zweieinhalbmonatlichen Berkehrsdauer zur Versügung, sonst muß man um 18.23 in Innsbruck absalten nuß man nochmals umsteigen, was nach einer längeren Fällen nuß man nochmals umsteigen, was nach einer längeren Fällen nuß man nochmals umsteigen, was nach einer längeren Bartie und bei vollen Zügen den ganzen Ausflug verleibet. Ab-gesehen davon ware auch eine tögliche beschleunigte Personenzugsverbindung ficher rentabel.

Warum ist der Weg in die Sillichlucht noch gesperrt? Aus dem Leserfreise wird uns geschrieden: In der letzten Bollversammlung des Innsbruder Berschönerungsvereines wurde von einem Gemeinderate, der als Bertreter der Stadtgemeinde anwelend war, das Bersprechen abgegeben, daß der Weg in die Sillschlucht in einigen Tagen wieder erössnet werde. Rum sind einige Monate schon verstrichen und der Weg ist noch immer versperrt. Ein disser Köter treibt sich nicht nur innerhalb der Umzäunung, sondern auch außerhalb des Zaunes herum und macht ein Begehen unmöglich. Warum ist der Weg noch versperrt? Das Publikum hat Recht auf Ausstätzung. Muftlarung.

Micterelend. Bir erhalten nachstehende Juschrift eines delogier-ten Familienvaters, die das gegenwärtige Bohnungselend grell beleuchtet: "Ich hatte in der Spedbacherstraße 17 eine Kellerwoh-

nung, bestehend aus einem Raum. Bin verheiratet und habe ein Rind, das gegenwärtig ein Jahr alt ist. Diese Wohnung erhielt ich im Tausch von ineinem Stiefvater, der sechs Jahre bort gewahnt hat. Das haus wurde verkauft und der neue hausherr machte sofort den Eigenbedarf für diesen Kellerraum für Magazinszwede gel-tend. Ich die ein armer Kerl, der mit 35 S, später 40 S, wöchent-lich seine Bedürsnisse für die Familie bestreiten muß. Bergeblich machte ich dei Erhalt der dürgermeisterlichen Aufforderung, das Botal zu räumen, meine Rot geltend, es nügte nichts. In dieser, für mic is schrieben Beit mechte mein Reuber mir den Rot wir mich so schwerten, weine Not geltend, es nugge nichts. In deser, für mich so schwierigen Zeit machte mein Bruder mir den Die beite sichlag, ich möge mit ihm nach Böls ziehen, er habe dort eine Bohnung betommen. Nach einem Monat mußten wir beibe Fannisien auch dort ausziehen, da der Hausbestiger für die Bohnung von zwei Zimmer und Küche monatsich 80 S sür die Binter- und 100 S sür die Sommermonate verlangte. Einen solchen Mietpreis tonnten weder mein Bruder noch ich aufbringen, Run hatte meine Arbeitsgebersirma in der Trainremise IV ein Lager und mit Frau Chef bewilligte mir, dort einen Raum abzublenden um mit Frau und Kind wohnen zu können, umsomehr als ich Familienzuwachs erwartete. Diese Trainremise wurde aber in der Folge von der Stadt dem Elektrizitälswerk Innsbruck als Magazin vermietet und die Stadt hat mich, trog Bitten und Ersuchen auf die Straße geworfen. Ich die straße geworfen. Ich die straße geworfen. Ich die straße geworfen. Ich die straße geworfen. Hereind der die straße geworfen im Freien. Herrenlos herumlausende Hunde bekommen drei Tage Kost und Quartier, amerikanische Hunde dekommen demeindegelbern geseiert, ein Arbeiter sedoch wird von ebendieser Gemeinde aus einem der Gemeinde gehörigen Gebäude auf die Straße geworfen. Geht das so weiter, weiß ich nicht, was ich in melner Berzweislung machen werde. Auch meine Borsprache beim Landes das aup im ann blieb vergeblich. Karl Trompoich.

— Wir haben sur den Wann sofort bei der Gemeinde in tern ein iert. Bom städtischen Hausverwalter erhielten wir die Ausstunft, daß das Elektrizitälswert als neuer Wieter der Kemise die Delo-Chef bewilligte mir, dort einen Raum abgublenden um mit Grau daß das Elektrizitätswert als neuer Mieter der Remise die Delogierung gesordert habe und die gerichtliche Delogierung deshald erfolgte, weil der Mann sich angeblich widerrechtlich eingemietet hatte. Das Elektrizitätswert will aber dem Rann sein heim in der Remise nicht wieder geben, weil diese Unterbringung aus Sicherheitsgründen unstatibalt sei. — Wir meinen nun, daß die Gemeinde, die sicherlich über einige Unterbringungsmöglichkeiten versügt, einen delogierten Familienvater doch nicht im Elend lassen, sondern ihm baldigft eine Unterkunft zuweisen sollte.

Der Dauertang in der Mhambra. Bir berichteten über die Tangerin, die in der Albambra 50 Stunden durchtangen wollte; 45 Minuten vor Ablauf der Zeit ihr Borhaben aber aufgeben mußte. Bie uns mitgeteilt wird, hat die Tängerin mit der erzielten Zeit von 49 Stunden 15 Minuten zwar feinen Beltreford, aber einen de utiche n Reford aufgestellt. Frt. Ria Muhbas aus München, so beift die Tängerin mit ihrem bürgerlichen Namen, fann somit für ich den Ruben in Aufgrauch nehnen die ausdauernalte Tängerin sich den Ruhm in Anspruch nehmen, die ausdauernöfte Tanzerin in Deutschland und Desterreich zu sein. Sie det während dieser zwei Tage nur modern getanzt; durch 36 Stunden war Herr Gichtießer vom Tanzinstitut Plaster ihr Partner. Den Weltreford hat disher eine Französin mit 76% und ein Reger in Amerika mit 103 Stunden 17 Minuten.

Bu ben Arbeiternammermahlen in Tirol feilt uns ber Landeswahlausschuß der driftlichen Arbeiter in Innsbruck folgendes mit: Am 2. Juni hat die Reklamationsfrist begonnen. Bei den ein-zelnen Zweigwahlkommissionen liegen die Wählerlisten zur allge-meinen Einsichtnahme auf. Wähler der Arbeiterkammer in die meinen Einsichtnahme auf. Wähler der Arbeiterkammer in die Wählerlifte hinein- bezw. hinausrehlamieren hann jedermann. Es ist darum sehr wichtig, dah alle mit der dristlichen Arbeiterbewegung besahten das vierzehntägige Aufliegen der Wählerliften zu gründlicher Rachschauben und im Sinne der vom Landeswahlausschusse der dristlichen Arbeiter, Kapuzinergasse 8. hinausgegebenen Instruktionen die dabei gemachten Ersahungen mit den bezüglichen Daten ehrstens den dristlichen Iweigwahlkommissen zur Kenninis zu bringen. Iweigwahlkommissen zu kenning werden. In Kiedwa, Haufte Leife, Steinach, Sillian, Lienz, Matrei in Ostitrol und in Innsbruck-Etabt.

Das Raimundtheater als fünftiges beim ber Egle bubne. Hus Wie u wird berichtet: Es ift foeben awifcen Direttor Dr. Beer und Gerdinand Exl ein Bertrag Beer-Exl im Raimundtheater vorfieht. Das befannte Enfemble der Exlleute wirde burch die im

Gaststätte Alt-Insprugg Maria-Thereslen-Stralle 16, ebenerdly und ersten Stock

Hotel Maximilian, Igls

mit Bestaurant und Café. — Küche und Keller von bestem Ruf. Einheimischen und Fremden bestens empfohlen. M 3 Anton und Hans Puschel.

Bolfsftild bemahrten Mitglieder des Dentichen Bolfstheaters und bes bisherigen Raimundtheater. Enfembles ergangt. Das durch die neue Rombination in feinenr Birfungsfeld außerordentlich gefteigerte Enfemble mitrbe fich mit bem Bolfsftud im breiteften Ginn beichaf. tigen. Eine Cefterreichische Bolfsbuhne fonnte ein wirffames Mittel fein, um bas bem Theater entfrembete Bublifum wieder gu ibm gurfidguffifren und auch ber fteten Rlage, daß ber bichierifchen Broduftion von beute die Ginftellung auf bas Bolfeilimliche mangle, burfte burch die besondere Rolle der öfterreichischen Bolfsbiline ein Ende gesetzt fein. Die Tatsache, daß durch die neue Berein-barung auch die Exsteute, deren bobe fünftlerische Berte und Eigenart ja langit auerfannt find, nicht nur Bien erhalten bleiben, fondern auch über ihren bisberigen Aufgabenfreis gu neuem fünftierifden Bachstum ge-bracht worden burfien, wird allgemein begrußt.

Reifeprüfungen am Bundes-Commafinm und :Realgoms nafinm in Innsbrud. Am Bundesrealgymnafinm in Innsbrud begannen Montag, ben 7. bs. Dt., die ichrifts licen Reifeprüfungen. Mus dem Deutschen murden folgende Arbeiten gegeben: 1. "Höd' und Tiefe bat Lust und Leid. Sag' ibm ab, dem törigen Neid, andrer Gram birgt andre Wonne." (Paul Hepfe.) 2. "Die Alpen — ein Blatt aus der Entwicklunggeschichte der Erde." 3. "Die Extreme berühren sid, nachgewiesen an den Literatur-ftrömungen der letten 150 Jahre." Das erste Thema mähl-ten 21 Schiller, das zweite und dritte je 4 Schiller.

Berhaftung. Ginem ameritanischen Rausmann murbe Ende Dai in einem hotel am Achenice ober in Innabrud ein Gelbbetrag von 960 Dollar enmvendet. Als Taterin fam die 1894 in Eibiswald in Sieiermart geborene Serviererin Maria Bollang in Betracht, die nach Beritbung bes Diebstable geflüchtet ift. Die Minchner Bolizet bat, nach-bem fie von ber Innabruder Kriminalpolizet ben Cacwer-balt erhalten batte, durch Rundfunt einen Stedbrief gegen die Bollang erlaffen. Auf Grund diefes Stedbriefes ift bie Bollang in Dres ben verhaftet worden.

Bum Ronflift im Innabruder Stadtrat wird uns von einem Babler geichrieben: Dermalen wird in der Innsbruder Stadtvertretung ein Streit ausgetragen, der befanntlich burch die öffemtliche Erflärung bes Oberpolizeis rates Dr. Brig in ben "3. 91." veranlaßt murbe. Der Gereit bat bagu geführt, bag bie Stadtrate und Gemeinberate, die ber Tiroler Bolfspartet angeboren, ihre Mitarbeit, du der fie die Wählerschaft berufen bat, bis auf weiteres eingestellt haben, Glitdlichemveife ift ber Stadtrat auch ohne diefe Mitarbeit be ich luß fa big. Sollte aber ber "Streit" für die weitere Abwidlung unferer Stadigeichäfte und für die Birischaft unferer Stadt feine Bedeutung haben, fo mare dies ein bedenfliches Beiden für die Roiwendigfeit der Tatigfeit unferer Studtvater. Es find eine Reihe von Agenden, die der Stadtrat als Berufungeinftang und in eigenem Birfungefreis. ju erledigen bat. Colange nun die herren der Tiroler Bolfepartet ihren Standpunkt nicht aufgeben, werden die indeffen au erledigenden Aufgaben ohne ihr Boium erledigt werden. Ob es im Sinne der christlichfogialen Bähler gelegen ift, daß ihre Berireter durch längere Zeit einfach ihre Tätigkeit einstellen, muß benn doch als fraglich bezeichnet werden. Da der Fall Balter - Brig obnedies einer Untersuchung unterzogen wird, wäre es wohl zu erwarten, daß auch diese immerhin feltenere Form eines Streits öffentlicher Bertreter bald ein Ende findet. - Siegu wird und fiber Information von anderer Geite mitgeteilt, daß derzeit noch der beftehende Zustand an dauert und daß die Arbeiten im Stadt-rat und in den Seftionen ohne die Anwesenheit der Bertreter ber Tiroler Bolfspartei erledigt werden. Mit bem Abschluß der Disziplinaruniersuchung dürfte jedech der 3mifchenfall ale erledigt anzuseben fein.

Gelbstmord burch Bas. Ein 18jahriger Schufterlehrling bereitete am Montag um 5.30 Uhr früh seinem jungen Leben ein rasches Ende, indem er den Gasschlauch in der Küche in den Alund nahm und das ausströmende Leuchtgas einatmete. Die Rettungsgesellschaft übersuhrte ihn in die medizinische Klinik, wo unter Anwendung des Sauerstoffapparates Wiederbelebungsversuche gemacht murben, die aber leider keinen Erfolg mehr brachten. Das Motio ber Tat ift unbekannt.

Dobt oft fant ich, mas Mug' und Berg ergonte, boch nie, was meine Beimat mir erfette. Griebrich n. Bobenftebt.

Rleine Geschichten.

Das fogialpolitifche Teftament Thuffens.

Der fürglich verftorbene Induftrielle Muguft Ihnifen bat Mufzeichnungen hinterlaffen, aus benen die Zeitschrift "Der Arbeit-geber" die nachfolgenden Ausführungen veröffentlichte. Da sich Thyffen aus kleinen Berhaltniffen herausgearbeitet hat, so durfte diefes auf ben Erfahrungen eines langen und arbeitsreichen Bebens berubende logialpolitische Testament für den Unternehmer wie für ben Arbeiter beachtensmert fein.

"Man wird nich wohl ober übel zur Klasse der Kapitalisten rechnen, aber sei dem, wie ihm wolle, ich din mir dewußt, auch als solcher in meinem Leben ebensoviel geardeitet zu haben wie der tüchtigste und siestigiste der Wertsangehörigen, die in den Werten meiner Firma oder in einem anderen Betriebe gearbeitet dat. Was Kapitalist und Wertsbesiger von ihrem zusammengezimmerten Eigentum persönlich haben, ist wirklich wenig, nicht einmal ein sorgensreise Alter. Ich glaube, ohne mich dazu zu überheben, daß von meiner Lebe naar beit die Allgemeinheit mehr Borteile gezogen hat als ich selbst. Was ich geschörft und gearbeitet habe, dielbt schließlich doch nur der Allgemeinheit, denn ins andere Leben mit dinübernehmen kann ich nichts davon. "Man mirb mid wohl ober libel gur Rlaffe ber Rapitaliften ins andere Leben mit hinübernehmen tann ich nichts bavon.

Ich habe es immer als meine Pflicht angesehen, auch in den ichlechten Zeiten, wenn die Preise nicht mehr austömmlich waren, die Betriebe burchguhalten und ben Arbeitern auch in biefen Beiten Berdienst zu verschaffen, um fich und ihre Familie zu erhalten. Wie schwer biefe Zeiten aber auch auf bem Wertsbesiger laften, der dasur die Berantwortung zu tragen hat, welche Schwierigkeit anen, zu überwinden sind und welche Sorgen es macht, wenn die Schulen drängen und die Schule Gegenwäßig bezahlt werden müssen, das fann nur einer ermessen, der es mit durchmacht. Ich darf wohl von mir sagen, daß ich oft habe Zeiten durchmachen müssen, in denen der einsachste und bescheidentelte meiner Werfsangehörigen gewiß nicht hätte mit mir tauschen mössen wenn er die Sorgen gewiß nicht batte mit mir taufden mogen, wenn er bie Sorgen batte mit übernehmen muffen, die den Bertebefiger nicht tagelang, fonbern monatelang und jahrelang bruden. Es mag leicht fein, ben Bestigenden, ben fogenannten Rapitaliften, um feinen Besin Bu beneiden, menn man annimmt, bag fein Dafein nur Boblleben und Genuß wäre. Aber selbst, wenn das Wohlleben so hoch eingeschätzt wird, kann es, vorausgesetzt, daß es überhaupt da ist, doch bei weitem nicht die Arbeit und Sorgen auswiegen, die auf einem Manne ruhen, der es mit seiner Lebensausgabe und selner Berantwortung als Leiter eines Unternehmens ernft nimmt.

Mir liegt es vollständig fern, an bem Achtstundentag zu rütteln, darin ihr Glud und die Lojung der großen Lebens- und Wirt-ichaftsfragen fieht. Aber wir fonnen unfere Wirtichaft, zumal nach der großen Schwächung, die fie besonders durch den Berluft der der großen Samaagung, die be bejonders durch den Berlut der Industriegebiete in Bothringen und Oberschlessen erighen hat, nur dadurch wieder zur Geltung bringen, daß wir unsere wirtichaftlichen Leistungen, über das normale Maß himausgedend, auf das höchste steigern. Es ist in den letzten Jahren leider — man tann es nicht anders bezeichnen — ein schrecklicher Unsug mit Schlagworten getrieben worden. Mit Schlagworten wird die Welt jedoch nicht regiert, und ich habe auch nicht ersahren, daß damit Brot sir die Ernährung geschaffen wird."

Die unintereffante Efchechoflowatei.

In den "Lidove Noving" (Abendblatt vom 31. Mai) flagt K. J. Klima darüber, daß sich das Ausland für die Tichecho-slowatei fast gar nicht interessiert. Er schreibt:

"Man kann mit der Lupe in ausländischen Zeitungen suchen und wird keine Spur davon sinden, ob in der Ischechossowatei eine faschistische Dittatur geplant wird. Etwas Geringeres, als irgend ein Umsturz kann die ausländischen Zeitungen nicht interessieren, besonders in einer Zeit, da in der Welt solche Dinge geschehen wie der Generalstreit in England, der Butsch Bissudstis in Polen, das Sinken des Franken in Frankreich, der Geldicksterprozeh in Ungarn und eine Regierungskrise in etwa einem habet uns geschiedt, schwer Staaten. Damit kann freilich das, was dei uns geschiedt, schwer konkurteren. Ein uninteress an der uns geschieht, schwer konkurrieren. Ein uninteres ab sei uns geschieht, schwer konkurrieren. Ein uninteres sein uninteres unteres und bestellt wirde wünschen, daß die Welt von den Tschechen weiß und daß wenigstens in jeder Folge der ausländischen Blätter eine Erwähnung der Ischechossowatei vorkommt. Der politische Berstand dogegen sagt, daß es für uns viel gefünder ift, ein unintereffanter Staat gu fein, in dem alles seinen normalen und ruhigen Beg geht. . Bas müßte im tschechostowakischen Parlament geschehen, damit man aus den Pariser Zeitungen erfährt, daß es überhaupt tagt? . . Die Besonderheit der tichechostowakischen Lage ist die, daß sie sich nicht ändert . . Man tritt nur von einem Juh auf den anderen, was unter gewissen Umständen so aussieht, als ob man vorwärts ginge." Run gar so berühmt ist die politische und moralische Gesundheit der Tichechoslowatei auch gerade nicht. Man dente einerseits nur an die fich immer wiederholenden Unterdrückungsversuche, mit denen die Gudetendeutschen drangfaliert werben, und andererfeits an die ebenfalls immer wiedertehrenden Korruptionsaffaren, über die von der Auslandpreife vielleicht deshalb taum mehr berichtet wird, meil es fich doch stets um denselben böhmischen Zirkel handelt.

Wenn swei bas gleiche tun . . .

Benn zwei basselbe tun, so ist es, wenigstens in der land-läufigen Parteipolitik, boch nicht dasselbe. Die sozialdemokratische Wiener Gemeindeverwaltung hat Berhandlungen mit dem Ber-band der Gemeindeangestellten der Stadt Wien über die Forde-rung einer Rotstandsaushilse rundweg abgelehnt, nachdem sie vorher die Erstillung der Forderung selbst ebenfalls glatt abge-lehnt hatte. Der Berdand stellte dann das die 11. d. A. befristete lehnt hatte. Der Verdand steute dann das die 11. d. De, defrusete Ultimatum. In einer Bersammlung des Berbandes wurde seitgestellt, durch drei Monate sei in zahlreichen Eingaben und Borsprachen versucht worden, die Gemeindeverwaltung von ihrer ablehnenden Haltung abzubringen. Das alles sind Tatsachen, die
beweisen, daß die sozialdemohratische Pariet dort, wo sie ihre Herschaft ausübt, mit den öffentlichen Angestellten doch genz anders umfpringt, ale man nad ihrer Behandlung aller Fragen der Bundesangestellten zu erwarten berechtigt mare. Man stelle fich por, wie die fozialbemolitatifche Preffe toben murbe, wenn die Regierung fich auf dem Standpunkte ftellte: Mit den Bundesangeftellten wird über Gehalteforderungen nicht verhandelt!

humoriftisches.

Borfichtig. Schwiegerpapa in spo: Wenn Gie meine Tochter, wie Gie behaupten, aus Liebe heiraten, konnen Gie ja auf die Mitgift verzichten? — Freier: Und wieviel beträgt die Mitgift.

Mergerlich. Deier: Barum fo verbrieftlich? - Muffer: Beil mir alles auf der Belt verhehrt geht, Jest find meine Tochter beide krank. — Meier: Das ist freilich bedauerlich. — Müller: Das ware noch nichts — aber Elsa, die Klavier spielt, it heifer, und Dora, die fingt, hat einen weben Finger!

Das weiche Serg. A.: Warum mocht die Cangerin beim Gingen die Augen zu? — B.: Weiß nicht. Bielleicht hat sie ein weiches Herz. — A.: Wie meinen Sie das? — B.: Run, vielleicht kann fie une nicht leiben feben. ("Unswers.")

Unfälle. Durch die Explofion einer Karbiblaterne an einer Dachine erlitt in Borg! ein Lokomotioführer durch Gindringen eines Splittere in das linke Auge eine ftarke Berletjung. - Im Ragagine einer Innsbrucher Großstrum waren am Montag um fill ihr zwei Arbeiter mit einer schweren Riechrolle beschöftigt, bie plöglich umfturzte. Dem einen wurde der Oberschenkel und beibe Anie, und dem anderen der rechte Oberschenkel gequetscht.

Trauerspende. Zu Ehren der verstorbenen Frau Katharina Schinner haben die Beninten der Kontinentalen Eisenhandels-Gesellschaft Kern & Co., 40 8 für die Freiwillige Rettungsgesell-

fcoft gemidmet

Deffentliche Impfnugen in Mühlau. Amilic) wird mitgeteilt: Unenigeliliche öffentliche 3 mpfungen für Lin-ber und Erwachsene finden für Minlau flatt am Samstag, den 12. Juni, ab baid 4 libr nachmittags im Schul-gebande Mibfau (Kindergarien).

Gludild) verlaufener Molorradunfall. Mus Sall mird uns berichtet: Ein mit zwei Johrern besetztes D. R. M. Moorrad aus Innebruck suhr am Conning den 6. d. M. auf der Bundestraße zwischen Anders und Hall in der Richtung nach Innebruck. Dort, mo die Straße in ungesahr 8 Meter Hahe die Bahnlinie überquert, famen die Sabrer infoige Auffahrens an bas Schungelander gum Sturge. Babrend ber eine auf Die Strafe fturgle und feinerfei Berlegungen davonirug, murbe fein Begleiter über das Gelander binaus und auf den Bahnforper hinuntergeschieubert, tornte fich aber, ba er nur unweientlich verlegt war, folort wieder erheben. Der parbere Leil bes Motorrades ift durch ben Sturg faut befchäbies

Das neue Schuljahe an der Candessachichule für Schuhmacher und Schnelder in hall i. I. beginnt am 18. September. Die dies-bezüglichen Anmeldungen find mit Beischlich des Tauf- und Keimotseziglichen, des Imps. und letten Schulzeugnisses, dei Schülern, die nicht unmittelbar aus einer anderen Schulzeugnisses, des Schülern, die Schloerhaltungszeugnisses, die I. Juli dei der Lettung der Landesstadiute in Half einzubringen. Die Schüler haben sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen. Die nöheren Bedingungen wegen Berpslegung im Internat der Anstalt sowie über das Schulgeld tonnen von der Leitung eingeholt merben.

Bligidlag beim Adenicefraftwert. Durch das heitige Gemitter, bas Conntag nachmittags am Achenfee niederging, unierbrach ein Bligid lag die eleftrifche Leitung, die die Bauten des Adjenfeefraftwertes verforgt. Da infolge des Sonntags nicht gearbeitet wurde, fipvie hiedurch der letite fowimmende Caiffon beim Entnahmemerf etwas nach vorne. Der entstandene Materialicaben ift gering; die Geraberichtung des Catifons ift im Gange und bemmt ben Bauforifdritt nicht. Das gabireiche Bublifum, bas am Uchenfee weilte, beobachtete mit Intereffe ben Borgang.

Einbruchdiebstahl in Fügen. In der Racht vom 2. auf den Juni murde in das Gemischtwarengeschäft des Frang Rain er Fügen durch Erbrechen eines Fenfters eingebrochen und pon unbekannten Tatern 100 S Bargelb, fowie Rieiberftoffe, Rauch. material, Egwaren ufm. im beiläufigen Werte von 240 S gemoterial, Egwaren und. im beinningen zweie von 240 S ge-liohien. Obwohl die Hausbewohner alse oberhalb des Geschäftes im ersten Stocke schliesen, haben sie vom Einbruche nicht das geringte bemerkt und vermochten auch gegen niemanden einen begründsten Berdacht der Täterschaft auszusprechen. Durch die vom Gendarmerieposien Fügen nach Erstattung der Anzeige gleich in der Frish aufgenommenen Rachforschungen gelang es aber, den Hillsarbeiter Karl Much und den Schmiedgehilsen Josef Meld. ner ols Täter zu ermitteln und die gestohlenen Sachen — mit Ausnahme des Stosses — zustande zu bringen. Much ist bereits zweimal wegen Berbrechens des Diebsschlo mit zwei und vier Monaten und einmal wegen Raub mit vier Jahren schweren Kerkers vorbestraft. Auch Meldner, der aus Böhmen stammt, ift megen Diebftahle vorbeftraft.

Rachrichten aus Kihbühel. Bon dort wird uns berichtet: Bie in früheren Jahren übernimmt auch heuer wieder der Turnverein die Beranstallung der Sommendfeier. Die Höhenseuer werden am 20. Juni obgebrannt. Die völlsichen Bereine werden jeht schon unter ihren Mitgliedern für die Teilnahme an dieser Feier; die bezüglichen Listen sind dem Odmanne des Turnvereines, Sparkalieverwalter Augbaum er, bekannizugeben, um die ersorberlichen Brennstoffe zu beschaffen. Zag und Programm ber Sonnwend-talfeier sind aus den Maueranschlögen ersichtlich. — Am 4. d. M. ersolgte die Kommissionierung der Bauplane für das neue Postamt und in einigen Tagen wird mit dem Umbau begonnen. Bei der Kommission wurden einige unwesentliche Abanderungsanträge des Heimarschubes norgebracht, die eine weitere Umgestaltung ver Inderenden bei Bauarbeiten wurden dem Baumeister Franz Bilhelm übertragen. — Der Turnverein hielt dei wechselndem Weiter das angefündigte Bolfsfest am Schwarzse ab. Das Tiroler Preisranggeln, das namentlich die ländliche Bevölkerung anzog, konnte komm beendet werden, als ein einiegender Regen bem Fefte ein Ende bereitete. In der großen Blasveranda am Geebicht herrichte allerdings bis in die fpaten Abendftunden ein luftiges Treiben. Die verschiedenen vorgesehrnen Beluftigungen und Boltsspiele konnten jedoch nicht mehr durchgeführt werben. — Unter großer Beteifigung der Gesantbepollerung wurde bier am Montag früh der in Innsbrud verstorbene Drechslermeister Karl Schnepf beerdigt. Er war namentlich in Gewerbefreifen als vorbildlicher Kömpfer für die Jutereffen feines Standes geschät und geachtet. Um Begräbnis nahmen außer vielen Leidtragenden beiden Burgermeifter Sirnsberger und Laucher, Die Schitgengilde mit Gabne und ftarte Aberdnungen der Begirteoriegruppen des Sandels- und Gemerbebundes teil.

Bundeslehranstalt sür Eisen- und Stahlbearbeitung in Julymes. Die Einschreibungen in die erste Alasse sinden am Montag, den 5. Juli, vormittags, die Aufmahmsprüfungen nachmittags statt. Migubringen ist der Tausschein, der Heimatschein und das seize Schulzeugnis. Außerdem haben die Eltern die Einsendung einer Schulzeugnis. Außerdem kaden die Eltern die Einsendung einer Schülerbeichreibung im Amiswege zu veranlaffen.

Musikiest des Oberinntaler Musikbundes. Aus Birl wird uns berichtet: Am Sonntag, den 6. d. M. fand hier das Musikseit des 1. Oberinntaler Musiksundes statt, an dem sich die Kapellen aus Seeleld, Haiming, Mög, Rieg, Telfs, Flaurling, Pjaffenhofen und Oberhofen beteiligten. Am Bormittag wurde die injalge des schlechten Wetters auf diesen Tag verschobene Fronteichnamsprozestion abgehalten. Um 11 Uhr war Empfang der auswärtigen Gäste und Musikfapellen, die geschlossen ins Dort zogen. Um Dortplage hielt Kapellmeister Oberlehrer Ignoz Rangger die Begriffungsaniprache und dirigierte dann die Borträge sämtlicher Aufgefapellen, die allegeneinen Beitall innber Betreit gene geschwickliche Allegeneinen Beitall innber die allgemeinen Beifall fanden. Bet dem nachmittägigen Einzel-ipielen brachte die Kopelle Telis ein Botpourri zur Aufführung, die vom besten Können dieser Kapelle Zeugnis gab. Das Fest mar sehr gut besucht und von der heimischen Kapelle auss beste vorbereitet. Die Heltfreube murde allerdings durch den nachmittags einsessenden Regen etwas abgeschwächt, jedoch dürzte nicht nur die heimische Kapelle durch die verschiedenen Beranstaltungen einen schönen Erlös erzielt haben, sondern auch die Gastwirzte mit dem Ergebnis zusrleden sein. Das Jest vertief ohne jede Störung.

Aleine Radrichten aus Brut. Man ichreibt uns: Gegenwärtig wird in Frug an der Straßenwalzung seißig gearbeitet, mas von allen Seizen begrüßt wird, da die Straße bei dem großen Auto-verkehr schon sehr ichsecht war. Auch die Straße in das Kaunser-tal ist jest wieder sahrbar: nur für Auto ist sie verboten. Der Berschönerungsverein, der in der Kriegszeit eingeschlasen war, wird wieder ins Leben gerufen. Hoffentlich werden die iconen naben Baldipaziergunge wieder instand gefest und mit Rubebanten verjeben. Durch die Renovierung verschiedener haufer erhielt Brug ein schönes Dorfbild, besonders der Gafthof "Bost" mit Rebenhaus am Eingang bes Dorfes prafentiert fich jest fehr gefällig.

Bollwachbeamte als Lebensretter. Mus Gelbtirch wird berichiet: Den Bollwachbeamten Biftor & ftrder Bobenfeefloitille in Bard murde vom Bundesfinangamt Feldfirch in Anerfennung ber von ihnen mit bem Motorboote am 16. Mai unter ichwierigen Berhältniffen bemirtten Rettung einer in Seenot befindlichen Berion die Belobung ausgesprochen.

Die Süddeutschlandstleger über dem Bobenfee. Man berichtet aus Bregeng: Bon München her tommend trafen Samstag in ber Zeit zwischen 3 und 7 Uhr abends die Teilnehmer am Suddeutschandiluge über bem Bodenfee ein, mo fie über bem Lomen pon Bindan als Wendemarte Schleifen auszuführen hatten und bann gegen Ronftang und Dannbeim weiterflogen. Die Fluggeuge waren zum Teile auch von Bregenz aus gut fichtbar, insgefant kamen ihrer 15 in Lindau an. Heute ging ber Flug Mannheim— Bodenies—München—Stuttgart—Frankfurt—Mannheim.

Selbstmord. Aus Bregens wird und berichtet: Am 6. d. M. abends verübte ein Privatbeamter von auswärts im Aborte eines hiefigen Gafthofes Selbftmord. Er durchfcultt fich mit einem Rafiermeffer die Salsichlagader. Mus hinterlaffenen Brieficaften geht hervor, daß finanstelle Schwierigkeiten und Liebesfachen ihn au diefer Tat bemogen haben.

Erbrichung. Mus Lingenan in Borariberg wird und berichtet: Infolge des anhaltenden Regenwettere erfolgte am 4. Juni an der Berglehne ober dem Bahnhofe Lingenau eine Abrutichung von Erde und Schlammmaffen, wodurch die Straße Lingenau-Hittisan auf furze Strede verichiltiet und feilmeife auch bas Gifengelanber weggeriffen wurde, Durch die fofortige Inaugriffnahme der Aufräumungsarbeiten war die Strafe noch am gleis den Tage für den Berfehr wieder frei gemacht.

Brand in Riederrafen. Mus Bruned wird berichtet: Am 2. Juni brach im haufe bes Badermeifters Steiner ein Brand aus, dem bas gange Objett gum Opfer fiel. Die herbeigeeilten Feuerwehren konnten bas haus nicht mehr retten, boch murbe ber Brand, trog des herrichenden Bindes, lotalifiert. hilie leisteten die Feuerwehren von Oberrasen, Olang, Weisberg: auch die Bruneder Feuerwehr wurde alarmiert, doch brauchte sie nicht mehr einzuschreiten. Als Brandursache wird Brandlegung angenommen. Der Schaben soll trog Bersicherung sehr bedeutend sein.

Jusammenichlug der Candwirte in Sudfirol. Die landwirtichaft-Justimentiging der Landwirte in Sudirel. Die landwirtigaftliche Zentrallasse in Bozen, die Zentralorganisation der Kassischenkassen in Südirol, erläßt im Bozener "Boltsblatt" einen Aufrus,
in dem sie auf die Schwierigkeiten des Absazische Schen Boenproduste,
den Berlust der alten Märkte, den stodenden Biehabsah und die
gesunkene Kaustrass der Berbraucher hinweist und aus diesen Erwögungen den Justimmenichtuß alter Kaissischenganisationen fordere Bozenschaften den generalieren generalieren forbert. Das Befen einer provingialen Bentrattaffe foll in eine Spigenorganisation für das ganze Reich überfest werden. Daburch wäre eine leichtere Areditbeschaftung ermöglicht. In gleicher Weise sollen sich die landwirtschaftlichen Berbande Sübtirols und Italiens zu-lammenschließen, um die Landwirte bester mit den notwendigen Baren bekleiern zu können. Als Hauptorte des Zusammenschließes find Rom und Biacenza gegeben, die ja heute schon die Mittelpunkte der Raisseisenkassen und des landwirtschaftlichen Berdandes sind, und denen die Bozuer Zentraskasse school seit Jahren an-

Strenge Strafe für eine Unvorsichtigfeit. Mus Bogen wird berichtet: Am 2. Junt begann bei ber biefigen Pratur der Brozes gegen Andrea Ciurletti, der im Mai durch Unvorsichtigfeit im Gebiete von Bfaffen einen Balb. brand verurfacht batte, wodurch ein Schaden von 2000 Lire entstand. Ciurletti murbe fculbig erflart und gu einer Strafe von einem Monat Aerker und 1000 Lire Geldbufte vernieilt. Der Angeflogte legte Bernfung ein.

Ungludbfalle in Gudtirol Mus Carnthein mird berichtet: Seit Pfingfimoniog abends ift der in der Baderet Seiler als Brottrager beichäftigte Alois & rans abgängig. Er befand sich zulen im Gafthofe "Schörgau" und entfernte fich mit einem Fremden. Ob ein Berbre-den ober ein Unglitchsfall vorliegt, tonnte bis fest nicht ermittelt werden. -- Um Sonntag friih verichted im Ge-meindespitale der unter bem Ramen "Schani" befannte Mengergebilfe. Er iprang nochts in einem Anfalle von Berfolgungswahn aus feinem im zweiten Stad befinds lichen Schlafzimmer. Durch ben Sturg gog er fich einen Anochenbruch und innere Berlegungen gu, benen er nach wenigen Stunden erlog.

Rettung vor dem Erfrintungstode. Aus Maran wird berichtet: Am Sonntag gegen halb 7 Uhr abends fpielten zwei Mädchen in der Rabe des Stadtbaches, wobet eines der Mädchen in den Bach fiel. Es hielt fich an dem einen Schwefterchen foft, jo daß auch bas andere Schwefterchen mitgezogen wurde. Der zufällig des Weges kommende Rausmann Albrecht Seib it od wurde burch die Silferufe aufmertfam und tonnte beibe Rinder bem naffen Efemente entreißen.

Borfrage und Beranffalfungen.

Jamillenabend. Der Berein der Biener und Riederöfterreicher halt heute Dienstag abends im blauen Saat bes Hotels "Maria Theresta" seinen diesmonatlichen Familienabend ab, bei dem auch eine Damensapelle mitwirken wird. Auch mehrere Kunstkräfte haben ihr Ericheinen gugefagt.

Berauftallungen des Radioflubs in Innsbrud. Die Leitung des Radiotlubs schreibt uns: Ingenieur Dirts aus Reutengbach bei Wien, einer der bekanntesten Radiosachmänner Desterreichs, wird auf Einladung des Radiotlubs Tirol am Freitag, den 11., oder Samstag, den 12. Juni, über verschledene Schallichemen sprechen und diverje Inpen von Apparaten vorführen. Der genaue Zeitpuntt wird noch mitgeteilt werden. Der sehr gute Besuch des Klubabends, an dem auch das Sängerterzeit Berchtold-Mayer mitwirfte, bemies so recht die Lebensfähigfeit des jungen Klubs. Um Mittwoch, den 16. Juni, abends, veranftaltet ber Rlub einen gemeinsamen Musflug mit Damen nach Albrans jur Besichtigung des Sender-geländes. Bei dieser Gelegenheit wird auch ein größerer Apparat, ohne Begleitung von Straßenbahngeräuschen, vorgeführt werden. Der Ausstug sindet bet Regenwetter nicht ftatt.

Innsbrucker Urania.

Dorverfauf in der Ausstellung des Tiroler Gewerbebundes "Tagishof" von 9 bis 351 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, Maria-Therefien-Straße 45.

Die für heute bereits angefündigte Borlefung des Schrifffellers Woldemar von figtul aus Manfred Anbers und eigenen Werfen muß wegen ploglicher Ertrantung des Bortragenden abgefagt

+ 200 257

Bejucht die Urania-Schreibmafchinenturje!

Restaurant und Gaftgarten Sotel "Maria Theresta". Fremben, Ginheimischen und Baffanten au jeder Tagesund Abendzeit bestens empfohien; ununterbrochen warme

Rliche von frith bis 1 Uhr nachis. Befannt vorgitgliche Berpflegung und ebenfolde offene Beine und Biere. Täglich Runftlerfonzert bei freiem Gintritt und ortsiiblichen Breifen.

Geh nicht am Gliid vorbei! Die größten Saupitreffer ber Klaffenlotterie, welche fo oft bei ber "Gludsfielle" Josef Stein, Bien, I., Bipplingerftraße 21, erzieft worden find, find allgemein befannt. Die neue Riaffenlotierie beginnt am 22. und 24. Juni. Bir rufen unferen Befern gu: Geb nicht am Glild vorbei! Jedermann beftelle per Boftfarie fofort fein Gliidslos bei ber "Gliids. itelle" Jofef Stein, Wien, Wipplingerftraße 21. Preis 1/1 Los S 32. , 1/5 S 16 . . , 1/4 S 8 . . , 1/4 S 4 . . Rosversand fiberall bin. Man beachte unfere beutige Beilage. + 74 c

Schöffengericht Feldkirch. Ein gefährlicher Gewaltmenich.

Feldfird, 7. Juni.

Wegen verluchten Mordes an Theophil Bircher und gefährlicher

Drohung an seiner Battin Maria hatte sich der 1901 geborene, nach Höcklich und gestartiger Drohung an seiner Gattin Maria hatte sich der 1901 geborene, nach Höcklich und dem hiesigen Schöffengerichte zu verantworten.

Der Anklage lag solgender Taibestand zu Geunde: Wishelm Luß, ein roher Mensch, hat am 5. April d. 3. im angeheiterten Zustande in seiner Backsube zu Höch der Diederphil Bird er im Schotze einen Kubritt gegaben was lich dieser nicht gestellen im Scherze einen Fußtritt gegeben, mas sich dieser nicht gefallen ließ, sondern den Lutz zur Seite stieß und von ihm verlangte, daß er ihm die Hole abpunge. Dieser Bunsch brachte den Lutz derart in But, daß er den Bircher zuerst mit einem Holzscheit, dann mit einer Schaufel drohend ausschretze, das Haus zu versassen. Da einer Schaufel drohend autsorderte, das Haus zu verlaisen. Da Pircher dieser Aufjorderung nicht sogleich nachtam, verließ Lutz die Backinde, und lief über die Stiege zum ersten Stad sinauf. Nach lurzer Zeit som Lutz zurück, legte den Lauf eines Mannsichergewehres auf zwei Zentungter Entsernung von Birchers linker Bruftseite an und drickte los. Bircher wäre unsehlbar getötet worden, wenn er nicht nach knapp vor dem Schusse den Gewehrlauf abgedrängt hätte, so daß die Augel an ihm vorbeiging. Der Beichuldigte entnahm hierauf dem Küchenkaften ein Stilctmesser, weite es und erklärte dabei leiner Krau, daß er den Kircher ihren veigle es und erklärte dabei seiner Frau, daß er den Kircher schon noch erwischen werde. Hierauf ging er mit dem Messer schon noch erwischen werde. Hierauf ging er mit dem Messer hematsnet und mittels Fahrrades auf die Suche nach Pircher, konnte diesen aber nirgends finden.

Der Beschuldigte stellte eine Totungsabsicht in Abrede und verantwortete sich ansangs mit Trunkenheit, erklärte dann, daß der Schuk nur durch sein unvorsichtiges Umgeden mit der Schukmasse fein unvorsichtigen und der Schukmasse fein der Schukmasse fein und der Schukmasse fein unvorsichtigen und der Schukmasse fein der Schukmasse fein und der Schukmasse fein der Schukmasse fein und der Schukmasse fein der Schukmasse fein der Schukmasse fein der Schukmasse fein der Schukmasse f

gogangen fei. Die Anflage logt ihm weiter zur Laft, daß er zu Weihnochten 1925 mit dem Metgermeister Adolf Schneider einen Bortwechtel batte, heimsief, sich mit einem Repolver bemafinete und den Schneider angegriffen hätte, wenn er nicht von den beiden Brubern Rohner beruhigt worben mare. Gelbit feinen Eftern mar er in Familienangelegenheiten feindlich gefinnt. Er hatte einmal Die Abfidt geaußert, Diefe gu erichießen, Much feine Battin behandelte er in derart rober Beife, bag biefe gerichtlichen Schutz fuchen mußte. Als er daraushin vorgeladen wurde, erffarte er seiner Frau, wenn er wegen ihr nochmals zu Gerickt musse, so erschieße er zusnächst den Richter, dann seine Frau und schließlich sich selbst.

Der Beichuldigte murbe im Falle Bircher nicht wegen Mordverfuches, fondern wegen Berbrechens ber gesährlichen Drohung und Nebertretung gegen die forperliche Sicherheit zu drei Monaten ichweten Kerters perurteilt. Wegen gefahrlicher Drobung gepen-über der Ganin erfolgte ein Freifpruch.

Die bondertagungen des Großdeutschen Reichsparteitages.

Bie icon furg berichtet murbe, haben Campiag nachmittags Conderiagungen einzelner Fachgruppen ffaitgefunden, auf benen vericiebene Entichliegungen gefaßt

Der Berband ber großbeutichen Sandtageabgeordneien ertifrie den gegenwärtigen Buftand des Abgabenteilunge. mejens als durchans unbefriedigend; eine Reform mare im Ginne der Bieberberftellung bes Buichlags. rechtes ber Banber und Gemeinden anguffreben.

Die fultur- und iculpolitifce Tagung befolog, vom Unterrichtsministerium mit allem Nachbrud su verlangen, daß es endlich einen flaren, einheitlichen Blan für die Soulerneuerung aufftelle und feine zögernde haltung gegenüber den drängenden Schulfragen (Grundicullebrplan, allgemeine Mittelicule, deutsche Mittelicule, Obericulen, Lehrerbildung, Lehrertammern, Ausbehnung des Reichsvolfsichulgefenes auf das Burgenfand) anigebe.

Die Togung großdeutider Raufleute und Wemerbetreibender begrüßte die Beftrebungen ber Großbenifchen Bolfspartet nach Schaffung eines Birt-ich aft sparlamentes an Stelle des heutigen Bundestrates und gab der Erwarning Ausdruck, daß der mittfere und fleine Sandels- und Gewerbestand feiner Babl und wirticafilicen Bedeutung entfprechend volle Berfid. fichtigung finde.

Muf der Jugendtagung wurde es neuerlich als Bflicht aller Barteibehörden und Mitglieder erffart, Die völftische Jugendbewegung im Rahmen des Deutschen Jugendbundes "Bolfsgemeinichaft" mit ganger Kraft gu fördern.

Die Tagung großbeutider Arbeitnehmer beauf. tragte die großbeutichen Bertreter in Regierung und Ra-tionatrat, mit aller Entichiedenheit für die fofortige Berabichiedung der überfälligen Angeftelltenverfices rung einzutreien und eine fogial und vollswirtichaftlich gerechtfertigte Erledigung des gefamten Sostalverficherungsproblems mit allem Rachbrude angu-ffreben. Sie begrüßte die Erfolge des neu gegründeten Barteivereines "Deutscher Arbeiterbund", der in wents gen Monaten in Riederöfterreich 14 Orisgruppen manueller Arbeitnehmer und eine Arbeitergewerkschaft mit allen erforberlichen Boblfabriseinrichtungen gefcaffen

Die Tagung der großdeutiden öffentlichen Ungestellten verlangte eine einheitliche Regelung des Befoldungsrechtes der Bunbesangestellten berjenigen Bandesangestellten, die Geschäfte ber Sobeits-verwaltung beforgen. Es milfe eine befriedigenbe Löfung gefucht merben, um endlich Bufriebenfielt bei ber Beamienschaft gu ichaffen und eine rubige Funktion ber Berwaltung ju gemahrleiften. Befonders muffe das ben Alipenfioniffen bei der Schaffung des Gehalts-gefebes 1924 gugefugte Unrecht befeitigt werden, Bis gun Birkfamteit des novellierten Gehaltsgeseiges fet der

größten Rotlage durch einstweilige Buwendungen au ffeuern. 3m Galle einer Erbobung der Mietzinfe aus Anlag der Reform des Mietengefetes fei den Bundesangestellten von dem Beitpunkt einer folden Erhöhung an eine Entichadigung für den größeren Aufwond für die Bohnung und die Steigerung des Lebensunterhaltes au gewähren. Die Erneuerung des Dien strechtes für die Bundesangestellten sei in Angriff zu nehmen. Unverzüglich ist das Geset über die Bersonalvertretungen der Bundesangestellten in Birtfamfeit gu fegen; der vorgelegte Entwurf bedürfe einer weitgebenden Berbefferung, um den Bundesangestellten des Dienft-und Rubestandes ein angemeffenes Witbestimmungsrecht bet der Wahrnehmung ihrer Intereffen au fichern.

Die Tiroler Beranftalfungen im Rheinland.

AB. Roln, 6. Juni. Die Defterreichifche Boche, die den 3med bat, die gwifden Donau und Rhein befiehenden Besiehungen au festigen und gu vertiefen, tit beute vormittags durch einen Borirag des Innsbruder Uni-versitätsprofeffors Dr. Steinader über die hiftorifden Beziehungen ber Rheinlande gu Defterreich eröffnet worden.

Unter den Unwesenden befanden fich auch Landeshauptmann Dr. Stumpf, der stellvertretende Innsbruder Burgermeifter, die Gpigen ber Stadt Roln und die ftadtifchen Beborden fowie die Bertreier der Geiftlichfeit und ber Univerfitat. Oberburgermeifter Dr. Aden-auer begrußte mit berglichen Borten bie Tiroler Gafte, deren Land den Rheinlanden durch das mitempfunbene Beid ans Berg gewachfen fei.

Dr. Stumpf führte aus, daß diefer Tag lange in ber Erinnerung der Tiroler hafien bleiben werde. Brofessor Dr. Steinader gab sodann einen bifiori-

iden Rudblid über die Zusammengehörigfeit von Rhein

Gemeinderat Hötting.

Sogialbemohratifche Opposition gegen ben Bürgermeifter.

Innebruck, ben 8. Juni.

Die gestrige Sizung des Höttinger Gemeinderates wurde pon den Sozialdemokraten dazu benützt, tells verstedte, tells offene Angrisse auf die Person des Bürgermeisters zu richten. Schon zu Beginn der auf 8 Uhr angesetzten Sizung demängelte GR. Fuchs die auf eine zu späte Tageszeit angesetzte Einderusung, weil dadurch das Eingehen auf die einzelnen Punkte der Opposition erschwert werden solle. GR. Fuchs kündigte gleichzeitig an, daß die Beratungen Gelegenheit zu grundsätztig eine Ausein and ersse zu ng gen geben würden, die eine Durchührung der ganzen Tagesordnung unmöglich machen mirden. Der Auseinanderschung ungen geben würden, die eine Durchschung der ganzen Tagesordnung unmöglich machen würden. Der Berlauf der Sizung zeigte, daß die Sozialdemokraten es darauf angelegt hatten, eine planmäßige Dem on ftration durchzuschren. Zu sedem Berdandlungspundte ergriffen gleich mehrere Redner der Sozialdemokraten das Bort, um in langatmigen Ausführungen ihre übereinstimmende "grundsätliche" Ansicht zu bezeitgen und hauptsächlich immer wieder gegen den Bürgermeister den Borwurf zu erheben, er verleze in seiner Ambesührung die Geschäftsordnung und bemühr sich, Beschlüffe der Gemeindevertretung zu umgehen. Schließlich mußte wegen der Vielreberi der schmolsenden Sozialdemokraten die Sizung tatsächlich nach Abwicklung zweier von den sech Tagesordnungspunkten um nach Abwicklung zweier von den feche Tagesordnungspunkten um 11 Uhr wegen der fortgeschrittenen Zeit unterbrochen

Werden.
Bor Eingehen in die Tagesordnung stellte GR. Arnold (Soz.) eine Anfrage wegen eines Borfalles, der sich bei der Fronseichnamsprozession in Hötting zugetragen haben soll. Ein tsjähriger Bursche wurde nämlich zur Feststellung seiner Bersonalien auf die Bachtube geführt, weil er bei Bassieren des Zuges mit einer Zisarette im Munde den Hut ausbehalten haben soll; auf der Bachstube soll nun der Bursche bei der Einvernahme von einem Bachstgan geohrseigt wursche seinen Fall. Bürgermeister Dr. Grahm ir ertfärte, von dem Borfalle Kenntnis erhalten zu haben und das Wachorgan zur Berantwortung zu verhalten. Schon der erste ordentliche Punkt der Tagesordnung wurde benützt, um dem Bürgermeister eine Pflichtverlehung in den Amtsssährung vorzuwersen. Ein Hausbesitzer hatte nämlich

der Amtoführung vorzuwerfen. Ein hausbesitzer hatte nämlich um Anschluß an die Basserleitung ein ordnungsmäßiges Gesuch an den Gemeinderat gerichtet, dessen Bewilligung von vorne-berein stattsand. Die Bewilligung wurde über Antrag des Ob-mannes des Bauausschusses. GR. Auer, auch erteilt, doch wollten bie Soziaidemokraten ben Bürgermeifter verantwortlich machen, bah ber betreffende Gesuchsteller ben Anschluft fcon por ber Bewilligung des Gemeinderates hatte durchführen lassen. Der nöchste Bunkt, die Umbenennung der Wege von der Hungerburg bie Reghartellung und weiter jum Sottingerbild nach zwei um

die Begherstellung verdienten Personen in Riehlweg und Köllnerweg wurde als einziger ohne Debatte angenommen.
Um die Dachreparaturen und Renovierungsarbeiten an der alten Höttinger Kirche entwickelte sich eine lebbaste Debatte. Der Bund hatte nämlich zu den Arbeiten, die zirka 10.000 8 beamspruchen werden, nur einen Beitrag von 500 8 bemisstellen. willigt. Um den restlichen Betrag des Erfordernisses, für das im Budget 30.000 S vorgeschen sind, zu decken, wurde beschlossen, an die Stadtgemeinde Innsbruch und an die Landesregierung

Bon den Bewohnern des Probstenhosweges war eine Beschwerde eingelaufen, well sich durch den Berkehr des Lastautos eines Industrieunternehmens, dem als einzigen Auto der Berkehr in dieser Straße seinerzeit bewilligt worden war, einige Ungeschweiten der Berkehr in dieser Straße seinerzeit dem beschweiten der Berkehr in dieser Straße seiner dem beschweiten der Berkehr in dieser Straße seiner dem beschweiten der Berkehr in dieser Straße seines Ungeschweiten der Berkehr in dieser Straße seine Berkehr in dieser Berkehr des Lastautos eines Industries in die Berkehr des Be kömmlichkeiten ergaben. Ueber Borschlag des Bauausschusses wurde beschlossen, für den Berkehr dieses Autos strenge Borschriften zu erlassen. Auch ein Jusahantrag des GR. Pelzeber, der aus Billigkeitsgründen die Bewilligung der Waren- und Ma-terlalzustellung mittels Autos für die übrigen Bewohner der Etraße verlangte, sand nach hestiger Bechselrebe knappe An-

Eine langausgedehnte Bechfelrede wurde durch ein Ansuchen tes Schloffermeiftere Bopfner in ber Sottingerau ausgelöft. Barr Bopfner hatte gegen einen Befchluft bes Gemeinberates, ber hm die Ber se hung eines Zaunes zur Pflicht machte, um Plat für eine Erweiterung des Bürgersteiges zu erhalten, den Kehurs an die Landesregierung eingebracht. Diese erledigte die Eingade abschlägig und nun ersuchte derr Bopsner, ihm eine Frist Don brei Monaten gur Ausführung der Arbeiten zu gewähren. Der Bürgermeifter und ein Teil der bauerlichen Gemeinderate belarmorteten bas Ansuchen, die Sozialdemofraten sprachen aber eine gange Stunde lang unter Bereingiehung aller möglichen anberen Angelegenheiten für die Ablehnung und warfen bem Burgermeister vor, daß er Leute, die ihm "zu Gesicht stunden", bester behandle als andere. Bei ber Abstimmung wurde ber Anfrag ber Gogialbemokraten mit 13 gegen 12 Stimmen ange-

Langer ale eine Stunde beschaftigte ein Ansuchen der Bald-auffeber um Cehaltsaufbefferung den Gemeinderat. Beftige Angriffe mußte der Burgermeister über fich ergeben



Wer an Gicht, Rheums, Ischias, Exsudaten, Frauenkrankheiten leidet Exsudaten, Franchkrankheiten seine-und Genesung finden will, bevorzugt vulk, Schlamm-Heilquellen, 88% der Heilungsuchenden kehren befriedigt beim, Von Wien 3½ St. Zwei direkte Schnelkritge, Inform.: Pistyan-Büro, Wien, IX., Alserstr. 22, Tel. 20-5-35.

laffen, weil er diefes Gefuch dem guftandigen Baldausfcub lassen, weil er dieses Gesuch dem zuständigen Waldausschuß zur Behandlung zugewiesen hatte, nachdem sich schon der Gemeindevorstand damit beschäftigt und vordehaltlich der Genehmigung des Gemeinderates eine Erhöhung der Gehälter von 150 S auf 200 S monatsich beschissen hatte. Kun liegen aber die Berhältnisse so, daß die Waldbesitzer selb st sür die Gehälter aufzunommen haben und die Gemeinde nur die Eintreidung der Beiträge und deren Auszahlung besorgt. Der Waldausschuh, der von Wald des sitzern gebildet wird, stellte nun durch seinen Obmann, GR. Rocker, den Antrag, nur einer Erhöhung auf 170 S zuzustimmen. Nach Abwidtlung der endosen Debatte, in der sowohl die Sozialdemokraten als auch der christlichsziale Gemeinderat Mader, der diesmal den Standpunkt der Gozialdemokraten vertrat, mit der Kücklegung ihrer Funktionen im bemohraten vertrat, mit ber Rudilegung ihrer Gunktionen im Gemeindevorstande brohten, konnte endlich um 11 Uhr zur Abstimmung geschritten werden. Diese ergab zwar Stimmen-gleich heit, der Bürgermeister gab jedoch mit seiner Entschidung für den Antrag des Baldausschusses den Ausschlag.

Rachdem noch die Besetzung des Postens eines Flurmachters beschloffen worden war, vertagte der Burgermeister über Antrog der Sozialbemokraten die Sitzung auf Freitag.

Das Giferfuchtsdrama am Lanferfee.

Heber bas Giferiuchisbrama am ganferfee, über bas mir geftern bereits berichtet haben, gibt die Gendarmerie fols genden Bericht aus:

Am Sonntag, den 6. d. M., sirta um halb 1 Uhr nach-mittags traf die Tierarztensgattin Olga Burlein aus Innsbruck am Lanfersee im Familienbad ihren Gatten Johann Burlein mit feiner Freundin, der 15% ta brigen Rapitanstochter Frene S. aus Juns-brud. Da Frau Burfein — mabrend fie ihren Gatten mit ber Geliebien beobachtete - mahrgunehmen glaubte, daß fie von der h. ausgelacht und verhöhn: werde, ftand fie in ihrer Erregung von der Bant auf und gab auf ihren Gatten aus einer Diftang von rund brei Metern einen Schuf aus einer Biftole ab und verlette ibn schwer in der rechten Schultergegend. Der Berlette murbe von Berrn Rhomberg fofort in die Klinif nach Innsbrud ifberführt, mabrend Frau Burlein von der Gendarmerie in Igls verhaftet und bem Landesgerichte eingeliefert murbe. Fraulein S. veridwand auf den Borfall bin.

Mus dem Befannienfreise des herrn Burlein wird uns über die Borgeich ichte diefes Borfalles und über das Attentat felbit noch Rachstehendes mitgeteilt: Dottor Burlein batte am Sonntag in größerer Berren- und Damengefellichaft einen Ansflug unternommen, an bem fich ein Bad im Lanferfee anichlog. Er ergablte feiner Gefellschaft, daß er mit seiner Fran wegen dieses Ausfluges einen Streit gebabt batte; die Gran wollte, daß er mit ibr gebe, er batte fich aber icon mit ber Befellichaft verabredet gehabt und wollte die Berabredung nicht mehr riidgängig maden.

Als Fran Burlein in das Familienbad tam — fie hatte fich dorthin ohne Karte eingedrängt — nahm Burlein im Areife feiner Gefellichaft ein Connenbod. Ohne etwas gu fagen und ohne, daß es den im Familienbad anwesenden Berfonen aufgefallen mare, trat Gran Burlein auf ibren Gatten ju und feuerte auf ibn aus nachfter Rabe einen Schuf ab. Unter ben Babegaften entftand eine ungeheure Aufregung; mabrend die meiften au fluchten verfuchten, bemilbten fich einige herren, der Frau, die nach bem Atteniat faffungolos fteben geblieben mar, Die Baffe aus ber Sand ju winden, was ihnen auch ohne Mithe gelang. Um den Berwundeten bemubte fich junachft Fran 28 afferab aus Innebrud; fie ftillte ben Blutergus und ließ argtliche bilfe bolen. Dr. Chermat mar fofort Bur Stelle und legte Dr. Burlein einen Rotverband an; fiber Erfuchen Dr. Esermafs fiberführte bann Fran Bafferab ben Dr. Burlein in dem Auto bes Fabrifanien Rhomberg in die Innebruder Rlinif

Der mittlerwelle herbeigeeilte Gendarmerieinspeftor von Igle verhaftete Frau Burlein, Ueber ben Beweg grund der Tat befragt, gab fie an: "Er bat mich beleidigt, Frau Bafferab weiß es wiefo." Spater gab Gran Burlein an, daß fie fich beshalb beleidigt geffihlt habe, weil ihr Mann nicht mit ihr, fondern mit ber Gefellichaft ber Gran Bafferab gegangen fei. Fran Burfein, beren Rerven gerrfittet gut fein icheinen und bie die Tat in großer Erregung begangen bat, lebie von ihrem Manne getrennt, doch versuchte die Frau sich immer wieder, ihrem Manne gu nabern. Bei ber gwifchen den Chegatten entstandenen Entfremdung ergaben fich naturgemäß febr oft Streitigkeiten, die die Frau febr tragifch nahm. Dagu fommt noch, daß Frau Burlein auch finanzielle und wirticaftliche Sorgen batte. Sie betreibt in der Mentelgaffe 11 ein Trodlergeichaft, das nicht besonders gut ging, so daß Fran Burlein erst fürdlich zur Anmeldung des Ausgleich sverfahrens gezwungen war. Sicherlich spielte auch die Eisersucht der Frau bei dem Drama eine große Rolle

Oberffabstierargt Burlein biente als Milliartierargt bei ben beritienen Tiroler Landesichliten; fpater erward er an der tierärztlichen Sochichule den Dottorgrad. Somohl er, wie feine Frau find Sporifer und große Raturfreunde

und in der Innsbruder Gefellicaft gut befannt. Der Buftanb bes verwundeten Dr. Burlein ift vorerft nicht beforgniserregend. Das Projeftil bat bie Schulter durchichlagen und ftedt in der rechten Lungenfpige. Der Patient bat angenblidlich große Schmerzen; wenn bas Weichof fich in der Lunge verfapfelt, durfte die Beilung normal por fich geben. Ein operativer Eingriff mare erft bei einer Bereiterung notwendig.

Der Bericht eines Augenzeugen.

Bon einem Augenzeugen erhalten wir noch folgenden Bericht: Oberftabstierargt b. R. Sans Burlein war in Gefellicaft von Befannten, wie er es ofters au tun

pflegte, jum Lanferfee gefommen, um als paffionierier Schwimmer fich im Baffer su tummeln. Schon gegen 1 Uhr mittags hatte feine Frau, die von dem Ausfluge gum Lanferfee Kenninis hatte und dem Gatten nachgegangen mar, in Stragenfleidung bas Samilien-Connenbad betreten. herr Burlein nahm von der Anwesenheit feiner Frau nicht die geringste Rotts, weil er icon in der Frith in der Bobnung mir ihr eine Musein ander-fenung hatte und einen Auftritt in der Deffentlichfeit vermeiden wollte. Ploplich ging die Frau auf ihren Mann du, dog einen fleinen Revolver aus der Tafche und erhob ibn gang langfam gegen ben Mann. Die Umftebenden, benen Herr Burlein und auch seine Frau befannt waren, dachten aber nicht daran, daß Frau Burlein eine gefähr-liche Waffe in der Hand babe, sondern meinten vielmehr, fie mache einen unangebrachten Schers mit einem Rapfelrevolver. Benn die Geführlichteit der Baffe erfannt worden mare, fo mare es leicht gewesen, fie ber Frau, die am gangen Rorper gitterte, noch rechtzeitig gu entwinden. Berr Burlein, der die Baffe in der Sand feis ner Frau erblidte, machte feine Abwehrbewegung, fondern blieb rubig fteben und beobachtete feine Gran. Alis ber Sou i fiel, obne daß guvor swifden den Chefeuten ein Bort gewechfelt worden mare, ftilrate Gerr Burlein, ber an der Schulter getroffen worden mar, fofort nieber. Das Projeftil aus ber tieinfaltbrigen Repetierpiftole hatte bie Bogen beraus.

Der gerade im Schwimmbad anwesende Argt Dr. Sans Chermat, ein Befannier bes Bermundelen, leifieie bie erfte aratliche bilfe. Bum Glita hatte ber Berlette felbst aufälligerweife in feinem Rudfad genligend Berbandzeug, fo daß burch den Arat ein fachgemäßer Drudverband

angelegt werben fonnie.

Das Jubelfest der Brigia.

Bir erhalten über den Berlauf des Feftes einen Bericht, bem wir

olgenbes entnehmen:

In ben Bfingfttagen beging die Burichenicaft Brigia pr 50. Wiegenfeft, Mus allen deutschen Gauen itromten alte und ihr 50. Biegenfeit, Aus allen deutschen Gauen strömten alte und junge Briren und deren Freunde zusammen, um diese seltene Felt zu teiern. Und als sich die Brigia am Borabende des Festes in Sprengers gastlichen Käumen versammelte, um ihre Söhne und Freunde wilktommen zu beißen, da wollte das Händeschützeln teim Ende nehmen. Herzliche Wiedersehensfreude sand in degessteten Worten ihren Ausdruck, insbesondere als die Grüße des aus Gesundheitsrücksichten leiber am Kommen verhinderten A. Hand Gründers Obermedizinalrat Dr. Lipburger, Bregenz, überdrührers Obermedizinalrat Dr. Lipburger, Bregenz, überdrühren Allten Herr wurde von diesem durch eine Festgade, desstehend aus einer geschnisten Kassetz, erwidert, in der sich die gedundene Kriegschronit der Brizia samt den in vier Bänden mühenvoll gesammelten Kriegserinnerungen besanden. Rit einer fünstlerisch ausgesührten Gedentigel sur die els gefallenen Bundesdrüder überraschte ein anderer Alter Herr. Die Uedergade einer prächtigen gotischen Kredenz, eine Spende der Bundesschäusern, ein tigen gotischen Kredenz, eine Spende der Bundesschweftern, ein Meisterwert der Tischlerei Brotich und des Bildhauers Walter Weben, wurde besonders begrüßt.

Die Suldigung vor der Univerfitat.

Um Pfingitsamstag vormittags gog ble Burschenschaft in feler-lichem Aufmarsche gur Universität, um der ehrwürdigen Alma mater Denipontana zu huldigen. Un der Spize des Juges, hoch zu Roß, ein Chargierter mit dem Banner der Burispenichast, von zwei der rittenen Chargierten flantiert. Ihnen folgten im Bierergespann der Erstchargierte, nach diesem nochmals drei Chargierte zu Pserde. Einer langen Reihe von Wagen mit den Chargen der befreunderten auswärtigen sowie der Innsbruder Burispenschaften schlof sich

ten auswärtigen sowie der Innsbruder Burschenschaften schloß sich der Jug der alten und jungen Mitglieder der Brizia mit ihren bemühren Gästen an. Durch das dichte Spalier der Juschauer bewegte sich der seierliche Jug, von den Bundesschwestern und Bersehrsdamen unterwegs reichlich mit Blumen bestreut, vom Kennweg durch die Maria-Theresten und Anichstraße zur Universität. Dort überraschte die bereits zum Festalte gruppierten Festellnehmer ein Flugzeug, geschmucht mit Brizias-Farben, das mehrmals den Festplag umtreisend neben Blumen unzählige grüne, rote und gelbe Blätter abwarf, mit Glücknunschssprüchlein bedruckt. Nun ertönte das "Bivat Academia". Die Chargierten zogen die bligenden Schläger: Seine Magnisizenz der Rettor Prosessor. Dr. Schweidler mit Prorestor, den Dekanen und mehreren Prosessoren waren auf der Kampe vor der Universität erschienen. Sprecher Dr. Sepp Büchele brachte namens der zubillerenden Sprecher Dr. Sepp Buch ele brachte namens ber jubilierenden Burichenichaft die feierliche Hulbigung dar und versicherte insbesondere, daß die Brigen wie disher auch in Jukunit in erster Reihe siehen werden, wenn es die Berteidigung der freien deutschen Ilniversität und der altemischen Rechte gilt und daß sie sich auch dauern in andänglicher Traus dauernd in anhänglicher Treue mit ihrer Universität verbunden sühlen werben. Seine Magnifizenz dantte sodann für die Hulbigung, beglücknünschte die Burschenschaft und versicherte unter anderem, daß die Innsbruder Universität sich stets bewußt bleibe, ein Bollwert deutscher Wissenschaft und Kultur zu sein. Mit dem Liede "Burschen heraus" sand die Feier ihr Ende.

Den Sobepuntt erreichte bas Fest am Samstag abends mit bem

Der große, vollgefüllte Gaal des Solels "Maria Therefia", an der Stirmeite mit dem Bappen und ben Farben ber Bririn geichmüft, bot mit den vielen bunten Mügen ein bergerfreuendes farbenfrohes Bilb. Unter den vielen Ehrengaften fah man ben Rettor ber Universität, Beolesso Delen Cyrengoiten ind man den Rettor der Universität, Peolesso Dr. Schweidler, mit dem Brorektor Prosesson Dr. Rittler (Obdit. Germanen, Wien), den Dekanen und Prosessonen, Bürgermeister Dr. Eder, die Bertreter der Großdeutschen Boltspartei, des Alldeutschen Berbandes, des Innsbrucker Turmvereines, des Deutschen Männergesangvereines und der Heimatwehr. Federtig erschaften die Weihegesänge nebst den Weisen

des heimatwehrorchefters durch den Saal, weicht den Weisen des heimatwehrorchefters durch den Saal. Aach herzlichem Willfomm durch den Sprecher ergriff A. H. Dottor Hermann Schmidt, Bregenz, das Wort zur Festrede. In großen Jügen schilberte er den Werdegang der Brizia in den ersten sünfzig Jahren ihres Bestandes. Im Jahre 1876 von Albslowenden des Brizener Chymnosiums, die Turnen und Gesang lebhaften Unteil an allen völfifchen Belangen. Durch ihre Leiftungen im deutschen Gesange bildete die Briria lange Jahre hindurch den Rernpunkt des Atademischen Gesangereines. Im Jahre 1890 erstärte sich die Brizia als akademische Betvindung und nahm im Jahre 1894 das grün-rot-goldene Band und die grüne Santmuse als äußeres Zeichen der Jusammengehörigkeit an. Briria könnigte alle Zeiten wacker für ihre Ideale und die Effirme der Kademiseit die nötkliche Verschilden der Geschilden von Geschilden der Babenigeit, die vollische Revolution ber Beifter, angesacht vom un-vergeftlichen Führer Schonerer und die erfoigreichen Rompfe gegen die Errichtung der italienischen Universität in Innsbrud saben die Brigen jederzeit als Streiter in der ersten Reihe. Rachdem fich die Mitglieder der bamaligen afademischen Ber-

bindung bereits in ungahligen Baffengangen erprobt und bemabri hatten, murde im Johre 1906 ber Schlager und jugleich bie Beftim. mungemenfur eingeführt, worauf bann 1909 als Abichluß und Krönung der Entwicklung die seierliche Erklärung zur Burich en ich aft erfolgte. Der Redner schilberte sodamn die Berdienste und die Arbeit, die die Brigin auf völksischem Gebiete für sich in Anspruch nehmen dars. Ein besonderer Teil der Festrede war dem somigen Tiroler Güden gewönnet. Wie könnte auch Brigia ihr Wiegensest begehen, ohne in tieser Traner der in fremder Knechtschaft ichnachtenden Mutterstadt, die ihr den Ramen gab, zu gedenfen, ohne sich ibere vielen Südtiroler Söhne und Landsseute über dem Brenner zu erinnern. Tiesergreisend klang der Schwur, der Mutterstadt Brigen und des herrlichen deutschen Landes im Süden nie zu vergessen.

Sieden nie zu vergeffen. Der Rebe an Seine Magnifigenz und die Projefforen der Universität und der fernigen Erwiderung des Reffors reihten fich alte Studentenlieder und Anfprachen an die Gafte, der jungen Briren on ihre Alten herren, diefer wieder an die jungen, ferner an die

anwejenden Damen an.

Run trat eine bilibende Mabchengesialt in Sarnialer Tracht an die Seite bes Sprechers der Burschenichaft. In herzlichen und rührenden Borten brachte fie in feinpoetischer Form ben Gruft der Frauen an die Brixia jum Ausbruck und den Bunich auf weitere gute Kamerabichaft und treues Jusammensteben in Freud und Leib. Die vom heimischen Dichter Kranewitter perfaßten Berfe flangen in die feierliche Berficherung aus, bag die Bundesschweitern getreu ihren aligermanischen Borbilbern und ein-gebent der großen Unigaben und Pflichten, die deutsche Frauen zu erfüllen haben, der Britig immer treue Genossinnen bleiben werden im Kanppe um völfliche Rechte, gang besonders um das verlorene Gubtirol

Rach ben Uniprachen der Bertreter der verichiedenen Burichenichaften und sonftigen Rorporationen und nach Berlefung der gabiichaften und sontigen Korporationen und nach Berleiung der gahlreich eingelangten Glückvunschickreiben schritt man zur heiligen
Handlung des "Landesvaters", die unter den ernsten Weisen des
alten Liedes vor sich ging. Bald standen die Schläger von durchbohrien Hüten voll vor dem Sprecher, ihrer Entlastung harrend.
Nach dem Deutschlandlied, dem Abschlung des offiziellen Teiles,
übernahm Prorestor Prosessor Dr. Güntber (Budenruthia,
Erlangen) die Leitung einer sidelen hospitztneipe. Die abtretenden Chargierten erwartete ein von ben Bunbesichweftern vorbereiteter

und in den Farben der Brigia geschmadvoll gezierter Imbifi, Um Bijingionntag vormittags vereinigte Bundesbtuder und Gest-gafte samt Damen beim Frühlchoppen auf der Stadtsaalterraffe und

nachfolgendem Farbenbummel.

Die Gedachfnisfeier am Tummelplah. Ein langer, lojer Bug bewegte fich nachmittags über ben Balb-weg gum Tummelplage bei Amras. Die Brigia mit ihren Bundenichmeftern und Freunden manderte gu der Gedächtnisftatte Bundenschweftern und Freunden wanderie zu der Gedächtnisstätte ihrer Gesallenen. Ein mächtiges Kreuz ist am rechten Berghange am Wege aufgerichtet, das die Burichenschaft anläglich der speier ihres Hipes Hipes Bestandes zur Ehrung und zum Gedächtnisse ihrer im Weltkriege gefallenen Bundesdrüder weihte. Das alte Lied "Auf den Bergen die Burgen" eröffnete in studentischer Weise die Feter. I. a. B. cand. med. I wirner ließ in seiner Gedächtnistede Bilder des gewaltigen Bolserringens vorüberziehen, in denen die Brizen, getreu ihrem Bablipruche: "Dem Freunde das Herz, dem Feinde die Stirk und im Geiste der Burschenschaft ihr Herzdlut dingaben und den Heldentod sin Bols und Heimat starben. Den bon ben 70 eingerückten Bundesbrüdern, die ihre Treue gum Baterlande mit dem Tode bestegelten, hat die Burschenschaft das Krenz in Dantbarteit und zur Erinnerung errichtet; aber auch als Mahnzeichen für die süngeren Bundesbrüder, der toten Helden nie zu vergessen nich sie sich höchste Borbisd zu ehren. Der Sprecher legte mit einem "Fiducit" einen Kranz mit grün-rotgoldener Schleise am Gedenstreuze nieder, desgleichen Frau Univ. Prof. Dr. Stiefler, Linz, im Ramen der Bundesschwestern.

Nach einem "Silentium trifte" sprach Hossfchuppeler Frig Bafit aus München, A. H. der Burschenschaft Derendingia Tübingen, ein Franz der Britig aus bem Reiche, berrliche Worse für die dentsche

Freund der Brigia aus dem Reiche, berrliche Worte für die deutsche Mutter, die ihr eigen Blut für Bolt und Bateriand opiern mußte, aber auch von ihrem Stolze, dieles Opfer gebracht zu haben. Diefen Muttern zum Trofte wollen die Brigen und die ganze deutsche Burichenichaft geloben, bas Gedächtnis aller ihrer gefallenen Kommolitonen, der Ainder deutscher ftolger Mutter, zu wahren und

Mit dem Biede "Ich hatt' einen Kameraden" und bem Schlufmorte des Sprechers, mit dem er das Bedenffreug ber Chrung und dem Schuge der Belucher des Tummelplages empfahl, ichlog die ergreifende Gedächinisseier. (Das Kreuz ftammt aus der Tischierei Brotich, die Chriftusiigur ift ein Bert bes jungen Bildhauers

Den Stunden ernfteren Charafters ichloß fich Sonntag abends ein gemütlicher Familienabend im Botel "Curopa" mit nachiolgendem Tanze an, am Montag nachmittags ein Familienaus-itug nach Igls, Beranftaltungen, die mit ihrem ungezwungenen und ungetrübten Frohltnn einen schönen, würdigen Abschlif des

Theater+Musik+Runsk

Der Weffbemerb über die Verbauung des Bismarckplages.

Ohne einer erft au peroffentlichenden eingebenden und fachmanmilden Gelantichou über bas Ergebnis bes pon ber Stadt Innsbrud ausgeschriebenen Bettbemerbes gur Erlangung von Entwürfen und Borichlagen für die Berbauung ber Grunde porgugreifen, fei beute nur auf die Bedeutung der Musftellung der eingelangten Entwürfe im erften Stode des Stabtfaul. gebaubes verwiesen und ein Besuch dieser Ausstellung nachbrudlichft mempfohlen. Die Breisrichter hatten gewiß teine leichte Arbeit. Die große Bahl ber Entwürfe machte einen lleberblid ichmer. Mannigiattigteit der Ideen allerdings lag nicht in befonderem Rage por - und es ift auch fein einziges Projett vorhanden, von dem man fagen tomite, daß es tatfachlich an erfter Stelle fteben wurde. Dafür ift mohl eine Reihe von Arbeiten - und gerade die, Die on erfter Stelle fteben - giemlich gleichmertig; ihre Reihung bei der endguftigen Bertung mag vielleiche bie größten Comierigeeiten ergeben baben.

In ben Borbergrund treien zwei Befichtspuntte, von benen aus die meiften Projettanten ihre Aufgabe por fich faben; beibe eigentlich bedingt durch das Beitreben, der Bilbeim Greilftrage einen dominierenden Abichluf im Rorben ju geben: bas eine ift bie Brundriftojung in der Sufeifenform und das andere bie mommentale Aronung des gangen Bautompleges durch ein Soch haus - ein Broblem, für bas in Unbetracht bes besonderen Bertes ber Bouffache nicht nur finitleriiche, fondern auch wirtichaft-liche Grunde iprochen. Umjo auffallender ift es, daß fich das Preisgericht von dieser Ansicht des Großteiles der Projettanten — die auch wir tellen — ensiernt und für die beiden ersten Preise Ent-würfe gewählt hat, die in teinem Teil des Bautomplezes sich liber mehr als füns Stockwerte erheben.

Der Entwurf, der mit bem britten Breife ausgezeichnet murbe pon unferem Innsbruder Architetten Quis Belgenbacher fiammend - beweift bafür umfo ftarter, wie für den großen Bautompler eine dominierende Sochhausform die befte Löfung barfiellen muß. Die einfachen Formen bes Belgenbacherichen Brojeties verftarten die gunftige Birtung des Soch haufes auch bel jenen, die vielleicht aus tonferontiven Gefühlen fich nicht feicht in die Idee hineinfinden tonnen, inmitten Innobrucks ein Turmbaus entstehen zu feben. Die Zeigergrunde find feboch lo merinoli, daß man um die rationelifte Form der Playousnugung durch eine Bermehrung der Stodwertzahl nicht herumtommen wird, wenn man wirtidjaftlichen Gesichtspuntten folgen wird,

Dag ein beimiicher Urchitete bei ber ftarten Beichidung burch reichsbeutiche und öfterreichische Architelten in dieser Sinficht - mie auch bezüglich ber anderen fünfterischen Grundlinien des Baues in in ftarfer Beije hervortritt, mag wiederum als ein Zeichen bes boben Standes ber tirolifden Architettur gewertet werben.

Nadidem das Breingericht diefen Entwurf nach gemiß reichlichem lleberlegen in Die Spigengruppe gestellt bar, durfte mohl auch die Frage erörtert werben, ob fich nicht doch jest endlich die Gelegenbeit geben tounte, Diefem talentierten Architefen, ber auf bem Geber Arditettur Tirols Ramen immer ehrenvoll verteibigt hat das beweifen ichon die mehr als fünfgig Breife, die er in den leiten Jahren erringen bat — in der Deimat auch einmal gu einem Bau gu verhelfen. In früheren Zeiten hatten es die Ticofer Architeften nicht nötig, ins Austand ju gehen — und das sollten fie jest auch nicht muffen! Wenn sich das Wort vom Schichal des Propheten im Baterlande irgendwa bewahrheitet, jo ift dies immer mur zum Rachteile der Heinat. Merten wir uns das!

- Innsbruder Bollsbuhne. Der Theaterabend am Donnerstag ben 3. Juni brachte die Uraufführung eines Einafters von M. Schar: "Die Bürgermeifterin" und "Das Beriprechen hinterm Serb". Es war ein glücklicher Gedante des Spielleiters, herrn J. M. Rainer, das festgenannte Stud wieder für eine Aufführung hervorzuholen, ba gut geeignete Rrafte icon im Borbinein eine lebenofrifche Biebergabe der altbefannten, aber noch lange nicht abgespielten Baumannden Boffe verburgten. Die Urt und Beife, wie bas "Berfprechen hinterm Berd" fiber die Innebruder Boltsbuhne ging, berührte wohltuend, weil der einfache Grundgebante der handlung, der eben das Stück jo lange bubnenfraftig erhielt, von feiner ichnurrigen Umrantung nicht erdrückt murde; allenthalben berrichte Ratürlichteit, humor durchwogte fie. Das landliche Boffenipiel "Die Bürgermeifterin" beichaftigte eine gange Reihe von Berionen, von denen aber nur die Tragerin der Titelrolle (fr. Roja Deciara) und ein ultiger Gemeindebiener (herr Sepp Bagger) felbftandig bervor-

- Konzert des Wiener Mannergefangvereines. Das fiberaus lebhafte Intereffe, das Innsbruds tunfifinnige Beootlerung dem Kongerte des Biener Mannergesangvereines, das Comstag den 19. Juni im großen Stadtfaal ftattfinden wird, entgegenbringt, veranlaft die Innsbruder Liedertafet, der diefer prominente Biener Mannerdor die Borarbeiten für feinen Innebrudet Aufentholt übertragen hat, den Borverkauf der Karten bereits von Mittwoch den 9. Juni dis Freitag den 11. Juni in der Zeit von 11 dis 1 Uhr mittags im Liedertafelheim, Bürgerstraße 14, durchzusühren.

= Rirchentongert in der evangelischen Chriftuntirche. Der Gurorgeausichuß der evangelischen Gemeinde macht auf das beute halb 8 Uhr abends stattfindende Bobitatigteitstongert aufmertfam.

- Ricarda-fjudy-Abend der Innsbruder Urania. Der Gedante. unfere Bilbungsireunde an einem titerarischen Urania-Abend in die Berfonlichteit und Kunft der geiftreichen und feinfinnigen Ricarda huch, die mit vollendetem Runftverftand geiftige Stromungen ber Bergangenheit deutet, die Romantit neuerfebt und aus ihr beraus ibr dichterifches Schauen in marchenicone Bilder formt, einzuführen, perdient dantbarfte Anertennung, Cand, phil. Lotte Sartt umdrieb in einer geiftvollen Einfeltung Ricarda Buche bichierifches Weien und bedte die Grundlinien ihres fünftlerifden Schaffens auf, bas im Rern und in der Form fo fehr an Bottfried Reller erinnert. Es war nur jehr zu bedauern, daß dieses wertvalle literarische Dichterporträt durch zu rojches und ausdrucksarmes Lefen nur in unbeftimmten Umriffen fichtbar wurde. Auguste Belten fas bann aus der "Blütezeit der Romantit" die prachtvolle Charafteriftif der Brüder Schleget, ferner, nebst einer Ausleje inrijcher Gedichte, aus bem "Riforgimento" einige Abichnitte aus dem Leben bes Grafen Confofioneri, dem fie vergleichend ben Schluß bes gleichnamigen Romans gegenüberftellte, und ichlog mit der wunderfamen Gedichte aus "Bimbos Seelenwanderung". Während dies Schlufe ftiid durch die vollendete Technit des dramatisch bewegten Bortrags gebeimnisvoller Ungiehungetraft bie grandiofen Szenen Todesuffen des Grofen Confolioneri noch übertenf, illt das Rapitel der Schlogelcharatterijtit in feinem epifchen Glang durch die gemaltfame, jagende Diftion ber an den dramatifden Gjett gewöhnten Rünftlerin. Much einzelne ber Gebichte verforen in ber harten, grellen Biedergabe ihren Igrifden Schmelg, mahrend andere wieder durch die gefühlstiefe Rezitation an Kraft und Blaftit gewannen, Das Tempo des Abends murbe durch die Fulle des Stoffes oft, mohl ohne Abficht ber Bortragenden, Derart beichleunigt, baf bie Buborer nicht immer mittonnten, eine vorsichtigere Beichrantung patte die verdienstoolle Mibe der beiben Bortragenden ficherlich beffer gefohnt. Albert Coergel bat einmal ein feines Bort über Ricarda Buch gesprochen, das fur Lefende und Bortragende "Bum Bormartsfturmen rufen bie meiften Dichterinnen der Gegenwart alle Inftintte auf; Ricarda Such lobet jum Be. finnen ein; jene merben oft fliegend gefefen, Ricarda Such muß verweitend genoffen werben: web bem, ber nur ein Beiwort fiberfchlägt, der haften will!"

- Reues von der Pradier Orgel. Das prächtige Wert murde im Jahre 1914 von Meister Fuetich in Lienz erbaut; in den letzten Tagen wurde es einer gründlichen Durchsicht unterzogen und einige fleinere Mangel behoben, jo daß minmehr eine wirklich tongerifabige Orgel auch für große, moderne Berte (wie in lleineren Dagen auch in Mariabilf) gur Berfügung fteht. Die auch außerlich mobern gehaltene Orgel ftellt bem beicheibenen Meifter in Oftfirois Sauptort ein glänzendes Zeugnis feines Könnens aus. Das Wert zähli 31 Mingende Stimmen und 5 Roppeln. Befonders reich ausgestattet zweite Manual (13 Regifter), in bem eine Fulle einzig Stimmen enthalten find. Ich greife milleurlich etwo bie schöner Stimmen enthalten find. Ich greife millfurlich etwa die Biola, die originelle Marinette, das Solo-Cornett (fünffach) und die unirdisch feine Leoline heraus. Für die Einschaftung der Stärtegrade pp vio psena stehen sowohl Kombinationstritte wie Druckgur Berfügung. Anopie für Sandregifter, automatifches Bedal, freie Rombination, Tritte für crescendo becrescendo des gangen Bertes; Jaloufiefdmeller fürs zweite Manual geftatten bentbar ichneltite Umitellung der Klanggruppen. Das pp erklingt wie aus ipharenhaften Gernen, das volle Wert ift von imponierender Große und Majeftat. Befonders gu rühmen ift die überaus pragife Uniprade, die auch idynelifte Baffagen auszuführen erfaubt. ehr bequeme Spielbijd ift nach dem Mufter ber Golgburger Domorgel aufgestellt. - Brof. Rart Rach, ber das Bert nach feiner Inftandhaftung überprufte, nennt die Orgel das icoufte und modernite Wert in Innobrud; ein geplanter Orgelabend feinerfeits foll die gerühmten Borgige auch weiteren Rreifen vorführen. — Wir Orgelfreunde in Innobrud bliden mit Reid auf die glüdlicheren Rachbarn in Bradt und barren (noch nicht hoffnungstos) des Tages, an dem auch in Innebrud. Stadt ein abnliches großes und modernes Bert erfteben mirb, bas einem einzig baftebenben Mangel einer Stadt vom Range Innebruds endlich abbeijen wird. Bis dorthin aber werden wir auch den Weg nach Bradt nicht icheuen, wenn ber rührige und orgeffreudige Bfarrer von Pradl aud uns Innebruder ju einer Stunde weihevollen und erhebenden Orgelfpiele einfaden

= Radio Wien 531. 6.40 Uhr: Ihien und die unversfandene Frau; zweiter Bortrag von E. Klöger. 7.10 Uhr: Französisch. 7.40 Uhr: Englisch. 8.15 Uhr: Josef-Mary-Abend.

- Neue Arbeiten eines Borartberger Künftlers. lirch wird uns geschrieben: Unfere Stadt ift wieder um eine Sebenswürdigfeit reicher: Florus Scheel, unfer unermiblicher beimatfidger Kunftmoler, hat das Frestogemaide vollendet, das in finnvaller Beife die Straffenfront der Handels- und Erwerbefanmer ichmudt. Es ift fast 9 Meter lang und 2 Meter hoch und ftellt in jarbenprächtiger Musführung die Gewerbe bar, die einst in unserem

Stadtchen blübten. Wir erbliden der Reihe nach, von lints nach rechts, den Beber am mittelalterlichen Webftuhl, den Goldarbeiter, ben Maler, den Boumeifter, der eben auf einer Leiter, die ibm ein Maurer balt, aus der Tiefe herauffteigt, den Steinmeg, den Firmmer, mann, zwei handelsleute und einen Juduftriellen um einen geunbedeetten Tijde, auf dem fich ein Stof von Stoffen befindet, einen Drechiller, Schufter, Schmied — alle einsig und fleiftig an der Arbeit! In der Mitte des Hintergrundes steigt mächtig die truftige Burg der Montforter empor. - Meifter Florus hat auch von der Studt Galg. burg wieder einen fehr ehrenvollen Auftrag erhalten. In der ebemaligen Spanifchen Sofreitichute bafeibft befindet fich ein 51 Meier langes und 15 Meter breites Dedenfrestogemalde, das im Johre 1690 von Rothmanr gemaft und por eiwa 12 Jahren teilweife erneuert murde. Das Bild ift nun is ichadhort geworden, daß es einer ganglichen Biederherftellung bedarf und Florus Schoel bat nun Dieje Aufgabe gu lofen, nachdem er in Galgburg bereits par gehn Jahren eif große Gemaibe ("Berbeichwemme") erneuert hat, Die ben ungunftigen Ginfluffen der Feuchtigfeit ftandhalten. Jenes Bilb ftellt ein "Turfenftechen" (Reiterfpiel) bar; Die Spanifche Rofreitichule bilbet den gufünftigen Geftfaal ber Stadt. Der Muftrag, den der Künftfer erhalten, ehrt auch feine Baterftadt und das Bend

Turnen+Gport+Gpiel

Länderwetfipiel Oftschweiz—Tirol 7:0 (4:0).

Am Sonntag welte in St. Gallen in ber Ofischweiz eine Innsbrucker Auswahlmannichaft zu einem Länder, weitipiel mit einer Auswahleif der Ofischweiz, die den Tirofern allerdings ftart fiberlegen war, jo daß das Spiel ffir Dirol mit einer schweren Riederlage endete. Die Schweizer pfloglen ein außerft raiches und zweitmaßiges Blügelipiel, bas mit tololialer Bucht und harte durchgeführt murde und ichaffen überdies ausgezeichnet Unfere Elf konnte in alten Puntten, bejonders was das rofche Weiterspielen des Balles und das Schießen anlangt, von ihnen noch lernen. Schließlich war auch die förperliche Ueberlegenheit ber Schweiger fo erdrudend, daß insbesondere unfere fleinen und leichten Spieler wie Scheibein, Hinterwafdner, Libl ufm, unmöglich bagegen auffommen tonnten. Bei Tirol lieferte eigentlich mit Frohlich ein wirtlich porzügfiches Spiel; ihm am nachten tamen Brabfifch und in der zweiten Halbgeit Lihl und Sofer; von den übrigen erreichte niemand auch nur Durchichnittsform. Infolge des harten Spieles der Schweiger gab es auch untererfeits Berlegungen und die feste halbe Stunde fpielte Tirol logar nur mit gehn Dann, lleberdies hatten die Tiroler mancherlei Bech.

Ueber den Spielverlauf mare foigendes ju jagen: Das Spielfelt war fehr ichtecht und ju einem Spiel von biefer Bedeutung gong ungeeignet. Gleich in der erften Minute murbe ein hober, ober gang leicht zu haltender Ball gegen das Tiroler Tor gegeben, ber infoige der Unachtsamteit Reubarths fiber ibn an die Querftange prang, von dort gurudpraitte und von einem Schweiger ohne Deibe eingedrückt wurde. So führte die Schweiz unmittelbar nach dem Abftog icon mit 1:0! Es entwidelie fich dann ein offenes Spiel, in dem die Tiroler Cif einige icone Angriffe porbrachte, aber einmal bei guter Belegenheit verichoft. Ein paar Minuten pater gab es aus einem recht unglüdlichen Sondelfmeter das zweite Dor für die Schweis und turg darauf fprang ein gang leichter Flontenball von einem im Spielfeld liegenden Gieln in die unbe-wachte Torecte und die Schweiz führte 3:0 ous drei Treffern, die mehr bem Bufall, als ihrer planmagigen Angriffstätigfeit entipran-Rurg por ber Baufe foigte aus einem unbaitboren Bradge duß das vierte Tor fur die Schweig; ein zweiter Elfmeter wegen

Rand murbe verichoffen.

In der Baufe mußte der linte Berteidiger Tirois wegen einer Berleijung ausgetaufcht werben und Bechner iprang baffir ein, ber fich nicht ichtecht hielt. Junachft war das Spiel offen und Tirol jogar mehr im Angriff, was besonders auf das nun fehr gute Spiel der Läuferreibe Sofer-Frablich-Libt gurudguführen mar; die Sturmerreihe war jedoch nicht ftart genug, die vorgeipielten Balle gu bolien und badurch die hintermannichoft zu entigften, fo bag nach eima 20 Minuten wieder die Schweiz zu ichnellen und außerft gefährlichen Angriffen überging. Schlieftlich fiel aus dem britten ahrlichen Angriffen überging. Schlieftlich fiet aus dem dritten Sandelfmeier das fünfte Tor ber Schweizer und aus einem Feller Reubarthe, der die ichmierigften Schuffe mit Bravour hieft, aber einigen gang leichten gu nachtalfig mar, das fechfte. Gine ichone Flante des ausgezeichneten rechten Schweiger Flügels murbe donn jum fiebten Tore eingebrudt. Beinabe hatte es fogar noch ein achtes gogeben; denn Tormann und Berteidigung waren bereits umfpielt und ein Schuf flog ins leere Tor, als ploglich Froblich auftauchte und die Situation noch rettete. Er mar ber einzige ber Tiroler, der in Sochjorm fpielte. Die Spielleitung burch Sorran (Bajel) war idmad).

Die Mufnahme der Tiroler Musmohimannichaft in St. Ballen war herzlich und freundschaftlich. Bor dem Spiele wurde die ganze Reisegesellichaft in acht Autos durch das ganze ichone Appenzeller Land geführt und nach dem Spiele gab es ein präcktiges Bankett, wobei in den beiderseitigen Reden insbesondere Die feste Absicht betont murbe, Die bisberigen freundnachborlichen iportlichen Beziehungen gwijchen ber Ditidmeis und Tir: auch in Sinfunet auf das forgialtigfte gu pflegen und weiter gu entmideln.

Es mare vielleicht möglich gewejen, eine belfere Muswahimannfcait für Tirol ju ftellen und damit ein gunftigeres Ergebnis gu erzielen. Beider pieft beim Tiroler Berband bas "Bereinspringip" eine größere Rolle als die Iportliche Tuchtigteit der Spieler und fehr bedauerlichermeise machen sich auch in den Reihen der Tiroler Jusballipieler politifde Einfluffe bemertbar, bie bem Sport nicht forderlich find. Ein Berbandstapitan bat in Innabrud teine leichte Mufgabe.

Der Innsbeuder Margreiter in Wien zweimal fiegreich. Bermann Rargreiter murde bei dem am Conntag in Wien abgehaltenen Mittelichülermeeting mit der bervorragenden Beiftung von 6.66 Meter im Beitfprung und im Augelftogen (5 Kilogramm) mit 14.11 Meter Erfter.

Ceichfathleilf-Bettfampfe. Der Leichtathleilfnerband ichreibt uns: Um Sonntag den 13. Juni werden in Innsbruck Reutlings- und Jugend-Bettfampfe ausgetrogen. Damit foll den jungen Uthleien Gelegenheit gegeben werben, ihr Ronnen unter gleichen Borausegungen zu zeigen. Bur Durchführung gefangen folgende Wett-owerbe: 1. 60-Meter-Laufen für Jugenbliche. 2. 60-Meter-Laufen 3. Disfusmerfen. 4. Rugelftoffen (5 Rg.) für Jugendliche. 5. Hochspring. 6. Kridetballwerfen für Damen. 7. 100-Meter-Lauf. 8. 100-Meter-Lauf für Fußballer. 9. Weitspring für Damen. 10. Augelftoßen. 11. Kridetbollwerfen. 12. 3000-Meter-Lauf. Teilnahmeberechtigt find alle Angehörigen von Schulen, Sport- und Turnvereinen, Militärformationen, sowie Berufsorganifationen Defterreichs, die in ihrer Disgiplin noch in teinem öffentlichen Betitampfe (ausgenommen Staffelmannichafts. und Jugend. weitbewerbe) einen 1. bis 3. Blag errungen haben. Bu den Jugend-bewerben find alle nach dem 1. Janner 1909 Geborenen zugelaffen. Das Renngeld beträgt 50 g pro Bewerb (Dreifampf 1.50 S). Meibeichluß am 11. Juni 6 Uhr abends. Schriftliche Rennungen find gu richten an Dr. Jojef Brodyasta, Innebrud, Maria Threffette ftrage 29, 1. Seod. Mit Intereffe fieht man bem erften Start ber neuen Sprinter Dacht und Rager! entgegen, Die beibe die 100 Meter unter 12 Gefunden laufen durften, lieber 3000 Meter

tonn möglicherweife logar eine neue Landesboftleiftung guftande tommen, ba Blattner, ber bereits fohr gute Trainingszeiten lief, iber biefe Strede noch Rouling ift. Jalle bie beiben Speermerfer Bioneln und Bilangner im Reidetballmerfen nicht ftorten, durite Rimi biefe Konturreng geminnen, ebenfo wie ben Soch-ipring, wo ibm' 1.55 woht ficher gefingen werden. 3m Rugelitogen werden fich Ebenbichler und Dagerl ben Gieg ftreitig machen; fie durften nabe an die 11 Meter tommen. Im Rrideiballmerfen für Damen erwartet man pon frl. Flodinger einen neuen öfterreichlichen Reford, da fie im Training tonftant über 40 Meter Da aber für dieje Beranftaltung großes Intereffe berricht und eine Menge neuer, unbefannter Leute fiarten merben, fann es auch Ueberraichungen geben. Beiter wird Lang einen Retordverfuch im Stabhachipringen unternehmen, was ihm bei feiner berzeitigen gianzenden form — warme Witterung vorausgesetzt — auch gelingen dürfte. Er übersprang beim letzten Training mit dem ersten Bersuch 3.30, 3.40 und 3.52 unberührt.

Zurnverein "Friefen" hötting. Dienstag und Freitag Turnen der Mitgliederobteilung non halb 8 bis halb 10 Uhr: Montag und Donnerstag Turnen ber Turnerinnenabteilung von halb 8 bis balb Alle ausübenden Turner und Turnerinnen und Rampfrichter haben wegen ber Proben jum Bundesfeit zu ericheinen. Dienetag nach bem Turnen Borturnerbeiprechung. 2m Sonntag Dienstag nach bem Turnen Borturnerbelprechung. Am Sonntag ben 20. d. M. Sonnwendhöhenseier am Achfeltopf und Brandsochschapen. Alle Bereinsmitglieder nehmen daran teil.

Turnerfest in St. Johann i. I. Man ichreibt uns: Der Turne verein St. Johann i. I. begeht am Samstag, den 12., und Sonntag, den 13. Juni, das Feit der Fahnen-Enthülung. Die neue Fahne wurde von der Firma Uffenheimer in Innebruck angeiertigt und ist ein ichones Wert heimischer Kunftarbeit. Der Turngerein verbindet die Fahnen-Enthüllung mit einem Turnfest, bei dem bas Faustball-Ausscheidungs-Beitspiel für den 3. Gaubegirt (Unterinntal) ausgetragen wird. Ein Begrüftungsobend im Gatthofe "Boft" leitet das Geft ein. Außer dem Wedruf durch die Ortsmufittapelle, dem feierlichen Empfang der auswärtigen Gäfte und Bereine und der Enthüllungsseier ist auch ein Festung vorgesehen, bei dem die Oberndorfer Mufittapelle mitwirtt. Gin Bettichminumen und Wettspringen, Faustballspiele auf zwei großen Spielplagen, turnerische Boriührungen und ein Baldielt mit Musit werben das Geit verlchönern, das mit der Siegerverdindigung und mit einem Fellabend im Gasthote "Baren", bei dem ein Figurentanz, Keulen-ühungen und Barrenvorsührungen geboten werden, seinen Abschieb findet. Much der Theaterverein neranstaltet eine Sestaufführung.

Tennismeiftericaft. Barie, 7. Juni. In dem internationalen Tennistompf um die Meifierichaft Frankreiche ichlugen die Amerifoner Richards und Rinien die Defterreicher Salm und Rebrling mit 6:1, 6:3, 7:5.

Cine unzugängliche Alpenvereinshüfte. Bur Erwiderung der Settion Stuttgart des D. u. De. Alpenvereins über bas Württemberger Sous in den "3. R." pom 4. Juni werden wir um Aufnahme folgender Zuichrift ersucht: "Bir balten ben unter obigem Titel in den "Innsbruder Nachrichten" vom 29. Mai veröffentlichten Bericht in allen Studen aufrecht und werden der Gettion Stutigart ichleierhaft ericheinende Cachdarftellung fo unverschleiert auf direftem Wege wiederholen, daß wir hoffen, diefe damit von dem Butreffen unferer Angaben gu fibergeugen. Wir wollen es vermeiben, ber Sache in einer Zeitungspolemit überfluffige und unangebrochte Weiterungen ju geben, wie dies in dem Artifel der Settion bereits geschehen ist, und öndern unsere ursprüngliche Rachricht nur bahin, das nicht fünf, sondern seine Leinehmer die am 29. Mai dargelegte Sachlage der Settion gegenüber unterschreiben werden. Sechs Bergsteiger aus Innobruck. (Die Namen sind der Redaktion bekannt. D. R.)

Gerichtszeitung-

Eine Befrugsanzeige aus Giferfucht.

Innsbrud, 8. Juni.

Wir haben im April über eine Berhandlung berichtet, der eine Betrugsanzeige, die aus Eiferiucht erftattet wurde, zugrunds lag. Das Chepaar Hart mann, das in Bien eine Modelirms besitzt, lerme bei einem Aufenthalte in Kitz üch et den jungen Filmschappieler D. tennen, in dessen Beiellichaft Frau Hartmann, die eigentsiese Weldensein und Leiten Beiellichaft Frau Hartmann, die eigentstein Beier ber den ber den ber den bei den ber den bei d liche Geldoeberin und Leiterin ber Firma, fich gerne bewegte. Eines Tages machte nun Frau Sartmann bem jungen Mann bas Anerbieten, er moge für die firme eine Beichaftereife nach Deutidifond unternehmen, um neue Beichaitsverbindungen angufnupfen. Herr D. erklärte sich dozu bereit und legte nach leiner Rücklehr genaue Rechnung über das ihm zur Deckung der Auslagen über-gebene Geld. Die Rechnung wurde auch anerkannt, doch erhieit Herr D. von der Frau Hartmann einen "Berweis", weil er zu sparsam gewesen sei und dadurch möglicherweise das Ansehen der Firma geichädigt habe.

Balb noch diefer Reife bat Frau Bartmann den Filmichaufpieler, der sehr elegane auftrat und für Modeangelegenheiten auch viel Berständnis zeigte, er möge noch eine zweite Reise für die Firma unternehmen. Als sich der Freund der Cheleute dazu bereit erflörte, erhielt er einen Betrag von 1900 Schweizer Francon mit und die Belehrung, er möge ja nicht mehr so sparkam sein wie auf der ersten Reise. Diesen striften Austrog besosgte der Schauspieler natürsich sehr gerne und er ließ sich auch wirklich nichts abgehen. Nach Erledigung der Geschäftereise siel sein Wort wegen der großen Ausgaden (Herr D. hatte nämlich sast gar nichts weder von dem bedeutenden Ausgaden unschausen der Ausgaden unschausen Ausgaden unschausen der geschauftenden Ausgaden unschausen der geschausen der geschauftenden Ausgaden unschausen der geschausen der geschausen der geschausen der geschausen ge Ausgaben (Herr D. hatte namlich fatt gat nicht von bedeutenden Beirage zurückgebracht) und der junge Wonn war auch jernechin ein gerne geiehener Gaft im Haufe Hartmann. Besonders zwischen Frau Hartmann und dem Schauspieler entwicklie sich eine recht berzsiche Freundschaft. Hinter diesem herzlichen Freundschaftsverhältnis witterte der Herr Hartmann allerdings etwas anderes und er begann seine Eiterlucht so deutschaft zu zeigen, daß es bald gu gefellichaftlichen Unftimmigfeiten gwifchen bem Chepage und dem Familienfreunde fam.

Die Eisersucht des Chemannes scheint aber noch lange angehalten zu haben, denn mehr als ein Jahr nach den beiden Geschäftsreisen des Herrn D. erstattete Herr Hortmann plöglich die Betrugs-anzeige gegen seinen srüheren Freund und beschuldigte ihn, dei der Abrechnung Auslagen in Rechnung gestellt zu haben, zu denen er keine Bollmachten gehabt hatte.
Die Berhandlung, die DEGR. Erlach er sührte, mußte zweimal zur Borsaddung von Zeugen pertagt werden. Alle Zeugen sedach

zur Boriadung von Zeugen vertagt werden. Alle Zeugen jedoch emlasteten den Angeklagten in weit größerem Maße als Herr Hartmann, der zur gestrigen Berhandlung persönlich erichienen war, ihn besoften sonnte. Der Richter ging daher mit einem Freisipruch vor, mit dem sich auch der Staatsanwalt, Dr. Roler, einnerstanden werfellen. einverstanden erffarte.

Bon ber Antlage der Exclutionsvereitelung freigesprochen.

Der Bauer Jordan Röblach in Leutosch übergab im Jahre 1923 seinem Sohne Josef den Hof mit Grund und Waldbestig. Josef Röblach, der neben der Bewirtschaftung des Gutes sich auch noch mit Handelsgeichäften befaßte, hatte dabei einigen Unglück, so daß er in Geldverlegenbeit kam. Um sich eine mannentane Erkeichterung zu aerschoffen, wendete er sich an einen Innsdrucker Rechtsanwalt, der ihm ein größeres Darleben verschoffen. Rödlach, der in der Meinung war, dadurch ein ruhiges Geld in die Hand zu bekommen, das ihm auf längere Zeit Kuhe schafte und ihm die Ueberwindung

feiner Schwierigkeiten ermöglichen wurde, war fehr erstaunt, als nach turzem das Darleben gefündigt wurde und fich berausstellte, daß er nur ein Wechzeldarleben erhalten hatte, das jederzeit fiind-Roch unongenehmer aber empfond Roblach es, bag ber Rechtsonwalt, der ihm bas Geld verichafft hatte, nunmehr bie Bant, Die das Darleben gemabrt batte, vertrat und gar mit einer Rlage ober Plandung drobte, als Rablach ertfarte, ben Termin nicht einhalten zu fonnen. In feiner Bedrängnis mar der junge Bauer fehr einverstanden damit, daß ber Rechtsanwalt fich erborig machte, gur Rudgahlung ber erften Eduld ein weiteres Darleben bei einer anderen Bant zu beiorgen. Tatfachlich erhielt Roblach auch einen Betrag von 21.000 Schilling, wofür er eine Supporhet von 30.000 S auf fein Gut eintragen laffen mußte. Als aber auch diefes Darleben gefilndige murbe und Roblach junior ben Termin nicht einbatten tonnte, murbe das Anweien gepfandet. Dabei ftellte fich nun heraus, daß turg por der Biandung in zwei Balbteilen, die jum Befige bes Sofes gehörten, umfangreiche Schlägerungen burchgeführt und das Solg verlauft worden fei. Die Staatsanwaltichaft h darin einen Grund, um die Antlage megen Erefutionspereitelung zu erheben.

Bei der geftrigen Berhandlung por dem Einzelrichter, DOGR. Erlach er, tonme ber Angellagte ober nachweisen, bag einer ber beiden Baldteile nie in feinen Besitz übergegangen fel, mahrend die Schlögerungen im anderen Baldteil, in dem er nur das Rugungsrecht befag, pon feinem Bater burchgeführt morben feien, bem er Solg gu einer Beit perfaufte, ols pon der Bant noch feine Biandung drohte, mohl aber ber Rechtsaumnit, der das Darleben verlchafft hatte, eine Expensenforderung eingeklagt hatte. Das Gelb. das Rödlach von seinem Bater erhielt, hat er nicht für sich verwendet, sondern damit die Ansprücke des Rechtsauwaltes befriedigt. Ans gefichte diefes Totbestandes ging der Richter mit einem frei. prud por.

Spate Siihne.

3m Jahre 1921 murbe in die Rirche bei ber Bolberfer Brude ein recher Einbruch verübt, bei dem eine große Bahl von Meggemanbern und anderen merivollen Defigeraten gestobien murben. Die Einbrecher konnten ausgeforicht werden und wurden auch alle verurreift. Bor furgen gelang es nun ber Staatsanwalifatt, einen Burichen ausfindig zu machen, ber bei bem damaligen Einbruch fich durch Mithilfe beim Berichseppen der Beute ber Diebstahlsteilnehmung ichulbig gemacht hatte. Geftern batte fich der junge Mann, feir biefer Berfehlung ftrailes geblieben mar, por bem Eingef-Angefichts ber feitherigen einwandfreien riditer gu peranemorien. Mufuhrung bemoß ber Richter die Strofe mit nur gmei Mono. ten Rertere, bie burch die Untersuchungehaft bereits verbugt

Aus aller Welt

Die Tagung der öfterreichischen Raufmannschaft

Gras. 5. Juni. Seute begannen bier die Berhandlungen bes 4. orbentlichen Berbandstages der öfterreichischen Raufmannichaft. Rach den üblichen Begruftungsaniprachen leitete ber Brafident bes Landesverbandes ber handelsgremien und Benoffeniciaften Galgburgs, hermann ha a g n, bie Bahl des Bra denten des Sauptverbandes ein, die auf den Bigeprafidenten is Grentiums der Kaufmannichaft. Josef Bingl, fiel. Die Bahl der übrigen Mitglieder des Brafidiums des Sauptver-

bandes ergad: Hermann Haagt (Salzburg), Binzenz Löicher (Pbbs a. D.), Johann Babit (Wien), Friedrich Reichel (Wels), Friedrich Ticherne (Binz), Ostar Hueber (Innsbruct), Kammerrat Delz (Bregenz), Otto Umlauft (Klagenfurt), Ernit Schaft (Groz), Leopold Langer (Wien), Dr. Lothar Weiß

Sierauf erstattete ber Bigeprofident des Gremiums ber Biener Raufmannichaft, Dr. Lothar Beig. ein Referat über die Errichtung eines

Birtichaftsrates auf berufsftandiger Grundiage.

Der Redner schilderte, wie durch die Artegs- und Rachfriegsschre und die Inflation die gange Basis des Wirtschaftslebens perandert und zerrüttet murbe. Unter der Berkleinerung des Staates leide nicht nur die Industrie, die auf Export eingerichtet ist, sondern be-sonders der Hand an del. Daraus resultiert die Hohe Belastung der

ganzen Birtichaft. Es werden also Mittel gesucht, um das Wirtsichaftsgediet zu vergrößern. Aus diesen Tatsachen entsprang die Idee des Anschliefes an Deutschland, Paneuropa usw. Daß man zu bedenklichen Mitteln schreitet, um dem Uebel beisukommen, ift flar. Eines der bedenklichten ift die Zallpolitik. Berichlechtert wird Die Situation noch baburch, bag wir ein Barlament baben, das, wenn es nach ameritanischem Spftem gusamman-geseit ware, nicht 165, sondern 35 Rationalrate batte. Es ift auch nicht geeignet, die Wirtichaftsfragen zu losen. Es beruht auf einem nicht geeignet, die Bestichaftstragen zu loben. Es beticht auf einem Bahlinftem, bas eigentlich tein Wahlinftem, sondern ein Ernen nung srecht der politischen Barteien ist. Sogar in den Aussichtisen siedt der politische vor dem wirtschaftlichen und iachlichen Gesichtspunkte. Gesetzenvorlagen bleiben monatelang liegen, weil eine Berktändigung der politischen Barteien nicht statigesunden das. Der Bundesrat wirft als überflüssige Inlaug, wiedmehr mare es notwendig, eine zweite Kammer zu schaffen, die dem Bedürfnissen des Birtschaftsleben von dient. Her müßten Personen die auf Krund ihrer praftischen Tätigkeit in einem Erwerds.

ionen, die auf Grund ihrer praftifchen Tatigteit in einem Ermerba-ftande Erfahrung und Beritandnis haben, die mirtichaitlichen fragen behandeln und es mußte gesehen werden, bag teine Gtanbever-iretung bie andere majorifiert. Dieses Birricaitsparfament batte fich mit den wichtigften Fragen unferer Bolfswirtichaft, ber 2r-beitslofigfeit, dem Frembemvertehr, den fazialen Belaftungembalid. teiten, ber Berbefferung ber Sanbelsbeziehungen uim. gu beichäftigen.

Der Bigeprafibent der Kammer für Sandel, Gewerbe und In-dustrie und bes Gremiums der Kaufmannichaft in Grag. R. Bret-tenhofer, erstattete ein umfangreiches Referat über

die Steuermuniche der Raufmannichaft.

Rach dem Reserate verlas der Redner eine Entichlie gung mit folgenden Forderungen: Keine Unwendung von Durchschnitts-ichlusseln bei Berechnung der Steuern von Kausleuten, sondern Befleuerung auf Grundlage bes buchmäßigen Reinertrages, Fallenlatien der anonymen Schätzungen. Einführung des iakultativen Mandates an Sielle des obligatorischen. Erfedigung von Berufungen in der Regel innerhalb von sechs Monaten und Aragung der Kosten des Beriahrens vor dem Berwaltungsgerichtshoje durch den Staat, wenn der Steueriistus sachsällig wird. Schäfung einer langiam ansteigenden Progression an Stelle der heute beitehenden langlam ansleigenden Progression an Stelle der heute beitehenden zwei Besteuerungsgruppen dei der allgemeinen Ermerbsteuer, wobei der Höchstag von 7.5 Prozent erst dei Reinerträgen uber 30.000 Schilling einzusehen hätte. Scheidung der Gefellschaften m. b. 5. noch Borlage der Goldbilanzen in sleinere mit einem Stammlapital von unter 500.000 Schilling, allenialls 200.000 Schilling, die der allgemeinen Ermerbsteuer zu unterwerfen wören, und in soch wit höherem Stammstapital, die dem Korperischaftssteuergelege unterworfen der bleiben Vochwalies Grundsstaden der Geschung der Verstellichung der Geschung der fen bleiben. Rodymalige Ermöglichung ber Loichung von protofolierten Firmen im Sandelsregifter ohne Gewerberudlegung, wenn die Steuer nach ber allgemeinen Stala 420 Schilling nicht erreichen murbe. Befeitigung bes Boreingabtungeluftems, Beichleunigung bes Berfahrens und Steuerquartalgabtung auf Bafis bes Durchichnittes der jeweils leitwergangenen drei Sahre. Die Bermögensfteuer off beim Handel nur vom fünstachen Keinertrage entricktet werden. Gestattung der Bildung steuerfreier Reserven für Absertigungen. Abschaftung der Lugustieuer. Festlegung der Steuerpflicht bei kaufmannischen Rechnungen ab 30 Schilling, Einsluftnahme des Bundes auf die Länder zwecks Abschaftung aller die Werbeiätigkeit hemmenden Abgaben,

Bierauf erfolgte ein Referat bes Bigeprafibenten des Gremiums ber Biener Raufmannichaft, Rammerrates Johann Bellhofer, ber ein Bilb über die Streitigfeiten unter ben einzelnen Ge-

Es folgte ein Bortrag bes Setreiörs bes Landesverbandes ber Sandelsgremien und Genoffenschaften Salzburge, Dr. E. Gebert, über die Rotwendigkeit der Erweiterung des öfterreichischen Wirtschaftsgebietes vom Standpunkt der wirtichaftlichen Intereisen der

Die Delegiertenversammlung beichlof barauf, bie Berbandstagung im Jahre 1927 in Innsbrud abzuhalten. Dann murbe bie Lagung geichloffen.

Das Chedrama auf Schloß Raabs. Gine Erflärung bes Baters ber Gran Alinger, Staithalters a. D. Spiegelfeld.

Bien, 8. Junt. (Priv.) Der ehemalige Statthalter von Tirol, Graf Spiegelfeld, der Bater der auf fo ira: gifche Beife aus bem Leben geichledenen Sibnlle Rlinger, erffarie in einer Unterredung u. a.: herr Orlow hat im Berbit in Deran meinen Schwiegersohn und meine Tochter fennen gelernt und verfehrte viel und freund. icaftlich im Saufe. Meine arme Tochter und ber viel



jungere Orlow haben eine tiefe Reigung zueinander gefaßt. Sibulle war aber nicht die Frau, ihren Mann, dem fie ftete in berglichfter Freundschaft gugetan mar, mit feinem Greunde gu bintergeben, fondern fie bat ibrem Manne ibre Reigung eingestanden. Es ift daraufbin gu langwierigen Berhandlungen wegen ber Scheidung getommen, wobei die Grage ber brei Rinder, die meine

Tochter abgöttisch liebte, eine wesentliche Rolle spielte. Jest erft habe ich erfahren, bas meine Tochter und Orlow wiederholt telephonifd miteinander in Ber-bindung gestanden find. Die Tatsache meines Biderfianbes wird auch ein Grund gewesen sein, warum Orlow auf die sonderbare Idee fam, meinen Schwiegersohn bei der Jagd aufzusuchen. Bur ibn und Sibnue handelte es fich offenbar darum, diesem provisorischen Zustand ein Ende au maden und von meinem Schwiegerfohn eine endgilltige Enticheibung gu erawingen. Damit allein fallt die gang haltlvie Sprotheje eines geplanten Menchelmordes.

Tragisches Ende einer Verbrecherjagd. Der Morber Biebemann ericiest fich nach einem Gener: gefecht mit Gendarmen.

Bien, 7. Juni. (Briv.) Gelt einer Boche ift bie Gen-Darmerie von Biener-Renfiadt anf ber Jago nach bem Dorber von Bigiftatten, Ludwig Biedemann, ber por acht Tagen feine Gellebte, Die Arbeiterin Steffi Fled, niedergeichoffen bat. Wiedemann, ein wiederholt abgestrafter Zuchtbäuster, tonnte sich die gange Woche bindurch ben Berfolgungen durch bie Gendarmerte entgieben. Beute friib murde er bei & i f d a u geftellt und Biedemann machte fofort von feiner Baffe Gebrauch. Die Bendammerie mußte ebenfalls & ener geben, wobet Biede-mann burch Schuffe in den Arm und in das Anie verlest murbe. Mis ber Morder fab, bas ein Entfommen nicht mehr möglich fet, richtete er die Baffe gegen fich felbft und entleibte fich burch einen Schus in die rechte Schläfe.

Verkehrsunfälle.

AB. Bien, 7. Junt. Der Magiftratsbeamte Josef Maver wollte gestern abends mit seiner Frau, zwei Rindern und einer Sausgehilfin mit einem Lobnauto nach Burfersborf fabren. An einer idarfen Aurve fam bas Muto ins Edleubern und fiel in den Bienflug. Alle 3n= faffen murden aus dem Aufo geichlendert. Das Chepaar Maper und beifen 12jabriger Cobn murden ich mer ver-Ie & t, mabrend die fibrigen Infaffen unverlett blieben.

AB. Rotibus, 7. Juni. Gestern nachmittags verlor auf ber Berliner Chanfice infolge Defelimerbens eines Schlaudes der Tierarat Dr. Begner die Gewalt über fein Motorrad; er fubr gegen einen Brellftein und murbe, ebenfo wie fein Mitfabrer, der Babrargt Dr. De ofer, vom Rade geichlendert. Beide erlitten ichwere Schadelbriiche. Dr. Mofer, der furg vor feiner Berebelichung ftand, ift feinen Berlettungen erlegen, Dr. Begner burfte mit bem Leben bavonfommen.

Bugonnfall bei Reapel.

AB. Rom, 7. Juni. Bente Mitternacht ereignete fich auf der Strede Rom - Reapel bei Cancello ein Bugsunfall. Beim Schnelljug Rom-Reapel mar vor Gintreffen in dieje Station der lepte Wagen biefes Buges enigleift, worauf der Lokomotlofitbrer den Bug jum Siehen brachte. Gin hinter ihm einfahrender Laftaug fubr aber in den Schnellgug binein und gertrummerie die brei letien Bagen. Siebei murben eine Berfon getotet und 13 mehr ober minder ich wer verlett.

Der Uttenfatsversuch gegen Muffolini. Erhebung ber Antlage.

RB. Rom, 7. Juni. Der Generalftaatsamwalt der Huflagefammer hat in Sachen des Attentates gegen Dluffolini vorgeichlagen, den früheren Mogeordneten Bantboni megen versuchten und überlegten Mordes an Muffolini angutlagen und ihn fowie weitere fünf Angeflagte, barunter den General Capello megen bemaffneten Romploties gleichfalls vor den Richter gu ftellen. Gegen fünf andere Perfonen murde vom Staatsanwalt die Rlage fallen gelaffen, unter Letteren befindet fich auch ber Grobmeifter ber italienifden Greimaurerei.

Es handelt fich um den erffen Attentatsverfuch gegen Muffolini im Binter d. J. Das Attentat - Zaniboni wollte Muffolint von einem hotelfenfter aus mit einem Bielfernrobrgewehr ericbiegen - tam befannilich nicht aur Ausführung.

Der faliche Erzberger-Mörder.

Bir haben feinerzeit über einen Schwindler berichtet, der ale Graf von der Schulenburg ober Ritimeifter banns Greiberr Bont von Grobenhaufen oder auch nur als beicheibener Miffiftengarat Dr. Schneiber in verschiedenen ofterreichifden Commerfrijden und auch bier in Innsbrud Bechprellereien und Sochftapeleten

Befonderes Auffeben erregte feine Affare mit der Gattin eines Biener Beamien. Auf feinen Abenieuerfahrten tam er nämlich auch nach Bien und lernie bort eine Beamtensfrau fennen, die ein Birfmarengeichaft erwerben wollte. Da fich ber "berr Graf" bereit erfiart hatte, ihr jur Grundung eines gemeinfamen Gefchäftes durch feinen Better in Salgburg 120 Millionen Kronen gu verichaffen, ichentte fie ibm ibr Bertrauen und auch ihre Liebe und fo fubren fie nach Calaburg und unterbrachen bie Beicaffereife durch einen Luftaufenthalt am Semmering, wo fie auf graflichem Gus lebten. Der Berr Graf hatte felbftverftandlich Aredit, denn ber Svielportier hatte ja einen Brief für ihn in ben Boftfaften gu merfen gehabt, ber an ben Garften von Thurn und Taxis gerichtet und auf deffen Ritdfeite ber grafliche Abjender febr beutlich vermerft war. Und bann verichwand ber Berr Graf und bie geprelite "Grau Grafin" wurde rauf aus ihrem Traum geriffen und mußte für einige Tage ihre vornehmen Appartemente am Semmering mit weniger tomfortablen Gefängniszellen in Gloggnis und Biener-Reuftadt vertaufden, denn der herr Graf hatte natürlich vergeffen Bu bezahlen und es danerte einige Beit, bis fich die Unichuld feiner Begleiterin berausgestellt batte. Er felbft aber blieb verichwunden, bis im Janner in Bad Auffee ein berr Edgar v. Bachmann wegen einer Betrugeret verhaftet murde und jede Ausfunft über fich mit der Bebauptung verweigerte, er bereife Defterreich im Auftrag einer reichebentichen Gebeimorganifation.

So ftand die Sache, ale ein Biener Beamter die Auffeer Boliget verftandigte, ein Reichsdeutider, ber feine Grau auf den Semmering entführt und betrogen habe und auf den die Bersonsbeschreibung des Berhafteten au passen scheine, habe bier behauptet, er sei der gesuchte Erzberger-Mörder Schultze. Nun wurde die deutsche Boligei aufmertfam gemacht, einer ihrer Beamten fab fich ben Berbafteten an, aber ber Morber Schulte mar es nicht.

Es murde aber festgestellt, daß er mit dem chemaligen fachfifchen Rittmeifter Sans Boigt identifch fei, der wegen heiratsichwindeleien verfolgt wurde. Bor feiner Berhaftung batte er auch in Bing einem Dabden einige hundert Schillinge herausgelodt und mit ihr auf ihre Roften einige Tage in einer Commerfrifde verbracht, von wo er ebenfalls fpurlos verichwand. Die Staatsanwaltichaft erhob gegen Boigt die Anklage wegen Berbrechens des Beirnges und der Entführung, und das Ge-richt verurieilte ihn zu fünfzehn Monaten ich weren Kerters und Landesverweisung.

Schiegende italienifche Antomobiliften.

RB. Sowys, 7. Juni. Geftern nachmittags wollte ein italienifdes Lugusautomobil einem Schwpger Auto por-





Erhaltung unferer Rraft und Gesundheit

Der Rallmangel unferer Rahrung ift biellrfache vieler Gebrache-Biffenichaftlich erprobt als guverläffiges Mittel gur Unreicherung ber taglichen Rahrung mit Ralt ift

nach Borichrift ber Universitäts-Brojefforen Emmerich und

Mehr als 2000 ärztliche Autoritäten haben ben Wert bes Ralgons gutachtlich bezeugt.

Brobe und aufklarende Gdrift über Die große Bichtigheit genugenden Ralkgehaltes unferer Rahrung, befonders bel englifcher Arankheit (Raditis) - Grofulofe -Sautausichlägen - Rachtichweifen - Blutarmut -

Ermubungs-Buftanben - Afthma dronifdem Schnupfen - Altersericheinungen für werbende und ftillende Mütter fowie für die Entwicklung

und 3ahnung ber Rinber versendet auf Bunfch koftenlos

Johann M. Bulfing, Berlin, Friedrichftrage 231.

Ralzan in Padungen ju 90 und 45 Tabletten fowie in einer Bulverpadung gu 100 g in Upotheken.

fabren. Der Schwyser Bagen machte jedoch nicht Blat, sondern fuhr mit der hochft gulaffigen Geschwindigkeit feines Beges. Daraufhin ich offen die beiden Jusaffen des italienischen Bagens furgerhand aus einer Brom-ningpiffole drei bis vier Schiffe auf das vorausfahrende Muto, mobei eine Rugel ben Benginbehalter burchbobrte und ben Wogen jum Salten gwang. Gleichzeitig ergriffen die Italiener die & Indt durch Rudwartsfahren, da die Straße jum Wenden ju fcmal mar. Als fie endlich Plat zum Benden fanden, gerieten sie in einen aufge-weichten Wiesenhoden, wo sie sieden blieben und dann von einer Anzahl Bürger sest gehalten werden fonnten, nachdem ihnen die Pistole, deren sie sich neuer-dings bedienien, entrissen worden war. Auer dem Dagwiichentreien der Boligei ift es gu verdanten, daß bie aufgeregte Bevolterung die Italiener nicht Innitte. Der burch die Augeleinschläge ftart beichädigte Schwyger Bagen repräfentiert einen Bert von 75.000 Franten.

· Eröffnung bes neuen Arbeiterfammergebanbes in Gras. Gras, 7. Junt. In Anwesenheit des Bundes-präfidenten murde beute in feierlicher Beife bas neue Amisgebände der Kammer für Arbeiter und Angefiellte Steiermarts eröffnet.

* Borftandswahl bei ber Wiener Ronfordia. 28 icn, 7. Junt. In der bentigen Generalversammlung des Journaliften= und Schriftftellervereines Konfordia murde bet ber Reuwahl bes Borftandes an Stelle bes gurudtretenden Brafidenten Dr. 28 engraf der Chefredafteur der "Aronenzeitung" Liebich üt jum Prafidenten gewählt. Dr. Bengraf verbleibt jedech weiter im Borftand.

* Gine Studienreife von Biener Journaliften in Die Gisriefenboble. Calaburg, 7. Juni. Gemeinfam mit ber Generaldireftion ber öfterreichifden Bunbesbahnen veranstaltet das Landesvertehrsamt in Salgburg Ende Juni eine dreitägige Studienrelse von hervorragenden Wiener Journalisten und Auslandstorrespondenien nach St. Johann im Bongau, Werfen, und in das Gebiet der Riplochflamm. Ferner werden die Lichtensteinklamm und die Eisriefenhöhle befichtigt werden.

Ein Dentmal für Reftron. Johann Reftron, ber größte öfterreichische Satiriter, geniale Ramiter und Dichter, foll anläslich feines 125. Geburtstages geseiert werden Der "Bund ber Reftron-Freunde" in Wien und bas "Reftron-Dentmaltomitee" in Wien hat cs sich zur Aufgabe gemacht, eine längst fällige Schuld endlich abzutragen. Die Grabstätte des Dichters soll ein mitrbiges Grabdenfmal erhalten, sein Sterbehaus in Graz mit einer fünstlerischen Bedenftiafel geschmucht und seine Baterstadt Wien ein Dentmal von der hand des Wiener Plassiters Projessors Unton Erat b erhalten. Der Chrungsplan geht vom "Restron-Dentmaltomitee", Bien, 2. Bez., heinestraße 14, aus.

* Hefferfahnenweihe in Arems. Es wird uns mitgeteillt: Um 27. Juni 1. 3. feiert der Befferbund, Begirtsgruppe Rrems a. d. D. (Bachau) das Fest seiner Sahnenweihe unter dem Chrenschutze und im Beisein des Bundesministers für Heerwesen R. Baugoin. Das Fest bildet den seierlichen Austatt zu der acht Lage dauernden Kremser Boche. Ein Festzug wird in Form eines Blumenkoriss vor den Augen der Zuschauer vorüberrollen und unter dem Fest-wagen wird invocedondere seiner die Ausmerksamsen der Beschauer effeln, der die alle, ehrmurbige, in Stürmen und Befechten gerfeste Regimentsfahne des Infanterieregiments Nr. 49, umgeben von Grenadieren, führt. Die Feber der Fahnenweihe bilbet selbstverständlich ein großes Wiederschensfest aller ehemaligen 4ber und es ergeht daber an alle ebemaligen Soldaten, insbesondere aber an jene der Aufruf, am 27. Juni nach Krems zu kommen. Laut Mitteilungen ber Bundesbabndirettion genießen Reifogefellichaften, die fich mit Teilnelmertarten des Sefferbundes ausweifen, eine 25pragentige Ermäßigung des Jahrpreises. Teilnehmerkarren sind bei Gemeinde-rat August Josich, Baumeister in Krems, Schmelzgasse 1, gegen Boreinsendung des Betrages zu beziehen. Quartier bis 20. Juni bei Sefferbund Rrems anfordern.

* Die Giufegnung verweigert. Um 2, Juni murde im Wiener Arematorium der in Ling verstorbene Bundesbahn-Oberinfpetior i. B. Ottofar Sellinger feinem letien Billen gemäß veraicht. Der Berftorbene mar zeit-lebens ein guter Katholik, allerdings auch ein ebenfo treuer Anhänger der Tenerbestattung gewesen. Das guftändige Biener katholische Pfarramt bat, der Beisung des Linger Bischof's Folge leiftend, jede firchliche Beremonie verweigert. Die altfatholische Kirchengemeinde Bien übernahm fodann die Einfegnung.

* Ungewöhnlicher Gelbstmordverfuch. Ling, 7. Juni. Der Sansverwalter Frang Bachbauer, Badergaffe 8, nahm Sonntag abends bet feiner Beimfebr ftarfen Gasgerna wayr, der in dem genannten Hause aus der im erften Stod gelegenen Wohnung bes Bolfefangers Beinrich Migner drang. Da fich auf das Rlopfen Bachbauers niemand meldete, drang diefer gewaltsam in die Bohnung ein. Beim Deffnen der Titre gab es eine beftige Exploiton, die familiche Fenftericheiben in der Rüche zertrümmerte. An dem Tische saß bewußtlos Nigner, auf dem Tifche lagen Bettel mit Aufschreibungen fiber bie Babrnehmungen Rigners nach Ceffnen der Gasbabne, baneben lag eine Gasmaste obne Gangbofe; diefe Dofe felbit mar an die Gasleitung angefchraubt, um, wie es in den Aufzeichnungen Aigners beifit, bem Gas ben fiblen Geruch su nehmen. Die Urfache bes Celbfimordverfuches burfte in einer gerichtlichen Berurteilung des Genannten gu fuchen fein.

* 3mei Arbeiter von Gelsblöden erichlagen. Aligen, 7. Juni. Bei einem Dammrutich in einem Granitfteinbruch murden zwei Steinbrucharbeiter non ichweren Gelsbidden erichlagen. 3met weitere Arbeiter murben ichmer und amei leicht verlett.

* Die alpenlandifche Commerican in Berlin ift bis aum 27. Junt verlängert morben.

. Eine nen erichloffene Cauerbrunquelle ift am 6. bb.

in Sengftenberg bei Bildon in Steiermart eröffnet

* Die Junahme der Bevolkerungsbichte in Deutschland. Durch ben Berluft der im Friedensvertrage abgetretenen Bebiete ift es getommen, daß heute in dem verkleinerten Deutschen Reich fast ebenso viel Menichen wohnen wie 1908 in dem größeren Reich. obens viel Menichen wohnen wie 1908 in dem größeren Reich. Diese engere Zusammendrängung macht sich ja überall bemerkbar. Für diese Junahme der Bevölserungsdichte bieten die Ergebnisse der vorsährigen Boltszählung wichtige Angaben. Die Bevölsterungsdichte, das heißt die Zahl der Einwohner auf einen Quadratsisometer betrug 1910 123.1, 1919 126.1 und war 1925 auf 133.7 gestiegen. Dabei sinden sich in den einzelnen Gebieten natürlich große Schwantungen. So hat, wenn man von den drei Stadtstaaten absiedt, unter den Ländern Sachsen die größte Bevölkerungsdichte mit 333.2, Bosen-Westpreusen die kleinste mit 43.2. Unter den Städten hat Breslau die größte Be-nölkerungsdichte mit 11.240, die geringste Lübeck mit 1206.

* Ein Doppellistmord an zwei Kindern. Breslau, 7. Juni. Am Samstag wurde, wie berichtet, bei ber technischen Sochichute ein verichnitries Bafet aufge-funden, in dem fich bie Rorperteile eines Rnaben und eines Dadbchens befanden, die im Alter von acht und elf Sabren gestanden fein burften. Wie nunmehr befannt wird, handelt es fich bei dem Rindesmord um den achtjährigen Gehfe und beijen effjährige Schwefter Erita, beren Mutter Bitwe ift. Die Kinder follten am Comstag nachmittags ein Bafet auf die Boft tragen. Mis fie abends noch nicht gurud waren, erstattete die Mutter die Angeige. Sie erkannie in den Leichen ihre Rinder. Beiden Rindern waren die Rehlen burd . schnitten worden. Alle Anzeichen deuten darauf bin, baß es fich um einen Buftmord handelt. Der Boligeipräfident von Breslau bat auf die Ergreifung der Täter eine Belohnung von 2000 Mart ausgefest.

* Trennung ber Che Ludendorffs. Min chen, 7. Juni. General Ludendorff bat gegen feine Frau die Scheidungsflage eingereicht.

* Ein Flugzeng bei Rotlandung verbrannt. Kauf. benern, 7. Juni. Anläglich einer Rotlandung in der Rabe von Kaufbenern ift das Flugzeng D 165 (Fotter-mafchine) verbrannt. Die beiden Infassen blieben imverlegt. Bei dem verbrannten Flugzeng handelt es fich um eine Folfermaschine, die von Alfons Lüber gesteuert

* Statt des Budels der herr ertrunten. Ein Burger aus 21 r gentieul in Frankreich in der Rabe von Baris wollte vor einigen Tagen feinen Hund, einen Bubel, durch Ertränken umbrin-gen, Er begab sich mit ihm an die Seine, faste ihn am Halsband und schieuderte ihn an einer besonders tiefen Stelle ins Wasser. Durch die heitige Bewegung verfor ber Mann babei bas Gleich-gewicht und fturzte ins Waiter. Wie jeder andere Hund tonnte auch der Budet jowimmen und rettere sich ans Land. Sein herr bagegen war der Schwimmens untundig und rief vergebens um hilfe. Als der Budet, sich schwittelnd, ans Land stieg, lant sein herr unter und die Leiche wurde erst geraume Zeit später aus dem Wasser gezogen.

* Die Unfitte des "Steine-Kollerns" wurde, wie aus Dresden berichtet wird, dem im zweiten Lebensjahre stehenden Mädchen des Arbeiters Web er in Rieder-Areibig zum Berhängnis. Die Eltern, sowie eine benachbarte Familie gingen turglich mit den Kindern in den Bald, um Stöde zu roden und holz zu sammeln. Die Kinder laften spielend unter einem Felsen im Moofe. Etwa fünfzig Meter oberhalb dieses Bloges, auf dem Buchbübel, bergan, vergnügten fich Die Anaben eines Areibiger Arbeiters. Gie brachten Steine ins Rollen, von benen einer die Berglebne überfprang und das ziemlich in der Mitte der Kinder figende Madchen an den Kapf traf, fo bag es einen Schadelbedenbruch erlitt, der ein Auftommen bes Rinbes ameifelhaft ericheinen lößt.

"Gegen die furzen Rode. Aus Rom wird gemeibet: Die offiziole "Tribuna" nimmt in einem lebhaften Kommentar zu der Robe der allzu turzen Rode Stellung, indem fie ichreibt: Drei ober nier Mädchen, zum Glüd find es nicht nieht, haben mit dem 1. Juni die neue Sommermode eingeweiht. Man fieht fie durch die Strafen die neue Sommermode eingeweiht. Man sieht sie durch die Straßen Roms ziehen. Sie haben auf eigenes Konto das Problem der Badesasson in Rom gesöst. Sie sind im Badesast üst miester Mode, das heißt in den überaus ehrboren Kostismen, die über die nach Mönnerart zugeschnittenen Badedosen soundspoiel Zentimeter Stoff an Rod vorschreiben. Aber der Kushm des Knies und darüber hinauf triumphiert. Es ist höchste Zeit, daß der Unanständigkeit die Grenzen hart gezogen werden. Es gibt detaillierte Vorschriften zur den Straßenversehr. Möge man auch solche sür die vorsiberziehende Schamlosigkeit schaffen. Das Blatt will nicht die Abschallung der furzen Kode, die der Harmonie der Person und der Kleidung angepaht sind, es sordert aber Maßnahmen gegen die Erzelse der Schamlosigkeit.

* 3talienifche Blutrache. Rom, 7. Junt. Wie aus Cofenga berichtet wird, haben gestern in einem Orie bei Carpangano Carabinieri in einer Bauernhittie einen 70jabrigen Bauern, feine ebenfo alte Frau und ben 19jabrigen Cobn burch Beilbiebe erfclagen aufgefunden. Es handelt fich offenbar um einen Aft von Blutrame.

Gepolfterte Sigbante in ber 3. Wagenflaffe in ber Tichechoflowatei. Die tichechifden Gifenbahnbehörben befaffen fich mit einer Renerung, die die Bolfterung ber Gib-bante in den Wagen der britten Rfaffe bezweckt. Borlau-

fig foll diefe Renerung nur bei Fernsügen getroffen werden, doch deuft man an die Polsterung der Sithbanke auch bei Berfonengligen. Die Ginführung der ungevolfterten Sipbante war eine fpezifijd mittelenropäische Angelegenheit. Im Weften Guropas find bereits feit jeber die Sitybänke bequemer und gevolftert.

* Tragödie eines jungen Soldaten. Aus Budweiser wird gemeldet: Kürzlich bat fich der Wisdrige Budweiser Soldat Johann Schachner vom Dragoner-Megiment Rr. 9 in Sobenmauth, der in Budweis bet feinen Eltern auf Urlaub weille, nachft der Salieftelle Budweis-Aliftadt von dem Egerer Schnellgug fiberfahren laffen, io daß der Tod fofort einirat. Der junge Mann, ber in Bivil Kellner und aufest im Cafe "Elektra" in Brag beschäftigt war, hat am felben Tag, an dem er den Gelbstmord veritbte, an bie Redaftion ber "Budweifer Beitung" einen Brief gerichtet, worin er den Selbsimord ankündigt und aus dem auch erficitlich ift, daß Schikanen eines Borgefetten und ber Rochin in der Offiziersmesse, fowie Gurat vor einer unverdienten Strafe ben jungen Mann in den Tod getrieben

* Das 70 Gramm ichwere Sommerfleid. Zwijchen amerifantiden und englischen Modesachverständigen ist ein Streit über das We micht der neuen Sommertangkleiber ausgebrochen. Die Londoner Modeffinftier erffaren, daß die Tangivilette einer Englanderin im Commer alles in allem 850 Gramm wiegen wird. Das ift aber ben Amerifanern viel gu viel; fie verfichern, bag bie Balltoilette ber Amerikanerin unter feinen Umftanben mehr als 450 Gramm wiegen barf, wovon der größere Teil, nämlich 250 Gramm, auf die Schuhe enifallt. Das Chiffon-kleid wiegt nur 70 Gramm, und die übrigen 130 Gramm fommen auf die Strumpfe, Strumpfhalter und Unter-

* Ein rumanifder Sciratomarkt. In den nächften Bochen wird in Berlad in Rumönten, alter Sitte und Serfommen gemäß, wieder der fogenannte Beiratsmarft ftatifinden. Alljährlich ftellen nämlich dort die Mitter, die den weniger bemittelten Bollsichichten angehören, ihre heiratsjähigen Töchter auf vifenem Markte zur Schau und Ausmahl aus. Die heiraisfandibaten, die fich in reicher Menge von nab und fern einfinden, ftellen eben-falls größtenteils bie armeren Boltstreife. Sirtenfohne und Bauernburichen, daneben auch Sandwerker find hauptjächlich barunter vertreien. Der Bewerber muß der fünftigen Schwiegermutter an Ort und Stelle nachweisen, daß er auch in der Lage ift, eine junge Frau zu ernähren. Sat die Mutter ihre Buftimmung erfeilt, fo mird fie mit einem Geld- ober Biengefchenf abgefunden. Und damit ift der feltsame "Seiraisfonirati" befiegelt. Der Berlader Beiraismartt lodt übrigens alliabrlich ftets aabireiche Buichauer an.

* Ein raffinierter Gauner. Der por einigen Tagen in ben Bereinigten Staaten verhaltete öfterreichifche Beiratsichwindler Rart Fischer arbeitete bei ben ungabligen Betrugsaffären, die ihm zur Laft gelegt werden, mit einer Geschicklichteit und einer Frechbeit, die geradezu ungfaublich ist. Er gab sich bald als englicher Lord, als Bantier oder österreichischer Baron aus und siets erzählte er von den glangenden Beziehungen, die ihn an alle bedeutenden Manner Guropas und Amerikas binden. Als er wieder einmal ba-

bei mar, eine reiche Amerifanerin um 30,000 Dellar und übernus wertvolle Schmudfachen ju erleichtern, mußte er ihr feine guten Beziehungen glaubhaft machen. Er tat bas in folgender Beife: Er besuchte mit der betreffenden Dame ein Reftaurant, bas von bebeutenden Staatsmannern aufgesucht wird, und als der bekaunte frühere Staatssekreite duch des des des Abelaufteren erhob er sich, klopste dem Staatsmann auf die Schuster und sogte in vertrauten Tone: "Guten Tag, Charlie! Wie geht es!" Und ehe sich Hughes von seiner Uederraschung erholen kommte, hatte sich der Schwinder wieder freundlich und woolimoliend von ihm verabschiedet. Die Dame wieder freundlich und woolimoliend von ihm verabschiedet. Die Dame war nunmehr non feinen hoben Beziehungen feft gemig fibergeiigt.

Landwirtschaft

Jahreshaupiversammlung des Tiroler Genoffenschaffsverbandes in Innsbruck.

Bir erhalten folgenden Bericht: Die heurige arbentliche Boltverfammfung des Tiroler Genoffenschaftsverbandes fand am 25. Rei im großen Landeskulturratsfaale flatt; es waren hiezu Bertreter 93 Benoffenichaften, film Beetreter von Gemeinden und 26 Einzelmitglieber erichienen.

Der Obmann bes Berbandes, Bandiagsabgeordneter Jojef So-fing er (St. Ichann) tonnte ju Beginn ber Berfammfung insbefondere auch den Generalanwalt des Allgemeinen Berbandes in Wien, Bralot Matth. Bauchinger jowie Landesrat Ing. R. Brauneis, Odmann der Solzburgtichen Genoffenschaftszentral-fasse, und Oberrechnungsrat Hans Echbart, Reolfor der der Solzburger Bandesregierung unterfiehenden fandwirtichofitichen Geno fenichaften, begrüßen.

Der nom Borftandomitglied Steiner (Matrei) vorgetragene Rechnungsabschluß pro 1925 wurde von der Berkammung einstitu-mig genehmigt und es wurde dem Boritand und Auslichtsrat die Entfastung erteilt. Weiter wurden die 1926 zur Porschrefdung ge-langenden Jahresbeitrage zur Revision antragsgemäß genehmigt. Der Reingeminn wurde dem Reservosonds überwiesen.

Generolanwalt Baudjinger legte in treffenden Borten die Schwie Generalanwalt Bauchinger legte in treffenden Worten die Schwie rigkeiten dar, mit denen der Bauer heute zu tämpsen hat; es find dies hauptsächlich die drückenden sozialen Lasten und die Unwüglichkeit, von der Regierung für das Genossenschiehrisweien entsprechende Förderung und Unterstützung zu erhalten. Im Gegenteil, man sei sogar bestrebt, die Genossenschien mit neuen Steuern und Steuererhöhungen zu besaften. Dogegen Siellung zu nehmen, sei nur in starker, geschlossener From durch alse Genossenschiedunger ichten der genossenschiedung kustuse ist zu den Genossenschaften au steden, die genossenschiedunger ichten der den genossenschaft. Muftufe, feft gu ben Genoffenichaften gut fteben, die genoffenichaft. lichen Einrichtungen gu benügen und den fleinen Berpflichlungen pimtilia nadzutommen.

Bei ben Reumahlen murden der Borftond und Die ausicheidenden Funftionare des Ausschusses einstimmig durch Zuruf wie. bergemablt. Statt Minifter Tholer murbe Frang Reft. manr (Siftrans) in den Borftond gewählt, Dem Landestuffurrate murden 2000 8 für Stipenbienunter

ftugungen an bedürftige landwirtichaftliche Schüler bewilligt, Rach Unnahme einer fleinen Sagungsanberung fowie Erlebigung verschiedener Anfragen, die aus der Berjammlung gestellt wurden, ichloß Obmann Hofinger die sehr zahlreich besuchte Berjammung, deren Tollnehmer den Eindruck nach Hause nehmen konnten, dan die Raiffeifengeider beim Berbande gut und ficher verwaltet find.

Generalversammlung der Pierdezuchtgenoffenschaft Jieberbrunn. Man ichreibt uns: Die Pierdezuchtgenoffenschaft Fieberbrunn hielt am Sonntag den 6. Juni im Basthof "Alte Post" (Eder) um 11 Uhr pormittags die Generatperlammlung ab. Der Obmann, Glefan Eben haufer, eröffnete die Berfammlung und begruffte befonbers den Oberfandesftolimeifter Ingenhaeff und den Tierguchi-Dberinipeltor Rogl. Der Geichattsführer, Steian Foldt, erftat tele ben Tatigteits. und Rechemichaftsbericht. Jofei Michaber Riegerwirt in Gt. Jatob, und Chriftian Edmatger, Boben Josef Michaber. botter in Tieberbrunn, überprüften die Rechnung, worauf dem Roifier die Entloftung erteilt wurde. Hierauf wurde gur Neuwahl des Ausschusses geschritten. Gewählt wurden von Fieberdrunn: Christian Bindberger, Kaspar Kettenwander und Michael Reiter; von St. Jakob wurde gewählt Alvis Reiter, Reherdung, von St. Urlich Andra Unterreines, Hinterreichksau, von Hochsigen Rupert Wörgalter, Diderbauer, von Baldring Stefan Millinger, Rachdem Obertanderställmeister Ingerander und Tierzuchtsberiminger. landesstallmeister Ingendaeft und Tierzuchioverinipetior Kögl über zückterische Angelegenheiten und den Wert der Genofienichaften geprodjen hatten, murbe die Berfommtung geichloffen.

(Linger Fielschmarkt.) Es notierten per Risogramm (in Schillingen): Fielschichweine 2.20 bis 2.70 (in der Borwoche 2.— dis 2.50), Feilschweine —— (2.10 dis 2.30), Kälber 1.60 dis 2.30 (1.70

lega, meine Devotion der Fran Gemablin! Kommen Sie,

tommen Sie, herr Gabriel - ich verdurfte!" Man ichüttelte fich die Sande, man nichte und lächelte fich gu, und Sanne und Gafton faben einander an, um noch gum Abichied etwas ju fagen, irgend etwas Liebes iconer als aller Frühling und als die gange icone Stunde - und mußten boch nichts befferes, ale geng laut: "Auf morgen! Auf morgen!" -

Tändelnder Regen fiel vom Himmel, als fich die Gefellichaft am nächten Tage gufammenfand, um gu Gafton Gabriel ju gehen. Unter großen, dunfelblauen Parapluis manberien fie jur Stadt. Boran, eug aneinandergebriidi, hanne mit Chriftl Brobst, babinter die beiden Brosesson, der eine did und mächtig in einen knallblouen Rod gezwängt, der andere schlaut, den seinen Gelebrienkopf gesenkt, und endlich, gang hinten, Mama Seebach Tante Tilbden, eintrachtig unter einem großen Regendach. Professor Biegand hatte Bort gehalten und führte sie taisächlich auf einem erstaunlich furzen Wege erst um das berzogliche Schloß berum, dann durch ein ichmales, düsteres Gäßchen auf einen buschbefränzten Partofad, bis fie plonitch vor einem fleinen, balbrunden Pavillon standen. Run erinnerte sich auch Tante Tilbcen: "Hier hat ja mal die gottselige Hobeit Therese eine Sandarbeitsausstellung veranfialtet! Aber ja bon! Weißt du es nicht mebr, Johanna?" Rein, niemand wußte bas. Es mochte fo an die jechaig Jabre ber fein, da war noch keiner von ihnen in Mithlen gewesen. Doch che man noch Beit gefunden hatte, fich richtig die Bute abguputen, ward die große Glastiere von innen geöffnet und Gafron Gabriel erichien auf der Emmelle.

Tante Tilden und Chriftl Brobit entichuldigten fich Gie maren amar eigentlich nicht invitieri - aber ibr großes Intereffe . . .

Gafton Gabriel verneigte fic anmutig und envideric. es freue ihn ungemein, wobei er nicht umbin fonnte, feine lächelnden Blide fiber Tante Tifochens angere Ericheinung gleiten zu faffen, die wohl vom Einfluß bes



(Rachbrud verboten.)

Das Gliid der Hanne Geebach.

won went werenn

Zwifchen gritten Ufern irollie fich das fcmale Glugden am einfamen Ufer entlang. Im nieberen Mäuer-den aber, gang in die Ede des Gariens verfrochen, ftand ein altes, hölzernes Sommerhäuschen. In warmen Juli-abenden faß man oft hier und zankte fich mit den Müden, erffarte Sannden. Und früher fet fie oft beim Monds ichein mit Chriftl Brobst zagbaft bis hieher gewandelt und habe geschwärmt und sich gegrault. Ob fie das noch tue? Nein! Jest schwärme fie weber, noch graule fie sich, denn jest fet das Leben viel zu ernft geworden.

Sie waren ans Manerchen getreten und blidten auf den Uferweg, in die Wellen hinunter. Schwalben ichoffen durch die Luft und die fintende Sonne malie rofagoldene Streumufter in die vielen Genfter der träumenden

"Es ift ein Glitd, bag es in Dithlen feine Ganner gibt," fagte ber Profesfor, "benn ba ift man boch mit einem Sopfer im Garien berinnen, wenn man nämlich fluchfe Beine bai. Ich mar ein bifchen zu wenig grazios

"Bei Tag nicht," fagte Gafton Gabriel, und Sanne bordie auf seine warme, duntle Stimme, "bei Tag fabe man es vom britbern Ufer. Aber bei Racht! Ja, bei Nacht,

da fonnie man fcon . . . ,Ra, überlegen Sie fichs! Wenn Sie meinen, daß es bier mas gun Stehlen gibt?"

das Gliid diefer Stunde genoffen, hatte nicht der Pro-

"Es gabe icon etwas," fagte Gafton Gabriel fo leife, daß nur Sanne es boren fonnte. Sie mandte ben Ropf und fah ihn an und in ihren Augen tanzien Flämmchen von Trop und Liebe. Er wurde gang traurig vor Ent-gilden . . . Und fie wären wohl noch eine lange Weile da an das Mänerchen gelehnt fteben geblieben und hatten

"Bie? Ber, mo, mas?" fdrie Brofeffor Biegand. "Den alten Schlofpavillon fennt 3br nicht? Ra, icamt ench! 3ch weiß, wo er ift! 3ch weiß überbaupt immer alles! Aber fest habe ich Eile, denn mein Bier wartet. Ich bole euch alfo morgen um viere von bier ab. Einverstanden? Und bamit gute Racht, iconfte Sanne, gute Racht, Rol-

feffor die Uhr gezogen und fonstatiert, daß es wirklich und wahrhaftig ichon fiebene fet. Er muffe fich fputen, benn im Karmelitenbran ware frifcher Auftich, feinfies vom

"Wollen Sie nicht mitfommen, herr Gobriel?"

So ging man foneller surud, als man gefommen, benn es war auch wirklich fiihl geworden. Bei ber Gartenpforte trafen fie mit Bapa Seebach gufammen, der just nach Saufe fam. Er trug ein Badden im Arm, aus beffen papierener hille fich frauje Radieschenblätter drangelten. Das war ein Salloh! "Da endlich, Gerr Gabriel! Daß Sie doch noch den Weg gu und gefunden haben!" Und sum gien Male versicherie der, daß er vor lauter Arbeit . . . auch die Gürstin habe ihn oft beansprucht . . . langweilige Tees . . . er habe Löcher ins Bartett ge-

"Soren Ste," fagte Papa Seebach und gupfte ihn an den Rodfnöpfen, "wenn Sie icon fo fleißig waren, daß Ste für Ihre Freunde nicht einmal ein Biertelftfinden fibrig hatten, fo ruden Sie doch auch mal gefälligft ber-aus mit Ihrer Arbeit! Reiner von uns bat noch je einen Binfelftrich von Ihnen gesehen, ift das recht, frage ich? Sm?"-

"Gott, Berr Brofeffor, ich dachte, ebe es nicht fertig ift bis por furgem war ja auch wirklich fast nichts au feben daran!" wehrte Gafton Gabriel ab. "Aber wenn mir die herrichaften nun mal das Bergnitgen machen mollten

Und po fie bas wollten! Ratfirlich! Morgen icon, wenn es ihm vaffe. "Morgen ift Mittwod), da haben wir ichulfrei, das aftomodiert fich, das attomodiert fich!"

"Aber wir finden doch den Weg gar nicht," fagte Hanne. "Berr Gabriel hauft ja bort gang menfchenichen!

üblen Beiters ein wenig gelitten haben mochte.

(Fortfettung folgt.)

bis 2.30), Schafe 1 .- bis 1.50 (unverandert), Rige und Lammer 1.30 bis 1.70 (1.20 bis 1.60), Burstrindsleisch — 90 bis 1.40 (un-verändert), Bankrindsleisch 1.60 bis 2.30 (unverändert), Gefrier-sleisch, vorderes, 1.30 bis 1.55 (1.38 bis 1.38), hinteres 1.58 bis 1.70 (1.54 bis 1.69).

(Bor einer Refordernte in Ungarn.) Mus Budapeft mirb gegemeldet: Mderbauminifter Dan er ertfarte, ber Gaatenftand bes Candes fei fo gunftig, wie es feit Jahrgehnten nicht ber Gall gewejen fel. Eine ungimftige Berichiebung bis gu bem in zwei bis drei Bochen beginnenden Gonitt fei blog im Galle einer Elemen. tarkataftrophe möglich. Die Roggenernte werde dos oorjährige Erträgnis von 8.2 Millionen Meterzentner bedeutend übersteigen, mahrend die Weizennern nicht bloß quontiatie fondern von 19.5 Millionen Meterzentnern nicht bloß quontiatie fondern auch qualitatio zu übertreffen verspreche. Gerfte und Safer gedeihen noch vorteishafter. In Mais, Kartoffeln und Zuderrüben murde bereits im Borjahr, obwohl damals feine jo günstige Witte-rung herrichte, eine Refordernte erzielt. Aus ber ausgezeichneten Befamternie des Borjahres find noch bedeutende Beftande vorhanden.

Wolfswirtschaft

Anfhebung des Bablungoverbotes an öfterreichifche Schuldner in Stalien.

RB. Rom, 6. Juni. Das Amisblatt veröffentlicht ein Defret, womit die Gefegesverordnung vom 21. Juli 1921 betreffend Babinngsverbot fowie Unterbrechung des gerichtlichen Berfahrens wegen Erfüllung von Geld-verbindlichteiten gegen in Defterreich anfäffige Schuldner aufgeboben wird.

Die Goldbeffande in Europa und Amerika.

Eine Ueberficht über die Goldbestande in Europa und Amerita vor und nach dem Kriege ift überaus lehrreich; fie zeigt die Bandlungen unferer Birifchaft in diefer bewegten Beit, aber auch ben beginnenben Bieberaufflieg in beutichen Lanben. 3m Jahre 1913 standen den Goldbeständen in Amerika in der Höhe pon 30kre 1913 standen den Goldbeständen in Amerika in der Höhe pon 80k2 Milliomen Goldmart 11.844 Milliomen in Gesamteuropa gegenüber. Sie verteilten sich auf die Hauptstaaten wie solgt: Russland 3304, Frankreich 2851, Italien 1210, Deutschland 1170 und England 715 Milliomen Goldmart. Diese Johlen können sedoch dem Bergleiche nicht hinreichend dienen, da erst während des Krieges ber Goldumlauf von den Staaten eingezogen wurde. Die Jahlen von 1917 geben daber ein richtigeres Bild. Roch fieht Rufland mit 2801 Millionen an der Spige, ihm folgt Frankreich mit 2688, Deutich in and mit 2405, dann aber fommt England mit 1774 und guletzt Italien mit 1003 Millionen Goldmark. Die Kriegsverhalt-niffe haben bies wesentlich geandert, große Bestände an Gold sind nach Amerika und England abgewandert, jo daß 1923 Amerika über 17.838 Millionen Goldmart verjügte, mahrend Gesamteuropa 12.556 Millionen bejag gegen 14.932 im Johre 1917. Die Reihung ber einzelnen eurapäischen Staaten ergibt: England 3168, Franfreich 2983, Italien 917, das damit weit unter seinen Friedensstand gesunden ift, Deutschland mit 467 und Ruftland mit 189 Millionen. Seit 1923 hat nun ein II mich wung Platz gegriffen: Das Gold beginnt wieder, von Amerika und England nach dem europäischen Feitland zurückzuwandern. Ganz desonders aber ninmt Deutschen Wieder Beitland zurückzuwandern.

land mieber Gold auf und hat bereits feinen Stand von 1913 überholt. 1925 betrugen bie Goldbeftande in Umerita noch 18.507 Dit. kionen Golbmart, in Gefamteuropa 13.166, die fich wie folgt ver-teilten: Frantreich 2983, England 2954, Deutschland 1207, Italien 918, Rugland 395. Diefer Goldbeitand ift tein Bertmeffer für den intfächlichen Bermögensstand, da ihm gegenüber die Schusden ins Gewicht follen, fondern nur ein Grabmeifer für den Rre. ditftand. Das Unfteigen des bentichen Golbbeftandes um rund 200 Prozent von 1923 bis 1925 zeigt bie gefteigerte Rrebit fähigteit beuticher Arbeit nach bem Zusammenbruch. Während Frankreich und Stalien in ihrem Goldbestonde fich gleich bleiben, verzeichnet Rugland eine Abnahme.

(Infolvengen in Tirol.) Begen die gerichtliche Beftatigung bes von Gebaftian Lenauer in Rigbubel abgefchloffenen Mus. gleiches wurde von einigen Blaubigern, die fich benachteiligt fühlten, der Returs eingebracht. Das Oberlandesgericht hat nun beichloffen, bem Returje teine Folge zugeben.

(Infolvenzen in Oberöfferreich.) Der Konturs wurde eröffnet über das Bermögen bes Friedrich Bimberger, Rullelminhober ber prototollierien Firma Wimberger und Berger, Sanbichubfabrit in Ling. - Der Ronture murde ferner eröffnet über bas Bermogen ber 3ba Ronig, Inhaberin ber prototollierten Firma 3da Ronig, Majchinenfabrit in Ling.

(Urbeitseinstellung in der Glasfabrit in Oberftrag.) Um Comstag wurde der gesamte Betrieb der Glassabrit in Db er ft raß der Firma "A. G. D. Lafeiglaswert Attnang, Attiengeseitschaft für Glas und oprische Industrie in Ling", eingestellt. Die Belegichaft dieses Betriebes bestand aus 150 mannlichen und sieben weiblichen Arbeitern, ferner aus zehn sonstigen Angestellten, die durch diese Betriebseinstellung arbeiteles murben. Ursache der Betriebeinstellung ift die allgemeine migliche Lage ber gefamten Glasinduftrie in Defterreich, die durch bie Belbentwertung in Frankreich und Beigien bebingt ift, begm, burch bie leberichwemmung bes öfterreichlichen Marttes mit billigerem Glas.

(Einnahmenrudgang bei den deutschen Reichsbahnen.) Aus Ber-lin wird gemelbet: Bom 2. dis 4. Juni sand in Berkin eine der cegeknäßigen Sihungen des Berwaltungsrates der Deutschen Reichs-bahngeseillichaft statt. Der Abschußt für das Geschäftsjahr 1925 entfpricht ben Erwartungen, ba ber burch bie Wireichaftstrife bedingte ttarte Bertebrerlidgung erft in ben legten Monaten bes Sabres 1925 einjeste. Der Berjonalabbau fann, abgefeben von ben Bertifatten, in faft allen Begirten als abgeichloffen gelten.

Die taglichen Ginnahmen bleiben infolge mangeliben Berkehres um etwa eineinhalb Millionen Mart täglich gegenüber dem Boroniching zurüd.

(Distontermäßigung in Deutschland.) Berlin, 7. Juni. Mit bem beutigen Tage bat bie beutiche Reichsbant ihren Binsfuß von 7 auf

(Einicheanlung des Lebensmittelverbrauches in Frankreich.)
Baris, 7. Juni. Bezüglich des von der Regierung in Aussicht genommenen Brogramms zur Beschränkung des Berbrauches schreibt das "Journal", es sei davon die Rede, die Bädereien einmal und die Fleisch da uerläden zweimal in der Woche zu ichließen. Man werde sich bennishen, den Ausstauf von Ernten in gewissen Begenden durch Länder mit hohem Währungsturs einzuschränken. Im Falle der Notwendigkeit soll die Brotfarte eingesührt werden. Der amtliche Clearingoerkehr soll obligatorisch merden. abligatoriid merben.

(Jentral-Europäische Länderbant.) Aus Baris wird telegra-phiert: Die am 3. Juni abgehaltene Generalversammlung der Jen-tral-Europäischen Länderbant hat die Dividende pro 1925 mit 7.22 Brogent für die Prioritatsattien und 6 Progent für die Ctomm. aftien festgefest. Dieseibe gelangt ab 4. Juni nach Abzug ber frangoftiden Steuern mit frangofifchen Franten 4.54 netto für Die Inhaber-Prioritätsaftien und frangofifchen Franten 4.- netto für bie Inhaber. Stammottien gur Musgahlung.

(Ein neuer Stahl.) Die Ebelftablinduftrie bar eine bedeutungsvolle Erfindung zu verzeichnen. In alten Industriefandern ift mon bei der zunehmenden Leiftungofteigerung der Merkzeugmoschinen bemüht, einen entiprechend leiftungsfähigen Staht zu sinden. Einen gewillen Borlprung, den die amerikanische Industrie in dem gegoffenen Stellit errungen hatte, ift jest durch eine Ersindung der Boldibilite überholt worden, der die Erzeugung eines neuen ichmiedbaren Schneilbrehftables gelungen ift. Diefer neue Stabl bat die gleiche Leiftungsfähigtelt wie Stellit, übertrifft diefes aber als geichmiedetes Fabritat durch feine Sarte und Wiberftandsfähigfeit. Für die Bearbeitungsinduftrie ergibt fich badurch bie Mög-lichkeit einer erheblichen Produktionsverbilligung.

(Belgien verzichtet auf deutiche Reparationsfohle.) Bruffet, 7. Juni. Rach einer Melbung ber "Libre Belgique" hat die Re-gierung ertfart, auf die deutsche Reparationstople zu verzichten, da die Roften gu hoch find.

Kurse und Börse

Die Stugung des frangofischen Franken.

Bien, 7. Juni. (Briv.) Baris feste beute mit 15.85 gegen Birich ein und murbe durch eine fraftige Stütung Battion ber Bant von Granfreich bis auf 16 gebracht. Briffel notierte ebenfalls 16. Mailand mar bei 19.55 unverändert. Die frangofifche Devifengen . trale beginnt beute ibre Tailgfeit und bat eine Reibe von Dagnahmen gur Stillbung des frangofifchen Franken getroffen. Im eine Steigerung der Lebensmittelpreife im Infande gu verbindern, plant die frangofiiche Regierung bunachit, die Einfubr einer Reibe von Waren gu verbieten, um damit Antaufe ausländifcher Devifen, die nicht unbedingt notwendig find, gu verbindern.

Biener Borfe.

Blen, 7. Juni. Der Bertehr eröffnete bei ruhigem Geichaft in teilmeile befestigter Saltung, da von ber Spetulation in einer Reihe von Effetten Dedungen ausgeführt wurden. Bivno litten umer Brager Abgaben, Einige Rufiffenwerte waren ipater auf Reali-fationen abgeschwächt. Sonft herricht Stagnation und bie erften Rurfe blieben unverändert in Beftung. Renten waren vernachläffigt. Im Schranken war die Tendenz gleichfalls bester und für einzelne Effetten zeigte fich Nachfrage. Gegen Schluft befestigien fich Renten und auch die meiften Rufiffenpapiere auf Dedungen.

Shluguotierungen der Biener Borfe.

Blen, 7. Juni. Bolferbundanleihe 78.3; Mairente 4.09; Julirente 4; Februarrente 4.95; Aprilrente 11.3; Defterr. Golbrente 83; Defterr. Rronenrente 3.95; Donau-Sape 808; Türteniofe 468; Bant für Oberöfterreich 11; Wiener Bantverein 93; Defterr. Bobenfrebit 141; Brit.-ungar. Bant 27; Zentralbant 20.4; Defterr, Rreditanftale 113; Brit.-ungar. Bant 27; Zentralbant 20.4; Desterr. Kreditanstale 113; Ungar. Kreditbant 239.4; Anglobant 104; Kroat. Estampte 123; Kiederösterr. Estampte 266; Kompaß 11.3; Länderbant 111; Mercurbant 68; Rationasbant 1,980; Wiener Unionbant 108.5; Böhm. Unionbant 681; Berlehrsbant 39.5; Zionossensta banta 710; Donaubampsighti 550; Ferdinands-Rordbahn 7,280; Graz-Köslader 200; Staatseisenbahn 347; Südbadhn 81.5; Allgem. Bau 172; Wiener Bau 65; Golleichauer 280; Korn Bau 59; Fersmoojer 1,770; Union Baumaterialien 166; Wienerberger 625; Liefinger 550; Semperit 142; Clotike 14.5; Jungbunzlauer 4,000; Alpine Montan 222.5; Austria Email 190; Berg-Hütten 4,160; Coburg 289; Enzesielber 23; Felten 307; Finge 148.5; Greinig 113; Hutter, Schrang 300; Kabel Draht 150; Krupp 272.8; Boldishitte 905; Kima 94.9; Rothau Reubed 55; Rothmäller 5.5; Schöller-Stahl 17.7; Brevillier 590; Stodamerte 1,314; Waagamer 105; Wassenights 61; Barghalomet 94: 26 G. ,314; Baagner 105; Baffenfabrit 61; Barchalowsti 94; U. G. B. Union 69.8; Brown Boverie 165; Bereinigte Glettr. 328.5; Elin 30.5; Glemens 116.5; Mundus 1,136; Timber 230.1; Bruger Roblen 1,515; Galiz Monton 15.2; Rossiger 185; Salgo 379; Steir. Magnesi 22.1; Trifaller 386; Fleich 60; Brünner Maich. 285; Daimler 2.700; Fiat 115; Grazer Waggon. 41.2; Heid Masch. 21; Holbert, öfterr. 26.8; Holbert, ungar. 106.9; Sigl. Lofomotiv. 110; Sinmeringer 185; Elbemühl 40; Lentam 119.5; Apollo 725; Fanto 105; Gal. Karpathen 83.9; Galicia 755; Schodnica 102; Cosmanos 840; Ebreichsdorfer 118; Gerngroß 112; Landeis 16; Schafwolle 415; Teppich Haas 64; Restomiger 3,200; Schöller Zuder 4,710; Böhm. Zuder 1,824; Eisenbahnverf. österr. 445; Eisenbahnverf. ung. 253; Invere Bundesanl. 70%; Psundoblig. 7.—9. E. 83%, 10.—13. E. 81%, 14.—23. E. 79%, 25jahr. 1.—5. E. 68%, 6.—8. E. 67%, 14.—15. E. 90; Linzer Tram. 120.

Biener Balnten-Anrie.

Wien, 7. Juni, Amerikanische 707.50 Beit, 711.50 Bare; Deutiche 167.95 (108.55); Englifche 34.32 (34.48); Franzöfilche 22.02 (22.18); Italienifche 26.87 (27.08); Zugoflamifche 12.44 (12.50); Bolnifche 69.80 (70.50); Zichechifche 20.89 (21.01); Ungarifche 98.80 (99.20).

Biener Devijen:Rurfe.

Wien, 7. Juni. Amfterdam 284.10 Gefb, 285.10 Bare; Belgrad 12.4725 (12.5125); Berlin 168.23 (168.73); Brüffel 21.89 (22.01); Budapeft 98.90 (99.20); Bufareft 2.8675 (2.8875); Kopenhagen 186.90 (187.30); London 34.4050 (34.5050); Madrid 107.10 (107.50); Maland 26.67 (26.77); Remport 706.65 (709.15); Defo 155.80 (156.20); Baris 21.88 (21.98); Brag 20.9325 (21.0125); Sofia 5.1175 (5.1575); Stockholm 189.20 (189.80); Barishau 69.15 (69.65); Jürish 136.83 (137.33).

Berliner Devijen-Auric.

(In Goldmark für 100 Einhelten mit Ausnahms von Rewyerk und London für eine Einheit, Budapest für 100.000 Einheiten.)

Berlin, 7. Juni. Bien 59.30; Prog 12.44; Budopeft 58.65; Solland 168.54; Oslo 92.43; Ropenhagen 110.96; Stadholm 112.26; Banbon 204.11; Remnort 4.195; 3talien 15.83; Baris 12.86; Echmeis 81.1914.

Büricher Devijens Rurfe.

Jürich, 7. Juni. Berlin 123.—; Holland 207.50; Remnort 516.50; London 25133/s; Baris 16.05; Mailand 19.52½; Brag 15.30; Budapeji 0.007220; Budareji 2.09½; Belgrad 9.11½; Sofia 3.75; Wien 72.90; Brüjfel 16.02; Ropenhagen 136.45; Stadholm 138.25; Osfo 113.85; Madrid 78.12½; Buenos Wires 208.—,

Dereinsnachrichten

Alfademische Tiroler Helmatgruppe. Dienstag halb 9 Uhr abends Gruppenabend beim "Brauen Baren", Wolfensteinerstwhe. Licht-bildervortrag des Herrn Primararzt Dr. Gebering über Heimattunde. Gafte willfommen

Afab, Burichenichaft ber "Bappenheimer". Dienstag 8 Uhr c. t. B. C. auf der Bude, Afad. Sängerschaft "Stalden". Freitag halb 10 Uhr f. t. B. B. Männergesangverein Willen. Dienstag abends 8 Uhr Probe, Kremjerbuchl mitnehmen!

Bereinigung ber Rechtsanwaltsanwarter Nordfirols. Dienstag a. a. Generalversammlung um 8 libr abends im Gasthof zum "Goldenen Abser", Herzog-Friedrichstraße. Sehr wichtige Tagesordnung. Berein der Kaufmannschaft, Dienstag halb 9 lihr Klubabend im Bereinsheim Case "Maximistan". Dienstag den 15. d. M. Jah-

reshauptverjammlung Airoler Candes-Jischereiverein Innsbrud, Mittwoch abends 7 Uhr Ausschuhfligung, 8 Uhr abends Monatsversammtung im Gasthof

Freiwillige Jeuerwehr Innsbrud, 3, Kompagnie. Mittwoch 8 Ube

abends Kompagniellbung in leichter Ruftung. Freiwillige Jeuerwehr Hötting. 2. Kompagnie. Donnerseag um

8 Uhr abends Kompagnicübung in leichter Müftung. Innsbruder Turnverein. Dienstag turnen: 6.15 bis 8.15 Uhr Männerabiellungen, 8.15 bis 10 Uhr Jungturner. Mittwoch von

bis 8 Uhr Bereinsmannichoft. Deutscher Turnverein Innsbrud im Deutschen Turnerbund (1919), Altherrenriege. Für die auswoenden Turner der Altherrenriege jowie für jene Alteren Bereinsangehörigen, die sich derzeit nicht am activen Turnen beteiligen können, findet die diesmonatliche gemüt-siche Jusammenkunft am Mittwoch nach dem Turnen der Altherren-

riege (ungefahr 8 Uhr abends) im Bereinsheim beim "Golbenen Hirichen" in der Seifergaffe ftatt. Frontfämpferoereinigung, Candesstelle Tirol. Mittwoch findet der fameradichaitliche Abend im Zimmer 4 (1. Stod) des Gaschofes "Gofbener Libler" ftatt,

Diroler heimatwehr-Orchefter. Dienstag 8 Uhr abends Gefamtprobe im Mpeniandiaal.

Berein der Borarlberger in Innsbrud. Samstag im Saal des "Defterreichischen Hofes" Hamisenabend in Form eines bunten Abends. Deftamatorische, gesangliche und musikalische Bortröge durch Berufskünster und komische Borführungen. Außer den Mitgliedern find auch Gafte eingelaben.

Konditor-Gehilfenverein Innsbrud. Dienstag 8 Uhr abends Bollperfammlung im "Schwarzen Abier"

Sportverein Innsbrud. Dienstag ob 4 Uhr nachmittags Training amtlicher Mannichaften am Flungerfportplage in ber Bottingerau. Abends Musiduffigung beim "Grauen Baren"

3. C. Wader. Dienstag halb 9 11hr Bochenversammlung im Gafthaus "Beiges Röft". Rad- und Reunfahrerverein "Belbidena". Dienstag Rubabend

im Bereinsheim Radfahrerflub "Innsbruder Schwalben". Dienstag Riubabend im Mubheim jum "Golbenen Birichen".

Antworten der Schriftleitung

? "Roje": 1. lieber Inftintt und Naturerieb der Tiere tonnen Sie in jedem größeren Konversationslegifon bas Wiffenswerte nach-lesen. 2. Für den Schaden, der Ihnen durch Haustiere in Ihrem Gemüsegarten angerichtet wirb, tonnen Gie vom Befiger des Tieres Erjag verlangen, wenn es notig ift, burch gerichtliche Rlage.

? "Th. h. M.": Fron Karin Michaelis, Ropenhagen, Bed Riover-marten. Ihr Gatte, Sophus Michaelis, Dichter und Schrifffieller, ift bort Borfigenber bes Danifden Schriftftellervereins.

? "Bertt": lleber das Borfommen und die verschiedenen Ab-arten des Salbei wollen Sie die Abhandlung "Chrysanthenum" im Konversationssexton nachteien. Diese Florblume varitert in den mannigsachiten Farben. lleber Settenheiten in Tirol fann Ihren bas Botanifche Inftitut Muftiarung geben.



Große Auswahl in Gartenschirmen

Heinrich Engl, Innsbruck

Leopoldstraße 39

Nur 3 Butterwochen zu so niedrigen Preisen

Vom 1. Juni bis 21. Juni liefern wir von 5 kg aufwärts bis zu 1000 kg schöne Zentrifugenbutter mit S 4.60, Koch- oder Einsiedebutter mit S 4.30 per Kilogramm ab hier; bei Frankolieferungen erhöht sich der Preis um 40 Groschen per Kilogramm. Schöne, frische Eler 13% Groschen per Stück; schöne, schwere Trinkeler 14 Groschen per Stück ab hier in Kisten à 720 oder 1440 Stück, auch in Waggonladungen von 60 Kisten oder 110 Kisten. Eieroffert hat nur 8 Tage Gültigkeit, da Preiserhöhung bevorsteht.

Sehen zahlreichen Aufträgen entgegen.

Steinmayr & Aichinger, Butter- und Eiergroßhandlung St 241 o Wels, Oberösterreich. - Telephon 123,

Essig=Essenz

in Flaschen, Ballons und offen, bei Tachezy.

Borgebruckte Sandarbeiten.

faufen Sie befonbers billig bei Jofef Roknftein, Inne-brud, Maximilianftr. 11 gegenüber ber haupipoft.

Kleiner Wanderer, dreisitzig, 5/15 PS. sofort preiswert abzugeben. Aufragen an die Verwaltung dieses Blattes unter "W. W. 122".

Krainerwürste

-.40 S. Schlnkenwürste pro Kilo 1.- S. Selchfleisch per Kilo 3.60 bis 4.- S. Versand per Post von 5 Kilo aufwärts franko Nachnahme. Für die gute Qualität der Ware wird garantiert. Karl Lukas, Selchereibesitzer St. Martin I. Sulmtal, Steiermark,

Damenbinden (Menatsbinden)

alle Arten, billigst bei Tachezy. Damenbedienung.

Aleine Ainzeigen

Mohnunastauich

Unferberger & Co., Spebiteure, Innsbruck, Mar-Thereften Strate 38, be-forgen fulanteft Stabtipraen toloniest Stadt-gbersiedlungen und Hern-tronsporte mittels eigener Möbeswagen lowie Ressen-u. Alaviertronsporte, Of-terte und lachgomäße Mus-fünkte koltenses, 148 m.1

au bermieten

In Auftein find an ver-fehrsteicher Straße gele-gene, trodene, große Räum-ichfelten für Kanzleien, Engroß-Lager vohr Werk-ntren geeignet, isjort zu vermieden, Guber, Auftein, Anion Raightabe 3.

Büro mit Magazin, beste Boar gegen Möbefablöse und geringe Miele abzu-geben. Ent Goldfästäber: nahme, Austunit: Schillet. ftraße 18. 1. St. 2071-1

Sommerwohnung bei Mi. Brunner in Rieb bei Stet-ginn 2-3 Bimmer, eine sinn 2-8 Bonne.
Ruder, ichone Boge om
Balb, eingerichtet Mild,
Butter, Gret im Dans,
Zouren auf ben Berg, botgelegenheit, ju bermieten

helles, ichones Bürolofal Bahnhofnähe abzugeben, riefe unter Bentrum in Bahnhofnate ab. Briefe unter I WE' an die Derm.

Su mieten gejucht

EXCEPTION TO THE

2. 4 .- 13. 3uft 2 eine sett. Zummer, b. 4—10. Juli & sweitert. Simmer m. Frühlt, in Innsbruck, Sall, Chriwath, Scharmis ober Mabile su mieten gefucht. Unbilibrtiche Gilofferte mit Preisangobe bis

1. 12 cr. erbeten an C.
Rodatst, Jena in Thürin
gen. Cophienstraße bo.
R 188 t.2

3immermiete

Simmer mit 2 Betten zu vermieten. Ibreffe an ben Auskunftstafeln unter Rr. 114.

Moblieries Simmer mit ganger Berpflegung an 1 bis 2 herren zu vermielen. bersogifriebrich Strafie 22,

Möbliertes Jimmer fotori en ibri anftanbige Arbei-fer zu vergeben, Abreile an ben Nastunfistalein unter

Reines, sweibeitiges Ra-bineit an 2 folite Arbeiter so bergeben bei Randi. Liebeneagtr. 7, 2, Sipt.

Grobes Stiegengimmer mit Sparberd famt Jim-mer, u. Audeneinrichtung Cofort 6151" on bie Ber

Schones Zimmer, Wettla. ort zu vermielen. Millis straße 6. Part., im Gofe to. 149-3

Schlaftelle nur an älleren herrn mit ärühftlid gegen monatlide Borandzahlung m bermieren. Riefergaffe ur vermieten. Riefermolfe Ur. 4. I. St. redits. 136-3

Rleines, reines mobiliert. 3immer, Bentrum, en ein Graufein, bas togenber im Gefgäfte tätig, um 36 8 pt. betwieten Burgerftraße 15. 3. Stoff rechts. A275-ct. 3, Stod rechts.

Gin ffeines möbliertes Simmer mit Berpitegung gratis, auch mit einem aratis, auch mit einem Rinbe, berjenigen, bie focht und häustiche Arbeiten bet-

Seines Stiegensimmer, einbetig, joiout zu vermie-ten. Kividental 19. T. 10. 131-3

Countges Simmer an jos Oben herrn mir Bernf ab 16. Juni du vermielen. Moriahil 28, 1, Si., porte. 18848

Simmer gesucht

Junger Mann lucht auf iplore möbbiertes Bimmet, Unter Bochftpreis 35 S an Arabilinnoncen Inns-

Simmer mit accen mu-ochoelegenheit gegen mu-ochoelegenheit gegen alidie Borousgahlung ge-alidie Borousgahlung genaliche Borausgablung ar-tualt. Zuidreitten an D. Konseiner. Riefengalfe 4 1. St., bei Fran Schneiber. 1254

3mei herren fuchen für beiläufig brei Dio-nate reines Jimmer Rabe Sauptbahnhof. Entweder einzeln oder gemeinsam. Chisfre "Revision Hoose" an die Berwaltung. 4

Geschäftsreifenber fucht uf fofort möblieries Jenmer gegen aute Beseffung ju mieten. Giabt ob. Williten beworaugt Gr. Bed. ten bevorzugt Fr. Bed, haup politigs. Innebrud, 140.4

Offene Stellen

5 Stöglich und mehr bei Gigum und Provision berebient Kotter Rolporteur burch ben Berfauf ber neueiten Beitungen u. Zeitsichteilen Leicher Berbienft ihr Incalide ober Abge-baute. Raution nötig Buchhandiung u. Seitungs-verfestelt d. Ralificinib, Erlerstraße 3 R 133 h.5

Daufe für taglich einige Stunden gefucht, um mit Rinbern fpagieren ju geben und Beforgungen ju ma-den, Anfragen unter Bil-tenberg 3266 an bie Berweltung.

Sausmadden mirb in Gafibot "Comarger Maler" fofort aufgenommen. 118-5

Brabes, ftartes Madden finderliebend, für offe Me-beiten (feine Anfangerin) ibird auf 15. Juni gesucht. Marimilianstraße 3. 2. St.

Giliallelter jur Gubrung eines Delifateifengeichäftes gefucht. Rur Bewerber, Die bie Branche vollfonunen beherrichen, wollen ausbehertschen, wossen aus-führliche Offerte unter "Merfur 191" an die Ber-waltung einsenden. 5

Bedienerin für töglich 2 Sinnben bormiftags ge-fucht. Berzustellen Mein-hardstruße 14, I. Stof 175,

Anfangsbertouferin ober Aniangsbertauferin der Ausgeherin wird gur Aus-hilfe gelucht bei M. Deich-linger, Danblehuhgelchält, Burggraden 9. 8252-5

Burgaraben 9.

Reifender, ichtitiger Bet-fäuser, ihr Blat u. Reife gegen aufe Provision, ebt. Figum, lofort gelucht. Un-ter "Gebrauchkartifet 155" an die Bertraftung

17-48jähr., orbentlicher Praftifant mitb für Ber-fielfältigungsbüro fofort aufgenommen, "Germania" Tempifirafie 2. 3290-5

Bedienerin, jüngere Per-fon, mit Berpflegung, ben 9-5 Mbr gefucht. Bold, Münerstroße 6, Part. im Gole links. 148-5 Gole fints.

Tagsliber, event, mir für Sormiltag, wird tüchtige elbftändige Köchin gefucht. Dergogektiedrich Strafe 22 , Stock. 3887-5

Rinderliebenbes Brabchen mit Jahreszergnissen das auch eines Rochen fann, auf 15. Junt gesucht. Bar-sustessen bei Haller, Fischer-passe 18. Part. 32945

Tücklige Abwaicherin fo-sie Wälcherin bei guter dezahlung geluckt. Innstr. Qt. 7.

Gefucht lleibiges, ehr-liches Mabden. Befte Be-handlung und Berpfleaung guter Lohn. Borgufteller am 9. Juni von 369 bis 12 Uhr. Abrelle an den Sus-funfistafeln unter 187. 5

Cinjacies, reinf. flintes Mädegen für alle Dansat-beiten auf feiert gefucht. Abamgalle 11. 2. Stock.

Bedienerin iftr ein boor Stunden täglich gefucht. Schillerftr. 3, 3. St. rechts.

Sehr brobes, älteres Möb-den ouf 1. July v. alierer Lame gefucht. Marjeumftr. Nr. 24. 4. St. Burgaunet.

Damen und herren ment und Muftveinich ets forderlich Innitials. Doiel Karferhal, Ilminer Mr. 20, Dienstag 6-7 obends und Midtwoch 3/9-3/40 trill

Stellengesuche

Suche Boffen als Lohn. Diener ober hausmeifter, Autscher ober auch andere

Sielbige, geiehte Perjan jumt jagsüber Bebienungspolien ober fondt lagstiber Belgsätigung 3n erfragen Leopolistrafie 16. zweites Siocht, S. Sioch recht, bei Regen Beart March 18. 200 Grau Magert.

Nabechen jur alle Arbeiten (mit Beugniffen), bas auch lochen tann, lucht Stelle ju 2-3 Perfonen, Bufdriffen erbeien unter "Mt. B. 117" an bie Ber-wallung.

Perfette Rochin mit Ion jabr. Beugnis fucht Stelle auf 1. Juli, Unter Berfett 108" an bie Berm. 6

Birtichafterin fucht Bo-ften gu alleinstehenbem herrn. Angebote unter Chrlich 107" an bie Ber

Bertouferin für Spegerei mögte ihre Stelle andern. Bufchriften unter Jahres-geugniffe 3265" an die Ber-

paltung. Suche Bedienungspoiten gang eber halbtagig; gehe auch waschen. Abreffe an Ausfunfteiafeln unter Ят. 100.

Arbeitfames Mabden m. beiter Rochfrage, periett im Rochen, wünfcht fofort in guter Familie untergutom-men. (Mraeliten Borma.) Briefe unter Chiffre "Bor liebe fur Krantenplieg 2254" an die Berm.

3wei 16idbrige, finberliebende Madden bom Lande fuchen Stelle in Innebrud fafort ober 15. Juni

Bronbau. Tücktiges, pubertäffigee Mödchen (Deutliche) mit Jahreszugnissen, lucht per 15. Juni seine Stelle zu berchseln; am liebten in Geschäftshauß. Office unb ter "Bürgerliche Ritter

Anftändiges Mädchen, gute Köchtn, mit Jahrebteugnissen, sucht Stelle; am liebsten in frauenlosem Daufhalt. Offerte unter Selbständig 6263° an die Mortvolkung

Gude Beid. und But-arbeit. Abrefe an ben Hub-funfistafeln unter 3261. 6

Ginfaches Fraulein, bas odjen fann und in allen häuslichen Arbeiten gut bemanbert ift, fucht tagefiber Stelle, Werte Zufchriften erweien unter "Gute Zeug-nife 3258" an bie Lerm. 6

Anftanbiges Madden lucht Dielle in besteren hanshatie bei bescheibenen Ansprikken. Gest. Zuschrie-ten erdeten unter "Sieithia 417" an Angeigensaber, Riogensurt, Burg. 147:6

Intelligenter Buriche, Innebrucker, 30 Johne all, bucht Stelle auf folger ale Dobisbiener, Romanifftonat, Die ober Gefchaltsbiener, ginge auch auswärte. An-gebote erbeten unter "Dien-gend 2006" an die Berm. 6

Mis Gerviermfibel fucht 17idhtiges Radden aus bürgertichem Deule ver fo-fort Stellung. Geil. Zu-ichtiften under Britisch 21. Editros.

Tüchtine, ehrliche Frau, bert fragt Seille els Weiche, beichlieherin Sinderundbi-den oder Büglerin, Jukhr, unter "Sahen 3278" an die Bertvottung.

Berfelte Sausichneiberin mit beiter Raciftiage über-nimmt Sibrpiage. Julcht, unt. Auch auswärts 2271" em bie Berwaltung.

Suche für meine Tochter Efelle als Cilige der Frau. Angebote unter "M. 3283" an die Bertrallung. 6

Zachtige Sotelfochin mit gelen Jeugnissen fuct Sois jone ob. Taneupotten, An-iragent Aud. Schwaninger, Kansmann in Sall. 142-6.

Bleifilge, innge Grau fucht inger ob. frundenhortle Be-ldalltigung in Couldell, Wirsidealt ob. bal. Cilerie unter "Souder 3277" an b. Bermaltung.

Zu berkaufen

Gelegenheitsteuf wegen Gelegenheitelnu mergen lieberfiedlung: Gerreugen, mer, Bauermhald, Mehrs funde, abrilde Gde, Sie bermeier Mobel, Melfing, Kinders und Eleinerbett, Garberrbet, Epicael uften. Teppide, Garburen Luster, Beiber, Gemeibe, Limieum, Grommophon, Etali-leit, Bergsporterniet, Ko-bel, Bengsporterniet, Ko-bel, Bhotoladen, Medick-ler, Waldritten, Gisbab-manne, Golffirber, Leiferpagert etc. Edifferftr. 18.

Gebrauchtes Jahrred, aus trage erhalten, zu berkaufen, fank Breis 100 S. Näheres Inni-fraße 91. 6268-7 120.

Strumpic

melfert, Baar 8 2,- K. Geiben Strumple in allen mobernen Farben 8 3.20, Rinder-Socien, Ruberleib, chen empfleifit gu befannt villigen Preifen Josef Rafenftein, Innsbrud, Ma-rimitianftraße 11. gegen-über ber haupipoft.

Rabmaichinen, erittlof-fige Fabritote, verfentbor und mit Roften, merben tregen Raumung eines Ma-gerins ftannend billig ab-gegeben. Woldy nenbandig. Gayler, Leopoldftrebe II.

Bucherfaffe, Rürig, bulb-förnig, und bivede Burei mobel in Gide preiswert ju berfaufen. Mufeumftr. Ur. 33. Sebal. Parterre.

100 Damenhute modernst wegen Urlaubli sperre lief reduziert. Mo-bernstierungen nach weueften Mobellen in 3 Togen. Dubmodegeschält Fini Rob-tinger Muleumstroße 19.

Rahmafdine, neu, billig au berfaufen Raifer-Frang-Jefief-Straße 6 4. Stod.

Schönes, bunkelblaues Koltum ift preismeet gu berkaufen, Mus Gefälligkeit Geilengelte 2. Waldgerei,

Coone Babhaneftattung, tompie, in tabellofen 3u-hand, etc preistort obju-geben. 18icii, Rüdgenetage, nett, um 15 S ju berfaujen. 3u spreden von 12 158 4 llbr neden. Geethelit, 14, 4. Giod. Zür 2. 129/7

Sperherbe, ausgemanert, in jeder Eröße und Aus-führung, Actaurations. u. Wirdchaftsberde Musiehberde Pauficken boriotis Kadeilsten, Daver, brenner in jeder Eröße hat fiels lageind herde. und Cienbenwerffiätte "Asto", Biadniffit., Ba. 31. 134-7

werben Glas, Porzellan, Sieingate Tow, Email-Riech, Sols, Rord und Spielwaren zu billiaften Preien zu verfoufen. Ellie Rofer, Geileranste Rr. 15, Annahrud 20-7 Innsbend.

Begen Aenderung

Gifarren, Manbolinen, Geigen von 15 8 an. Delles mann, Schloffergaffe 3. 202 46-7

Gichen. und Gidenichlaf. simmer, Rushtviz, Spelle-gemmer mit Marmor und Spiegel, Rindleberfellel von Spiecel, Allisteterist bon 850 S authodits; von 2—6 lign. Lagerräume Auer v. Graus, Anichstraße 38.

Rlabiere, Meupolieren u alle Reparaturen an ben-ielben übernimmt billigft Pianohaus Aug. Stiebel. Abamgefie 9a. Icl. 540.

Matraten, Trableinfate, Steppbeden, Wollbeden, Berievaren, Bürgerfirabe 20 Tapegierer Bentichel.

nin#: "Schone Wienerin", Lipons größeres Gut in Tirol ge-Album", Mantel. u. Ko-hümalbum", Denifche Mo-belle find bie bezläglichiten. Berwaltung. Schnittmufter Bermenbung Schnitzle ist jede Dame ihre eigene Schneiberin. Bolli nändiges Schnitzmuster-lager. Zentralbuchhandlung N. Tengier. Innbrud, Biligeritroge 28.

Siegeftühle famt Tußteit, fomplett, 12 S. Engl. Lev-polbftraße 39. M 57-7

Sitarren, Bithern, Dlanbolinen von 28 8 auf-matte. Teilzahlung geftat tet Saglmanter, Riebach-gaffe 12. 901 164-7

Fahrräder und Arbeihor. Nathmeistigen tauft men am billigten bet Abeil Schreit, Leopotbiltage b.

Riebiere und Pianinos fter Wiener Firmen fo vic Grammaphone v. Plat ten in reideter Mustwahl gu finden im Alaviers Grammophnuhaus Fr tinger, Maximilianfir

Brennebor, neu, gens gefdyloffen, pur 48.8, Engl. Leopolofitroße 30. M 57.7

Serbe, auch aufgemauert mit eigenem Monteur bil-Wait. Diadullitraße 1. 7310 a.7

Buterhaltenes Dameniahr. red ju verfaufen. Abam-gaffe 20, Part, rechts. 115-2

Cebe fcone Calonmobel find preigmert abjugeben. Anfragen unter Salonmo-bel 3257" an bie Berm. 7

Reuer ichwarger herrenangus, getrogener grauer Angus (für Mittelftalur) und 1 Paar Bergfduhe zu berlaufen, Müllerstraße 28. 1. Stod linte.

Lichte Arntieeffeiber, Ap immfleid Berchiesgabner lammiger Gobherb, Bafch, uber und Gartenichlauch, 15 m lang, zu verfaufen. Deilig-Beift-Straße Nr. 2b. Stödl, Part. linfs. 8253-7

Großes, fcon gelegenes haus in einer Stabt Unter-inntale ift en Selbstrefiel-tanten zu berfaufen, Unfra-

gen unter , Saustauf 3256 an die Berm. Ginbettiges Colafzimmer, hart, fowie gwei harte Bel-en famt Gebereinfan, alles gut erhalten und rein, bil-lig verfäuslich, Mufeumftr.

Nr. 13, 2, Stod Ifs. 110-7 Schone Ginfamilienvilla mit 5 Jimmern, Bab, gro-gem Gatten, in engfter Umgebung Innsbruckt, ift preiswert 30 bertaufen. Realbitro Maria-Therefien. Strafe 22,

Gefchaftslaben in Wilben ju verfaufen. Realbilro, Maria-Therefien-Strafe 22.

Damen, und herrenrab, Röhmeldine, verlenken, olles neu gegen fleinste Monatkraten, Marichilf 28 2, Stod rechts. 157-7

Soft neues Jahrend gu verlaufen. Golumerfrage Rr. 4, Rudgebaube. 154-7

Gitarren 26, Manbolimen 24. Biolinen 17 Edjilling. Boutenbanber, Munbher-monite um. Musit, unb # spellengelen

Mufeumftrose 19.

Rleine Baffertraft mit iverer Wohnung Garten. nu 9.000 8 folore vertauflech. Angehlung 3000 S. Reit fann mit 8% liegen lifeiben. Josef Rainer, Solsbei Rabftobt. R 206 p.

Bu tousen geluch

Baffer fauft Simmer mann, Weingtoppen Babnbo

Offiziersbeit zu taufen ge-ucht. Unter "Rein 111" an die Berwallung. 8

But erhaltenes Tomen-Sahrrab wirb gefault. Be fichtigung min im Giebt-Bonbe. Angebote unt "Rr. 182" on bie Berm.

Unierrica

Ber erteilt Dentichunterricht? Buider, mit Preif-angabe unter Gutes Deufich 106" an Die Bermainuma.

Soudichrerin jur felb-ftanbigen Grieftung best Bolleichulunterrichtes auf

Infirmtior für Chemic gu Mittelfchüler (5. M.) ce-fucht, Worefie an ben Musoftetafeln unter 3076. 11

Allgem.Bertehr

Junger Mann bes Dit teiftanbei fucht einfache, reifere Barinetin für Sonntagsausflüge, Briefe mit Abreffe unter "Innte-brief 119" an die Berm. 9

Ranjmann, 24 Jahre alt. 3 Jahre als Reifender tä-tig, 4000 8 Griparnis, fucht bementiprechenbe Einheira Unter "Rr. 3259" an

Marine Marine State Company Berichiedenes

3ch bitte, Alba su erpre-ben, ich weiß. Gie werben es bann loben. 20 4

Kanadiiche Tilderiichte höchter Qualität und edel-lier Weltammung find die belle Kopitalioniage. Bereinfung die zu 100 Brozent. Geschältstielle für Delber-rein: Sans Josep, Piarr-werten 3. Solsburg. Int j.do

Damenfoftim, wenig ge-tragen, preiswert zu ver-kaufen. Ubreffe an ben repariert. Uebernahme: Austunitstafeln unter Rr. Gellergoffe & Loben. Swimple und

Gur eine Mutofahrt mit Siat 508 bon Innebrud bis Salstonmergut with, bisheriger Reifebegleiter erfranti, eine verläsliche ahrfundige Person gesucht Beft. Anerbieten mit Be Sohrt II 282 a' an . Garte

Bermaltung. 10 Wer ipegiell in Tirol ein Mer (pestell in Titol ein Unweien faufen will sei et. daß landtw Beith Sins-haus Gaftbat mit bestwo-olme Cefonomie, Hotel ob. Penfionen Billen uffw. in Grage fommt, verlange ge-gen Ginsenburg ban 1 & unfere Realitäten. Seitung. Realitätenbürg des Tiroles Genoffenichatis. Berbandes Innsbrud Biffelm. Greis-Etraße 14.

Erzeugung eletit. Spe-siel - Deinforder für elle Beig und Roch Apparate. Reiche Lielerung, Schriftl. Garantie. Siedsübernahme Stridner, Sillgaffe Rr. 7.

Auf 1. Sat 100.000 bis 200.000 Schilling an erst: Naffiges Holel ob. großen Landwirtschaftsbetrieb gans od, geteilt auf Jahre gin-ftig an vergeben. Unt. "Be-gueme Riidzahlung 6851" an die Berwaltung. 10

Stiller Zeilhaber(in) bon gutgebenden, seridlen Un-eernehmen in Innöbrud iweds Bergrößerung ge-lucht. Erfordert, Kaptial 3000 S gogen Siderftellung und gute Bersindung. Su-ldgriften unter "Ernste Re-kettanten 9027" an Fried-rich Krah-Annoncen. Junib-

Darleben 71% won Do. 200 S aufwärts lang friftig, für Gemeinden, Industrien, Industrien, Industrien, Bandwirtschaften und Däuser, bertonens u. Wechseltzedies au 11 die 18% pro Johr, Industrielle au 12% pro Johr, Industrielle au 12% pro Johr Redit aug. Gehaltsbormerfung und die 24 Monateraten durch M. Afforecht. Commerzielles Mibrecht, Rommer auslandi-Mibrent.
Buro, Beriteter austandicher Banfen. Linklating.
Martoplare t. La. Christ.
Udsbeutide Firmal Untragenerledigung ther gegen 90 g Nüdporto.
gen 90 g Nüdporto.

Buichneiben bon Manteln ind Rofftimen für haus-dmeiberei wirb übernomnen, Unter "Tüchtiger Jackmann IIt" an bis Serivaliung.

Ropl- u. Rörperläufe tö-tet feiert Tonfonit-Daar-besiniefter. Tonninger in Innebrud, Classbieftraße Eldpertidenihaler, Detsog-friebrich-Eltaße 38, 52 is.

Rettes Mibert wirb in reinliche Pflege genommen Preis 30 S monatlich. Abr an den Aus unter Nr. 116. Mustunftstafeln

Onte Benfion in nadhfter Rähe der Triumphpforte oder Dauptpolt gefucht. An-gebote unter "Bensten 1964" on die Berw. 10

Don größerem, nachweis. bar fehr gut gebenbem Ben-fionegologiti (Saltrefaediaft) in bekanntem Auror u. Wintersportplag Tirels werben behufs Bergröße. nerben behnft Gergrößerung 36.000 Schilling auf 2-3 Indire gegen 1. Outpo-thet (Ediativert 15.000 S) falort sudaufeiben gefacht. Ausftunft burch Reolitäten-bürd Tiroler Genossensichafisberband, Innsbrud, Wilhelm-Greif-Straße 14.

Dinberarbeiten werben angenommen. Dinbermei-fter Reichemer, Differentie Rr. 97. Wähige Preite.

2500 8000 S gegen Sauft, pland und iehr gutem Jink infort gefucht, Arebit Buro, Maria-Abereften Strafe, 22 1. Stod.

Verluft-Anzeigen

Jener junge herr mit ber Dame in hellem Rieib, ber im Caje "Maria Therefta" am Conntag, ben 7. 58. M., um II Uhr abenbe ben Berrenichirm and-taufchte, wird etfucht, ben-felben Mülleuftrage Rr. 7, ba er erfannt murbe,

Rudied Strede Mattei-Schönberg verloren, Abnu. geben Bollecel, Schillerftr. Rr. 14, 1, 31, T.





22 JAHRE mit Roald Amundsen

Dar berühmte Polarforscher schreibt:

1. XI. 1924.

"Meinen Zeiss-Feldstecher weiß ich gar nicht hoch genug zu schätzen. Er ist hente noch so gut, als im Jahre 1902, als ich ihn kaufte. Zweiundmoanzig Jahre war er mein ständiger Begleiter auf allen meinen Fahrten. Am Südpol ist er mitgewesen, allen klimatischen Einflüssen und härtesten Dienstleistungen hat er Trotz geboten.

Feldstecher für Reise * Sport * Jagd

Ueber 20 Modelle von 4- bis 18facher Ver-größerung an zu haben. in den optischen Fachgeschäften. Illustrierter Answahlkatalog T 670 kosten-Carl Zeiss, G. m. b. H., Wien, IX/3, Ferstelgasse 1,



wenn Sie den Weg des Glückes beschreiten! Kaufen Sie sofort gegen bequeme Monatsraten kursnotierte österreichische Bau- und andere gute Lose im vom Bundesministerium für Finanzen konzessionierten

Bank- und Wechselgeschäft Otto Baader, Innsbruck

Maria-Theresien-Straße 1/1. we auch noch einige Vertreter gegen hoben Verdienst zum Vertriebe dieser Lose aufgenommen werden.

Gegen Russen und Schwaben - Philipsig gegen Wangen Erhältlich in Apathoken und Drogorien.

Zu verkaufen ein ganz gut eingerichtetes

Versuchslaboratorium für Chemie und Mikrokospie, Geräte nahezu durchgehends neu, zu sehr billigem Preis-Zu erfragen bei W 281 a Dr. Wagner in St. Anton a. Arlberg.

uxus-Auto

Marke Puch, Type VIII, sechssitzig, nur 36.000 km gefahren, deukbar bester Zustand,

preiswert zu verkaufen bei Stefan Lami, Landeck. Litta

unmöbliert, in Kitzbühel, mit Etagen Zentral-heigung und jedem Komfort, bestehend aus sieben Zimmern, Küche, Bad und Dienstbetenzimmer, ab 15. November zu vergeben. Im Zentrum der Stadt; geeignet für Fremdenzimmer. Augebote an die Verwaltung unter Nr. 3211.

abgereist bis 30. Juni 1926,

Ab Dienstag, den 8., bis einschl. Donnerstag, Mein Treund, Der Chau

Geche Alte einer abenteuerlichen Reise mit herrlichen Raturaufnahmen. In den Sauptrollen: Barbara v. Annenkoff, Olly Oreka, Sans Albers, Ferdinand v. Alten, Livio Pavarelli



Verkanfszentrale für Tirol von Puch- u Dürkopp-Fabrrädern, Puch- u Arlel-, 2ngl. Weltmarke-ädotorrädern, Neues Puch-Motorrad, Type 175, 1 PS. olneglangt: Nähmaschluen, Automobile, Fabrradgummi- grammophone, Milchanfaquelle für Wieder verkänfer, Esparatur werkstätte.

Jos. Feichtinger, innsbruck M.-Theresien-Str. 42. Filiale: Kufstein.

Klaviere redigiten aus enster Hand bei





Schwachstrom

Reportation and Sto

Innsbruck Andreas-Hofer

Straße 24



sind PALMA-KAUTSCHUKABSÄTZE und SOHLEN. Elegant durch ihre gute Paßform für jeden Schuh und durch die Elastizität, die Ihren Gang und Ihr Auftreten so sicher und selbstbewußt macht. - Zweckmäßig sind PALMA-KAUTSCHUK-ABSÄTZE und SOHLEN, well sie Füße und Nerven schonen und In Haltbarkeit auch dem besten Leder überlegen sind.





Am Moutag, den 14. Juni 1926, findet um %8 Uhr abends im Gasthof "Breinößl", 1. Stock, die diesjährige ordentliche

Gehilfenversammlung

statt, wozu die stimmberechtigten Gehilfen höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Gehilfenversammlung.
 Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Gehilfenumlage für

das Berichtsjahr 1925. Wahl von zwei Rechnungsprüfern und zwei Ersatzmännern. Allfälliges.

Sollte die um %8 Uhr einberufene Versammlung nicht beschlußfähig so ist sie nach einer Wartestunde berechtigt, unter allen Umständen

die Tagesordnung zu erledigen.
Anträge sind von den stimmberechtigten Gehilfen drei Tage vor der Gehilfenversammlung beim Gehilfenobmann einzubringen, andernfalls sie nicht mehr zur Verhandlung gelangen.

Innsbruck, 5. Juni 1926.

Der Gehilfenobmann: Ludwig Tappeiner e. h.



Großlager zu Original - Fabrikspreisen im

Institut für Optik u. Photographie

Innsbruck + Meranerstraße Nr. 3

Versteigerungsedikt.

Am 9. Juni 1926, nachmittags 11/2 Uhr, werden in Absam Ar. 23, chemalige Tischleret Arisse. 8 Mihsten, 1 Fahrrad, 6 Mühlsteine, 6 Atemen-scheiben, 1 Firmenschild, 1 Schreibtisch, weich, 1 Tisch, 2 Sessel, Schreibutenschilden, 1 Kopier presse, 1 elektrische Stehlampe, 1 Stehhaften und 1 Rachthaftel, ein aufgerichtetes Bett, Reifigeug, Briefbeschwerer, 2 Kosier, Arbeitse u. Sonntogekleider, Bajche, Saushaltungsartikel und Geschirt, Jahrradschlauch, Pumpendichtungen, Uhrkette Geldiasche, Trommelrevolver, Golgkasseite, Bor-hänge usw. öffentlich versteigert.

Begirksgericht Ball i. T. 216t. II, am 5. Mai 1926.



Spielplan ab heute bls einschließlich Donnerstag, den 18. Juni

Das neueste "Fox"-Journal

"Der wilde Waldemar"

Das Schloß einsamer Menschen

Darsteller: Walter Mae Grail / Franz Keemann / Jacqueline Logan / Marg. Livingstone.

Ab Freitag: "Dürfen wir schweigen --?"

Künstler-Konzert. Soun- und Felertags Komiker Laß.

Commerwohnung 145.

3 Jimmer mit je 3 Betten und eine ein-gerichtete Küche in Obsteig bei Mieming zu vermieten. Eier, Butter und Milch im daufe Töglich zweimal Postautoverhehr nach Station Lelfs-Pfassenhosen. Anfragen an Aublinger, Innsbruck, Anatomiestr. 8, Part.

Schmerzerfüllt geben wir die Trauernachricht vom Ableben unserer innigstgeliebten Gattin. Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, der Frau

Maria Haselwanter geb. Hechenberger

welche nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 22 Jahren sanft im Herrn verschieden ist. Die Beerdigung der teuren Verblichenen findet am Mittwoch, den 9. ds. Mts., um 3 Uhr nachmittags, von der Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhof statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Freitag, den 11. ds. Mts., um 7 Chr früh, in der Wiltener Pfarrkirche gelesen.

Innsbruck, am 7. Juni 1926.

In tiefster Trauer: Josef Haselwanter

Gendarmerlebeamter, als Gatte Emma Hechenberger als Mutter Luise Hechenberger und Emma Kern

als Schwestern im Namen aller übrigen Verwandten.

elchenhest. "Pietät", M. Winkler Jr., Anichstr.

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme während der Krankheit und beim Ableben unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des

sprechen wir allen den innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir der löbl. Fleischhauergenossenschaft, dem Herrn Medizinalrat Dr. Josef Brixa für seine aufopfernden Bemühungen, den Spendern der vielen schönen Kränze und Blumen sowie jedem einzelnen noch einmal för die so überaus ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die tieftrauernde Familie Walf